



2
2

SPIELZEIT

2
2

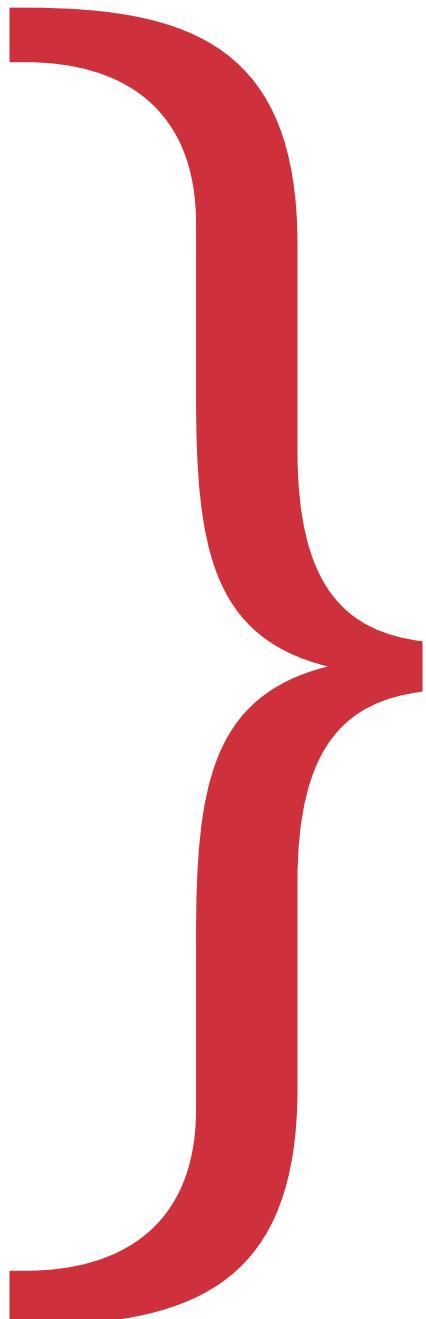
**Fort, meine Ängste,
fliegt fort,
wie die Wolken vor
den Strahlen
der Morgensonnen!**

DEJANIRA IN »HERCULES«, 1. AKT

INTENDANT UND GESCHÄFTSFÜHRER
Bernd Loebe

GENERALMUSIKDIREKTOR
Sebastian Weigle

INHALT



PREMIEREN	
	8
REPERTOIRE	
	32
LIEDERABENDE	
	68
VERANSTALTUNGEN	
	74
FÖRDERER UND PARTNER	
	88
ENSEMBLE, MITARBEITER*INNEN UND NACHWUCHSFÖRDERUNG	
	96
ABONNEMENT	
	106
TICKETS, SERVICE UND KALENDER	
	120

15

GEMEINSAME
JAHRE



LIEBES PUBLIKUM,

15 Jahre! Eine lange Zeit. Ich danke Sebastian Weigle, der nach Zeiten der Unruhe, nach sporadischen Hochs wie Tiefs für Haus und Orchester eine verlässliche und beständige Basis schuf, auf der die künstlerische Arbeit gedeihen konnte. Seine Konstanz, Loyalität, auch seine Treue und freundschaftliche Verbundenheit dem Ensemble und allen Kolleg*innen sowie dem Intendanten gegenüber zeichnen ihn aus und sind Grundlage für unsere langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit. So wie er dem Haus durch seine künstlerische Exzellenz zu vielen großen musikalischen Erfolgen verholfen hat, so konnte er durchaus auch selbst aus dieser Verbundenheit für seine Zukunft Gewinn ziehen. Wenn Sebastian Frankfurt verlässt, intensiviert er seine Zusammenarbeit mit den Großen der Zunft, und »sein« japanisches Yomiuri Nippon Symphony Orchestra wird mehr von seiner Anwesenheit profitieren. Aber es liegt noch eine gemeinsame Spielzeit vor uns, auf die ich mich sehr freue!

Welche finanziellen Folgen wird die Coronazeit haben, in der wir für Monate nur vor 250 Besucher*innen spielen durften? Welchen Beitrag müssen die Städtischen Bühnen zur Konsolidierung des städtischen Haushaltes leisten? Werden wir mit den Tariferhöhungen alleine gelassen? Aber vor allem: Wird es gelingen, die Abonnent*innen zurückzugewinnen? Viele haben uns die Treue gehalten, aber 5.000 Abonnent*innen, die 2021/22 kündigten, gilt es wieder für die Oper zu begeistern. Dies sollte in der neuen Spielzeit besonders leicht gelingen, denn wir konnten in der Coronaphase einige Neuinszenierungen fertigstellen, die nun endlich gezeigt werden können und dadurch das gewohnte Angebot sogar noch erweitern. Lange mussten die beteiligten Künstler*innen darauf warten, verzichteten teilweise auf ihre Gagen und vertrauten darauf, dass ihre Arbeit dennoch nicht vergebens war.

Während wir die letzte Saison mit Sebastian Weigle genießen, bestellen wir das Feld für den folgenden GMD, für Thomas Guggis. Und ich kann Ihnen schon verraten, dass die Zusammenarbeit bei der Vorbereitung Riesenspaß macht. Wir können nur hoffen, dass Corona nicht vehement zurückkehrt und die Stadt Frankfurt, um den Haushalt zu sanieren, nicht die Städtischen Bühnen opfert, deren Bedeutung für Sie, die Region und die kunstinteressierte Welt so wichtig ist.

Es herrscht schon seit drei Wochen Krieg in Europa, während ich dieses Vorwort schreibe. Wir stehen mit allem, was wir sind, für den Frieden und gegen den Krieg und solidarisieren uns mit den Menschen in der Ukraine. Das tragen alle Künstler*innen, Gäste und Mitarbeiter*innen des Hauses mit: In aller Welt geboren, geben sie uns durch ihre friedliche Zusammenarbeit hier in Frankfurt Hoffnung, dass dies eines Tages auf der ganzen Welt gelingen könnte.



BERND LOEBE
INTENDANT UND GESCHÄFTSFÜHRER

LIEBE OPERNBEGEISTERTE,

nie hätte ich mir vor nun ziemlich genau 20 Jahren bei meinem Hausdebüt mit *Salome* träumen lassen, dass Frankfurt für eine so lange Zeit meine künstlerische Heimat werden würde. Die darauffolgende Premiere von *Die Frau ohne Schatten*, die Erfolge, die wir damit gefeiert haben, haben mich mit dem wunderbaren Frankfurter Opern- und Museumsorchester musikalisch für immer eng verbunden. Kein Wunder, dass ich gerne dem Ruf zum Generalmusikdirektor der Stadt Frankfurt gefolgt bin. Nun sind daraus 15 fruchtbare Jahre geworden – sie als erfolgreich zu bezeichnen obliegt anderen, mir kommt es jedenfalls so vor. Dass das so ist, verdanke ich, verdankt die Oper Frankfurt einem Ensemble aus Solist*innen, Opernchor und Orchester, das auf der Welt keine Vergleiche zu scheuen braucht, einem Team hinter der Bühne, das mit viel Herzblut für die Oper brennt, und dem Intendanten Bernd Loebe, der der Garant hinter dieser Blütezeit der Oper Frankfurt ist. Ihnen allen gilt zum Abschied mein höchster Dank für eine unvergleichliche Zeit!

Natürlich gibt es in einer solch langen Zeit zahlreiche Künstlerkolleg*innen, mit denen man häufiger zusammenarbeitet und sich immer wieder aufs Neue darauf freut – weil die Chemie stimmt, sowohl künstlerisch als auch menschlich. Mit einigen von ihnen werde ich auch in dieser Spielzeit ein Wiedersehen feiern: mit Maria Bengtsson als Gräfin Madeleine gleich zu Beginn in der Wiederaufnahme von *Capriccio*. Danach folgt nach Corona-bedingter Verschiebung endlich eine Neuproduktion von *Die Meistersinger von Nürnberg*, inszeniert von Johannes Erath. Dafür kehrt Michael Nagy als Sixtus Beckmesser nach Frankfurt zurück, und unsere wunderbaren Ensemblemitglieder AJ Glueckert und Claudia Mahnke übernehmen Walther von Stolzing und Magdalene. Außerdem blicke ich mit dem grandiosen Claus Guth nach *Daphne* und *Der Rosenkavalier* einer weiteren Strauss-Neuinszenierung entgegen – vielleicht seiner wichtigsten Oper *Elektra*. Die letzte Premiere dieser Spielzeit wird nur wenigen Opernbegeisterten ein Begriff sein; aber die 1920 in Frankfurt uraufgeführte Oper *Die ersten Menschen* von Rudi Stephan, die sich musikalisch zwischen Spätromantik und Moderne bewegt, hat ein unglaubliches Wiederentdeckungspotenzial.

Und nun lade ich Sie ganz herzlich ein: Blättern Sie in Ruhe durch die neue Saisonbroschüre, finden Sie Ihre Favoriten und besuchen Sie uns oft in Ihrer Oper Frankfurt.



SEBASTIAN WEIGLE
GENERALMUSIKDIREKTOR

PREMIEREN



DIE ZAUBERFLÖTE

Wolfgang Amadeus Mozart
2. Oktober 2022

10

DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG

Richard Wagner
6. November 2022

12

DIE ZAUBERIN

Peter I. Tschaikowski
4. Dezember 2022

14

URAUFFÜHRUNG BLÜHEN

Vito Žuraj
22. Januar 2023

16

ORLANDO

Georg Friedrich Händel
29. Januar 2023

18

FRANCESCA DA RIMINI

Saverio Mercadante
26. Februar 2023

20

ELEKTRA

Richard Strauss
19. März 2023

22

THE PRODIGAL SON / THE BURNING FIERY FURNACE

Benjamin Britten
2. April 2023

24

DER ZAR LÄSST SICH FOTOGRAFIEREN / DIE KLUGE

Kurt Weill / Carl Orff
9. April 2023

26

HERCULES

Georg Friedrich Händel
30. April 2023

28

DIE ERSTEN MENSCHEN

Rudi Stephan
2. Juli 2023

30

»Wir wandeln durch des Tones Macht / Froh durch des Todes düstre Nacht.«

Tamino und Pamina

In einer Lesart von Ted Huffman kommt nach 24 Jahren wieder eine Neuinszenierung von Mozarts *Die Zauberflöte* auf die Bühne der Oper Frankfurt. Als »Machwerk« verschrien und als »Meisterwerk« gefeiert, fasziniert die 1791 uraufgeführte Oper bis heute – auch wegen ihres rätselhaften Charakters: Mit traumwandlerischer Leichtigkeit verbinden sich Komik und Empfindsamkeit, Märchen und Mysterienspiel. Im Unwirklichen liegt emotionale Wahrheit, im Kindlich-Naiven philosophische Weisheit.

Die hindernisreiche Liebesgeschichte von Tamino und Pamina steht im Zentrum der Handlung: Tamino wird von der Königin der Nacht beauftragt, ihre Tochter Pamina aus den Fängen Sarastros zu befreien. In dessen Reich angelangt, sagt sich Tamino von der Königin los. An der Seite von Papageno unterzieht er sich einer Reihe von Prüfungen, um in Sarastro Weisheitsorden aufgenommen zu werden. Erst dann darf er seine Geliebte heiraten. Pamina wendet sich ebenfalls von ihrer Mutter ab und wird zwischen Hoffnung und Verzweiflung, Liebes- und Todessehnsucht hin- und hergeworfen. Am Ende ist sie es, die Tamino bei seiner entscheidenden Prüfung vorangeht.

Die Faszination der *Zauberflöte* beruht nicht zuletzt darauf, dass »die Musik darin ihren eigenen Mythos geschaffen hat« (Dieter Borchmeyer). Durch sein Flötenspiel gelingt es Tamino, wilde Tiere zu zähmen und Feindseligkeit in Mitmenschlichkeit zu verwandeln. Die Musik nimmt auch bei der finalen Feuer- und Wasserprobe eine entscheidende Rolle ein: Begleitet vom Klang der Zauberflöte durchschreiten Pamina und Tamino finstere Schluchten und besiegen dabei ihre größte Furcht – die Angst vor dem eigenen Tod.

DIE ZAUBERFLÖTE

WOLFGANG AMADEUS MOZART
1756–1791

Eine deutsche Oper in zwei Aufzügen / Text von Emanuel Schikaneder / Uraufführung 1791, Freihaustheater auf der Wieden, Wien / In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

PREMIERE Sonntag, 2. Oktober 2022

VORSTELLUNGEN 7., 15., 21., 30. Oktober / 5., 10., 13., 19. November 2022 / 17., 26., 31. März / 10., 19., 22 April 2023

MUSIKALISCHE LEITUNG Julia Jones (Okt / Nov) /
Simone Di Felice (Mrz / Apr)

INSZENIERUNG Ted Huffman

BÜHnenbild Andrew Lieberman

KOSTÜME Raphaela Rose

LICHT Joachim Klein

CHOR Tilman Michael

DRAMATURGIE Maximilian Enderle

TAMINO Kudaibergen Abildin / Michael Porter

PAMINA Hyoyoung Kim° / Karolina Bengtsson°

PAPAGENO Danylo Matviienko / Domen Križaj

SARASTRO Andreas Bauer Kanabas / Kihwan Sim

KÖNIGIN DER NACHT Anna Nekhames / Aleksandra Olczyk

ERSTE DAME Monika Buczkowska / Elizabeth Reiter

ZWEITE DAME Kelsey Lauritano / Cecelia Hall

DRITTE DAME Judita Nagyová / Katharina Magiera

MONOSTATOS Theo Lebow / Peter Marsh

PAPAGENA Karolina Bengtsson° / Hyoyoung Kim°

SPRECHER Erik van Heyningen

ERSTER GEHARNISCHTER MANN Michael McCown / Gerard Schneider

ZWEITER GEHARNISCHTER MANN Anthony Robin Schneider

DREI KNABEN Solist*innen des Kinderchores
der Oper Frankfurt

MAINLY
MOZART
2023
Im Rahmen
des Festivals

Mit freundlicher
Unterstützung

DZ BANK
Die Initiativbank

°Mitglied des
Opernstudios

Am Johannistag findet der Wettbewerb statt. Alle wissen genau, wie man richtig singt. Alle wissen es besser.

Ein Satyrspiel sollten *Die Meistersinger* werden. Doch aus der Komödie »von leichter Hand« entwickelte sich eine Partitur, die zu den längsten und vielschichtigsten der Opernliteratur zählt und immer wieder für heftige Diskussionen sorgt. Im Gegensatz zu den Vorlagen, die von einem aristokratischen Weltbild ausgingen, komponierte Wagner mit den *Meistersingern* eine bürgerliche Oper und Parodie der mittelalterlichen Minnesänger.

Um die Mittsommerwende, im alljährlichen Sängerwettbewerb, bietet der Goldschmied Veit Pogner die Hand seiner Tochter Eva als Preis an. Der Schuster Hans Sachs, der Stadtschreiber Sixtus Beckmesser und ein frecher Newcomer, der adelige Walther von Stolzing, ringen um sie. Jeder tut es mit eigenen Mitteln: Walther muss einige Hürden bewältigen, bis er Eva heiraten kann und im Kreis der Meister aufgenommen wird. Zwischen Sachs und Beckmesser geht es nur scheinbar darum, wer die Braut heiraten darf. Hier prallen zwei grundverschiedene Lebensmuster aufeinander. Doch die beiden ergänzen sich in ihren unterschiedlichen Ansichten. Sie sind untrennbar: Der eine kann nicht ohne den anderen.

Die Entstehung der *Meistersinger* führt durch zwei Jahrzehnte, quer durch Europa. In Böhmen verfasste Wagner die ersten Entwürfe, in Wien kam es zu den Prosaentwürfen und in einem Pariser Hotelzimmer formte er seine Figuren weiter. Wagners deutsche Meister sind also – zum Teil – im Ausland geboren. Ein Zusammenspiel von Komik und Tragik schwiebe dem Komponisten dabei vor. Doch in der verträumten Sommernacht wird das Spiel plötzlich vom Wahn beherrscht und endet in einer sinnlosen Massenprügelei.

Ein »merkwürd'ger« Johannistag.

DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG

RICHARD WAGNER
1813–1883

Oper in drei Aufzügen / Text vom Komponisten / Uraufführung 1868,
Nationaltheater, München / In deutscher Sprache mit deutschen
und englischen Übertiteln

PREMIERE Sonntag, 6. November 2022
VORSTELLUNGEN 11., 20., 27. November / 3., 9.,
17. Dezember 2022

MUSIKALISCHE LEITUNG Sebastian Weigle /
Takeshi Moriuchi (9.12.)

INSZENIERUNG Johannes Erath

BÜHnenbild Kaspar Glarner

KOSTÜME Herbert Murauer

LICHT Joachim Klein

VIDEO Bibi Abel

CHOR Tilman Michael

DRAMATURGIE Zsolt Horpácsy

HANS SACHS Nicholas Brownlee

VEIT POGNER Andreas Bauer Kanabas

SIXTUS BECKMESSER Michael Nagy

FRITZ KOTHNER Thomas Faulkner

EVA Magdalena Hinterdobler

MAGDALENE Claudia Mahnke

WALTHER VON STOLZING AJ Glueckert

DAVID Michael Porter

EIN NACHTWÄCHTER Franz Mayer

Die Macht der Liebe siegt über die Liebe zur Macht: eine Utopie, die scheitert.

Wie ein Thriller in vier Teilen entwickelt sich Tschaikowskis siebte Oper. Sie verbindet ein Liebes- und Eifersuchtsdrama mit politischen Ränkespielen und religiösen Verstrickungen, zeigt die Ohnmacht der Mächtigen ebenso wie den Opportunismus des Volkes. Um eine Außenseiterin kreist die Handlung. Die Witwe Nastasia, genannt Kuma, betreibt außerhalb der Stadt Nischni Nowgorod einen Gasthof, in dem alle Schichten der Gesellschaft zusammentreffen. Sie fasziniert die Gäste mit ihrer Offenheit und ihrem Freiheitsdrang. Mamjrow, ein intriganter Geistlicher und Berater des Fürsten, bezichtigt Kuma der Zauberei und klagt sie wegen Unsittlichkeit an. Er bringt den Fürsten dazu, Kumas Gäste zu inspirieren, doch es gelingt ihr, den Fürsten für sich zu gewinnen und seinen Berater lächerlich zu machen. Während Mamjrow die Eifersucht der Fürstin schürt, versucht der Fürst, Kuma zur Liebe zu zwingen. Doch sie hat sich in Juri, den Sohn des Fürstenpaars, verliebt. So wird Kuma zum Spielball einer zerrütteten Herrscherfamilie. Am Ende wird sie von der hysterischen Fürstin vergiftet. Der eifersüchtige Fürst wiederum tötet seinen Sohn und wird wahnsinnig.

Tscharodejka – wörtlich übersetzt »Die Bezaubernde« – entstand zwischen *Eugen Onegin* und *Pique Dame* und wird bis heute nur selten aufgeführt, obwohl sie Tschaikowski selbst für sein bestes Werk hielt. Die Partitur glänzt und zeigt einen progressiven Musikdramatiker mit verschiedenen Gesichtern: Der dramatischen Handlung entsprechend wählt er Akt für Akt andere musikalische Mittel. Leidenschaftliche Charaktere, einfühlsame Melodien, eine brillante Orchestrierung und dramatische Ensembleszenen bestätigen seine bedingungslose Liebe zu »seiner« *Zauberin*.

DIE ZAUBERIN

PETER I. TSCHAIKOWSKI
1840–1893

Oper in vier Akten / Text von Ippolit W. Schpaschinski /
Uraufführung 1887, Mariinski-Theater, Sankt Petersburg /
In russischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

FRANKFURTER ERSTAUFFÜHRUNG Sonntag, 4. Dezember 2022
VORSTELLUNGEN 11., 14., 18., 21., 30. Dezember 2022 /
8. Januar 2023

MUSIKALISCHE LEITUNG	Valentin Uryupin
INSZENIERUNG	Vasily Barkhatov
BÜHnenbild	Christian Schmidt
KOSTÜME	Kirsten Dephoff
LICHT	Olaf Winter
VIDEO	Christian Borchers
CHOR	Tilman Michael
DRAMATURGIE	Zsolt Horpácsy

NASTASJA	Asmik Grigorian
FÜRST	Iain MacNeil
PRINZ JURI	Alexander Mikhailov
DIE FÜRSTIN	Claudia Mahnke
MAMYROW / KUDMA	Frederic Jost
NENILA	Zanda Švēde
IWAN SCHURAN	Božidar Smiljanić
FOKA	Dietrich Volle
POLJA	Nombulelo Yende ^o
BALAKIN	Jonathan Abernethy
POTAP	Pilgoo Kang
LUKASCH	Kudaibergen Abildin

Eine Frau verliebt sich in einen Mann, der ihr Sohn sein könnte. Sie hat das Gefühl, eine körperliche Verjüngung zu erleben, und wird auf dem Höhepunkt ihrer Hingabe mit der Nachricht konfrontiert, unheilbar krank zu sein.

In einer bestürzenden Dialektik von Leben und Tod hat Thomas Mann die paradoxe Situation seiner Erzählung *Die Betrogene* entworfen. *Blühen* nennen Librettist Händl Klaus und Komponist Vito Žuraj ihre Oper in sieben Bildern, welche den Stoff siebzig Jahre später weiter verdichtet und das subjektive Erleben der Protagonistin, die hier Aurelia heißt, fokussiert. Umso ambivalenter stellt sich ihr Verhältnis zur eigenen Tochter Anna dar, umso mehr erscheint der Austausch der beiden Frauen auch als eine Auseinandersetzung mit eigenen Ängsten und Unsicherheiten.

Die inhaltliche Konzentrierung schafft Leerstellen im Libretto, die eine Vertonung geradezu herausfordern. Sie verleiht nicht nur den Figuren einen je eigenen musikalischen Ausdruck und somit unverwechselbaren Charakter, sondern lässt auch der Erzählung zugrunde liegende Größen wie Schicksal und Zeit hörbar werden. Ein Chor durchzieht das Werk als besondere Klangfarbe, die den Weg Aurelias begleitet und sich schließlich in ihr »inneres Du« auflöst. So spürt die Oper jener Klanglichkeit nach, die in der Prosa der Vorlage bereits angelegt ist, und sucht zugleich überaus nuanciert nach neuen, eigenen Farbtönen.

Blühen ist die zweite Oper des slowenischen Komponisten Vito Žuraj, der u.a. mit dem Claudio-Abbado-Kompositionspreis der Berliner Philharmoniker ausgezeichnet wurde. Seine Werke verbinden die Ästhetik und Technik elektronischer Klangerzeugung mit klassischem Instrumentarium – in einer eigenständigen musikalischen Sprache, die stets sinnlich bleibt. Das Komponieren für die menschliche Stimme ist Vito Žuraj ein großes Anliegen. In bedeutenden Konzertsälen und bei wichtigen Festivals bringen Klangkörper wie das New York Philharmonic Orchestra, BBC Scottish Symphony Orchestra, Ensemble intercontemporain oder der RIAS Kammerchor seine Musik zu Gehör; dem Ensemble Modern ist der Komponist seit über zehn Jahren besonders verbunden.

BLÜHEN

VITO ŽURAJ

*1979

Oper in sieben Bildern / Text von Händl Klaus frei nach Thomas Manns Erzählung *Die Betrogene* (1952/53) / Auftragswerk der Oper Frankfurt / In deutscher und englischer Sprache mit deutschen Übertiteln

URAUFFÜHRUNG	Sonntag, 22. Januar 2023
	Bockenheimer Depot
VORSTELLUNGEN	25., 28., 30. Januar / 3., 5., 8., 10. Februar 2023

MUSIKALISCHE LEITUNG	Michael Wendeberg
INSZENIERUNG	Brigitte Fassbaender
BÜHnenbild	Martina Segna
KOSTÜME	Anna-Sophie Lienbacher
LICHT	Jan Hartmann
DRAMATURGIE	Mareike Wink
AURELIA	Bianca Andrew
ANNA	Nika Gorič
KEN	Michael Porter
DR. MUTHESIUS	Alfred Reiter
EDGAR	Jarrett Porter ^o

Ensemble Modern
Vokalensemble

^oMitglied des Opernstudios

Ein Mann im Ausnahmezustand: Hat dem ruhmreichen Superhelden Orlando hier wirklich nur ein »Wind« namens Liebe den Kopf verdreht und seinen »Verstand auf den Mond« katapultiert?

Zoroastro mahnt den Krieger Orlando, seine Leidenschaften zu zügeln, und will ihn zurück zur Vernunft leiten, was sich als äußerst schwierige Angelegenheit erweist. Ein Gefühlscocktail aus Eifersucht und Hass, Misstrauen und Selbstüberschätzung lässt Orlando zu einem Schatten seiner selbst werden. Grund dafür ist seine unerwiderte Liebe zu Angelica, die mit Medoro liiert ist. Diesen wiederum begehrt Dorinda, deren Liebeskummer jedoch weniger pathologische Auswüchse annimmt. Orlando rast, tobt und wütet; und offenbart sich in seinen Gewaltfantasien als zutiefst unglücklicher Mensch, dem die Kontrolle über sich selbst abhandengekommen ist.

Georg Friedrich Händel fand in Ludovico Ariostos *Orlando furioso* einen erfolgversprechenden Stoff über die verschlungenen (Irr-)Wege der Leidenschaften. Der Wahnsinn des Titelhelden bot ihm die Möglichkeit, auch musikalisch »außerhalb der Form« zu stehen: Die innovative Partitur bringt das Schema der Opera seria gehörig aus dem Takt und bricht mit dem Erwartbaren. Wenn Orlando sich in die Unterwelt halluziniert und komplett den Bezug zur Realität verliert, nutzt Händel radikale, wahrlich »verrückte« Mittel. Sogar Senesino, der Star-Kastrat der Uraufführung, empfand die Partie als reichlich unkonventionell und konnte sich des Verdachts nicht erwehren, Händel versuche, ihn lächerlich zu machen. Neben allerhand virtuosen Perlen und bewegenden Psychogrammen besticht die Zauberoper *Orlando* mit einer Doppelbödigkeit, die aus dem tragischen Liebeswahn durchaus eine Menge komisches Potenzial zu schlagen weiß.

ORLANDO

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL
1685–1759

Opera seria in drei Akten / Text nach Carlo Sigismondo Capece /
Uraufführung 1733, King's Theatre, Haymarket, London / In italienischer
Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

PREMIERE Sonntag, 29. Januar 2023
VORSTELLUNGEN 4., 10., 12., 18., 25. Februar / 4., 10.,
12. März 2023

MUSIKALISCHE LEITUNG	Simone Di Felice
INSZENIERUNG	Ted Huffman
BÜHNBILD, VIDEO	Johannes Schütz
KOSTÜME	Raphaela Rose
CHOREOGRAFIE	Jannik Elkaer
LICHT	Joachim Klein
DRAMATURGIE	Maximilian Enderle

ORLANDO	Zanda Švěde
ANGELICA	Kateryna Kasper
MEDORO	Christopher Lowrey
DORINDA	Monika Buczkowska
ZOROASTRO	Božidar Smiljanic

Um das dynastische Bündnis zweier Familien zu besiegen, hatten sie geheiratet. Doch die Ehefrau liebt den Bruder ihres Mannes – ein Treuebruch, der in der Katastrophe endet.

Die unausweichliche Tragik der leidenschaftlichen Liebesgeschichte zwischen Francesca da Polenta und Paolo Malatesta, wie Dante sie in seiner *Divina Commedia* festhielt, veranlasste zahlreiche Künstler zu einer Auseinandersetzung. Auch der Librettist Felice Romani, mit dem Saverio Mercadante immer wieder zusammenarbeitete, ließ sich von Bearbeitungen des Stoffes zu einem Textbuch inspirieren.

Im Jahr 1830, als Mercadante sich zum zweiten Mal für längere Zeit in Madrid aufhielt, entstand seine Vertonung. Die Partitur, in der Rossinis Einfluss noch deutlich hörbar ist, fokussiert die drei Hauptfiguren Francesca, Paolo und Lanciotto. Das Zusammentreffen zwischen Schwager und Schwägerin in ihrem Schlafzimmer bildet den dramatischen und emotionalen Höhepunkt der Oper.

Verschiedene unglückliche Umstände und Sängerrivalitäten verhinderten eine Uraufführung von *Francesca da Rimini* zu Mercadantes Lebzeiten – zunächst in Madrid, dann auch in Mailand. So musste die Oper fast 200 Jahre auf ihre erste Premiere warten, die 2016 beim Festival della Valle d’Itria stattfand. Wie seine 58 Bühnenwerke ist auch der Komponist Saverio Mercadante heute weitgehend in Vergessenheit geraten. Und das, obwohl er ab den späten 1830er Jahren mit seinem »canto drammatico«, welcher die Gesangsvirtuosität in einen dramatischen Gesamtbogen einfügte, eine Reform der italienischen Oper nach Rossini anstieß.

FRANCESCA DA RIMINI

SAVERIO MERCADANTE

1795-1870

Dramma per musica in zwei Akten / Text von Felice Romani / Uraufführung 2016, Palazzo Ducale, Martina Franca / In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

FRANKFURTER ERSTAUFFÜHRUNG Sonntag, 26. Februar 2023

VORSTELLUNGEN 5., 11., 15., 18., 25. März /
2., 8. April 2023

MUSIKALISCHE LEITUNG	Ramón Tebar
INSZENIERUNG	Hans Walter Richter
BÜHNBILDE	Johannes Leiacker
KOSTÜME	Raphaela Rose
LICHT	Jan Hartmann
CHOR	Tilman Michael
DRAMATURGIE	Mareike Wink

FRANCESCA	Jessica Pratt / Anna Nekhamas (2., 8.4.)
PAOLO	Theo Lebow
LANCIOTTO	Kelsey Lauritano
GUIDO	Erik van Heyningen
ISAURA	Karolina Bengtsson ^o
GUELFO	Carlos Andrés Cárdenas

Elektra ist von einem einzigen Gedanken besessen: Rache zu nehmen für den Mord an ihrem Vater Agamemnon.

Dieser wurde von ihrer Mutter Klytämnestra zusammen mit deren Geliebten Aegisth ermordet; Klytämnestra nahm ihrerseits Rache dafür, dass Agamemnon ihre Tochter Iphigenie geopfert hatte, um für die von ihm befehligte Flotte günstige Winde auf der Fahrt nach Troja zu erlangen.

Elektra und ihre Schwester Chrysothemis, die sich nichts anderes als ein normales Leben wünscht, werden wie Gefangene gehalten. Ihr Bruder Orest wurde als Kind in die Verbannung geschickt; auf seine Rückkehr wartet Elektra sehnsgütig. Da überbringen zwei Fremdlinge die Nachricht vom Unfalltod Orests. Kann Elektra ihre Schwester dafür gewinnen, den Sühnemord an der Mutter nunmehr zusammen mit ihr auszuführen? Oder muss sie es allein auf sich nehmen? Und wer sind die beiden Fremdlinge?

Hugo von Hofmannsthal schrieb sein Drama nach Motiven des Sophokles 1903. Wenige Jahre zuvor hatten Josef Breuer und Sigmund Freud ihre *Studien über Hysterie* veröffentlicht. Anders als die antike Tragödie richtet Hofmannsthal den Fokus ganz auf die Psyche Elektras. Noch tiefer in deren Seelenleben dringt die auf dem Schauspiel basierende Oper von Richard Strauss ein; damit begann die überaus fruchtbare Zusammenarbeit zwischen dem Komponisten und dem Dichter. Mit ungeheurer Wucht und in kühnen Harmonien macht das groß besetzte Orchester erlebbar, wie die junge Frau in immer neuen Schüben von ihren Rachefantasien überrollt und in extreme Zustände getrieben wird. Das Werk greift so die Erkenntnisse des Begründers der Psychoanalyse auf, die sich zu Beginn des Jahrhunderts verbreiteten; *Elektra* mutet in ihrem Lichte fast wie eine klinische Studie an.

ELEKTRA

RICHARD STRAUSS
1864–1949

Tragödie in einem Aufzug / Text von Hugo von Hofmannsthal nach Sophokles /
Uraufführung 1909, Königliches Opernhaus, Dresden /
In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

PREMIERE Sonntag, 19. März 2023
VORSTELLUNGEN 24. März / 1., 7., 16., 21. April /
1., 5. Mai 2023

MUSIKALISCHE LEITUNG	Sebastian Weigle
INSZENIERUNG	Claus Guth
BÜHNBILD	Katrin Lea Tag
KOSTÜME	Theresa Wilson
LICHT	Olaf Winter
CHOR	Tilman Michael
DRAMATURGIE	Konrad Kuhn
KLYTÄMNESTRA	Susan Bullock
ELEKTRA	Aile Asszonyi
CHRYSO THEMIS	Jennifer Holloway
AEGISTH	Peter Marsh
OREST	Kihwan Sim
DER PFLEGER DES OREST	Franz Mayer
EIN JUNGER DIENER	Jonathan Abernethy
DIE AUFSEHERIN	Nombulelo Yende ^o
FÜNF MÄGDE	Katharina Magiera, Judita Nagyová, Bianca Andrew, Barbara Zechmeister, Monika Buczkowska

^oMitglied des Opernstudios

Benjamin Britten greift für seine beiden Einakter zwei biblische Gleichnisse auf: die Geschichte vom verlorenen Sohn aus dem Lukas-Evangelium und die Episode von den Jünglingen im Feuerofen aus dem Buch Daniel.

Ein Vater hat zwei ungleiche Söhne: Der jüngere lässt sich sein Erbe auszahlen und verprasst es, von einem Verführer angelockt. Als er vollkommen verarmt zurückkehrt, nimmt ihn der Vater in Liebe auf und verzeiht ihm; dem Unmut des älteren, fleißigen Bruders zum Trotz: Die Freude über die Rückkehr des verlorenen Sohns überwiegt allen Tadel.

Drei hebräische Jünglinge weigern sich, das von König Nebukadnezar errichtete goldene Götzenbild anzubeten, und werden zur Strafe in einen glühenden Feuerofen geworfen. Durch ein Wunder überleben sie die Flammen unversehrt. Daraufhin kehrt sich der babylonische König zum israelitischen Gott.

Für das 1948 von ihm gegründete Aldeburgh Festival in seiner geliebten ostenglischen Heimat schrieb Benjamin Britten 1964 mit *Curlew River*, fußend auf einem Stoff aus dem japanischen Nō-Theater, einen Einakter zum Zweck der Aufführung in einer Kirche. 1966 und 1968 folgten die beiden anderen »Kirchenopern«. Alle drei Werke wurden in der Pfarrkirche von Orford, Suffolk, uraufgeführt. Gemeinsam ist ihnen der rituelle Ansatz, wobei die beiden letzten auf christliche Traditionen anspielen: Ein Abt zieht mit seinen Mönchen und Laienbrüdern in die Kirche ein, um das stark formalisierte Geschehen aufzuführen. Vor den Augen des Publikums schlüpfen die Darsteller in ihre Kostüme. Von diesem quasi-liturgischen Rahmen ließ sich der Komponist unter Verwendung mittelalterlicher Choräle, der szenischen Einbindung der Musiker und dem Einsatz zum Teil exotischer Instrumente zu einer höchst eigenwilligen neuen Theaterform anregen. Das Bockenheimer Depot als variabler Raum wird zum idealen Spielort für Brittens »Kirchen-Parabeln«.

THE PRODIGAL SON / THE BURNING FIERY FURNACE

BENJAMIN BRITTEN
1913–1976

Zwei Kirchenparabeln / Uraufführung 1968 bzw. 1966, Orford Parish Church, Suffolk / Text von William Plomer nach der Heiligen Schrift / In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln

FRANKFURTER ERSTAUFFÜHRUNG	Sonntag, 2. April 2023
	Bockenheimer Depot
VORSTELLUNGEN	5., 8., 10., 12., 14., 17., 19. April 2023

MUSIKALISCHE LEITUNG	Lukas Rommelspacher
INSZENIERUNG	Manuel Schmitt
BÜHNBILD	Bernhard Siegl
KOSTÜME	Dinah Ehm
DRAMATURGIE	Konrad Kuhn

THE PRODIGAL SON	
DER VERSUCHER (DER ABT)	Michael McCown
VATER	Magnús Baldvinsson
ÄLTERER SOHN	Jarrett Porter ^o
JÜNGERER SOHN	Brian Michael Moore

THE BURNING FIERY FURNACE	
NEBUKADNEZAR	Michael McCown
DER ASTROLOGE (DER ABT)	Danylo Matviienko
HANANJA	Barnaby Rea
MISAEEL	Brian Michael Moore
AZARJA	Pilgoo Kang
HEROLD UND FÜHRER DER HÖFLINGE	Jarrett Porter ^o

Vokalensemble
Solisten des Kinderchores
der Oper Frankfurt

Die Freude am Spiel mit Theaterformen, Erzähltraditionen und Konventionen des Musiktheaters teilen Kurt Weill und Carl Orff.

Während sich der eine 1928 mit *Der Zar lässt sich fotografieren* auf das Gebiet der komischen Oper begibt, schafft der andere mit *Die Kluge* Anfang der 40er Jahre ein heiter-ernstes Sinnspiel, in dem sich Märchen, Volkstheater und bayerische »Kumedi« miteinander verbinden.

Im Zentrum der Handlung von Weills turbulentem Einakter steht ein Zar, auf den in einem Pariser Fotoatelier ein Attentat verübt werden soll. Zwischen dem Aristokraten und einer Mitzverschwörerin, die sich als Fotografin Angèle ausgibt, entwickelt sich ein für den Machthaber lebensgefährlicher Flirt ... Als echte Zeitoper lässt Weills Werk populäre Unterhaltungsmusik anklingen und integriert technische Innovationen wie das Grammophon, auf dem der zum Hit avancierte *Tango Angèle* abgespielt wird.

Mit einem vergleichbaren Schwung und doch in ganz anderem Duktus entwickelt Carl Orff seine Zwölf Szenen. Er greift dafür auf das Grimm'sche Märchen *Die kluge Bauerntochter* zurück, jene Geschichte vom König und der klugen Frau, die sich in unzähligen Varianten weltweit wiederfindet. Von der Sprache ausgehend, radikal und raffiniert primitiv zielt Orffs *Die Kluge* auf eine plastische Bühnenwirksamkeit. Dabei reicht die Palette des Ausdrucks vom gesprochenen über das rhythmisierte Wort bis hin zur Kantilene. Durch die Verwendung von Knittelversen entsteht eine kunstvolle Volkstümlichkeit, die immer wieder in die Persiflage kippt.

In Weills »Zar-Oper« wird das Geschehen von einem Herrenchor in Frack und Zylinder kommentiert. Bei Orff äußern sich Shakespeare-hafte Strolche in bänkelsängerischen Ensembles zu den Ereignissen – und so hörte das Publikum der Frankfurter Uraufführung im Jahr 1943 aus ihrem Mund die Worte: »Tyrannis führt das Zepter weit« ...

DER ZAR LÄSST SICH FOTOGRAFIEREN / DIE KLUGE

KURT WEILL 1900–1950
CARL ORFF 1895–1982

DER ZAR LÄSST SICH FOTOGRAFIEREN

Opera buffa in einem Akt / Text von Georg Kaiser /
Uraufführung 1928, Neues Theater, Leipzig

DIE KLUGE

Zwölf Szenen / Text von Carl Orff /
Uraufführung 1943, Opernhaus, Frankfurt am Main

In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

PREMIERE Sonntag, 9. April 2023

VORSTELLUNGEN 15., 23., 29. April / 4., 7., 11., 13. Mai 2023

MUSIKALISCHE LEITUNG	Yi-Chen Lin
INSZENIERUNG	Keith Warner
BÜHNNENBILD	Boris Kudlička
KOSTÜME	Kaspar Glarner
LICHT	John Bishop
CHOR	Tilman Michael
DRAMATURGIE	Mareike Wink

DER ZAR LÄSST SICH FOTOGRAFIEREN

DER ZAR	Domen Križaj
DIE FALSECHE ANGÈLE	Juanita Lascarro
DER BEGLEITER DES ZAREN	Sebastian Geyer
ANGÈLE	Ambur Braid

DIE KLUGE

DIE KLUGE, TOCHTER DES BAUERN	Elizabeth Reiter
DER KÖNIG	Mikołaj Trąbka
DER BAUER	Patrick Zielke
STROLCHE	Jonathan Abernethy, Iain MacNeil
MANN MIT ESEL	AJ Glueckert

**Sie wartet auf die Rückkehr
ihres Mannes aus dem Krieg.
Er kommt an. Dann zerstört ihre
Eifersucht alles.**

Wie so oft in den dramatischen Werken Händels steht auch in *Hercules* eine Frau und nicht der Titelheld im Mittelpunkt. Diesmal geht es um das Seelendrama von Dejanira, die von krankhafter Eifersucht geplagt wird. Erst fürchtet sie, dass ihr Mann Hercules aus dem Krieg nicht mehr zurückkehrt. Mit der Heimkehr des Kriegshelden kommt zunächst auch ihre Lebensfreude wieder, schwindet aber, weil sich in seinem Gefolge auch Prinzessin Iole befindet, deren Vater Hercules tötete. Dejanira projiziert all ihre Ängste auf Iole. Ihre unbegründete Eifersucht und selbstzerstörerischen Kräfte breiten sich aus. Sie lässt ihrem Mann ein Gewand, dem Zauberwirkung nachgesagt wird, überbringen, um ihre vermeintlich verlorene Liebe wiederherstellen zu können. Doch der Versuch scheitert: Der Mantel, der sich am Feuer entzündet, erweist sich als vergiftet, und Hercules verbrennt bei lebendigem Leibe. Dejanira erkennt ihre Schuld. In ihrer letzten Szene schafft Händel zum ersten Mal in der Musikgeschichte eine groß angelegte Wahnsinnsszene und komplettiert damit ein expressiv gezeichnetes, modernes Frauenporträt.

In seinem Text führte der Librettist Thomas Broughton Motive aus mehreren antiken Dichtungen über den Tod des Herakles zu einer eigenen Version zusammen, wobei er den Kontrast zwischen der Unschuld der Beteiligten und den furchtbaren Folgen ihrer Verstrickungen in den Mittelpunkt stellte. Als Oratorium veröffentlicht, entzieht sich *Hercules* einer strengen Zuordnung nach Gattungen. Vielmehr geht es hier um ein Stück für Musiktheater, das in seiner Entstehungszeit weder mit den großen Zaubereffekten der Opernbühnen noch mit den religiösen Ansprüchen des Oratoriums konkurrierten konnte und durchfiel. So gilt *Hercules* als ein Höhepunkt in Händels dramatischem Schaffen und markiert zugleich den Tiefpunkt seiner Karriere als Impresario. Mit überwiegend düsteren Moll-Tonarten lässt er uns Zeugen eines tragischen inneren Konfliktes werden.

HERCULES

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL
1685–1759

Oratorium in drei Akten / Text von Thomas Broughton / Uraufführung 1745, King's Theatre, Haymarket, London / In englischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

FRANKFURTER ERSTAUFFÜHRUNG Sonntag, 30. April 2023
VORSTELLUNGEN 3., 6., 14., 18., 21., 26. Mai 2023

MUSIKALISCHE LEITUNG	Laurence Cummings
INSZENIERUNG	Barrie Kosky
BÜHNBILD, KOSTÜME	Katrin Lea Tag
LICHT	Joachim Klein
CHOR	Tilman Michael
DRAMATURGIE	Zsolt Horpácsy

HERCULES	Anthony Robin Schneider
DEJANIRA	Paula Murrihy
HYLLUS	Michael Porter
IOLE	Elena Villalón
LICHAS	Kelsey Lauritano

**Die ersten Menschen sind aus
dem Paradies vertrieben worden.
Sie suchen ihren Weg in einer
neuen Welt, in der sie von nun
an leben müssen.**

Chawa erinnert sich sehnüchrig daran, wie Adahm sie einst, im Frühling ihrer Liebe, begehrt hatte. Doch Adahm ist müde geworden und vollauf mit dem Ringen um das nackte Dasein beschäftigt. Sein Sohn Kajin verweigert sich diesem Ringen »im Schweiße des Angesichts«; stattdessen gibt er seinem inneren Drang nach und streift durch die Wildnis auf der Suche nach einer Frau. Chabel wiederum sucht das »Heil« in der Anbetung eines gütigen Gottvaters, dem er ein Opfer darbringt. Beide begehren ihre Mutter auf unterschiedliche Weise. Als Kajin Chawa und Chabel nachts in ekstatischer Vereinigung überrascht, erschlägt er den Bruder. In einer Vision sieht er die Zukunft voraus: Ihr Kennzeichen ist »kommendes Blut kommender Menschheit«.

Rudi Stephan vollendete seine Oper 1914. Die Uraufführung fand jedoch erst 1920 in Frankfurt statt; da war der Komponist schon seit fünf Jahren tot – er war als Soldat an der Front gefallen. Eine eigenwillige Stimme war verstummt, noch ehe sich ganz entfalten konnte, was bereits wenige Werke versprachen. Der Musikkritiker Paul Bekker schrieb: »Hier hat sich eine eigene, neuartige Tonsprache von überraschender klanglicher Ausgiebigkeit herangebildet, deren Absonderlichkeiten auch da, wo sie zunächst befremden, den Stempel des Gemussten, nicht des Ertüftelten tragen.« Ähnlich wie Franz Schreker, dessen Opern zum Teil noch vor dem Weltkrieg ebenfalls in Frankfurt uraufgeführt worden waren, bleibt Rudi Stephan der Tonalität verpflichtet und lotet die Klangfarben eines großdimensionierten Orchesters auf bis dahin ungehörte Weise aus. In immer neuen Aufschwüngen gewinnt seine symphonisch geprägte Musik ungeheure Expressivität und hebt den mit erotischem Überdruck aufgeladenen Text – er fußt auf einem Drama Otto Borngräbers, das 1912 schon kurz nach der Uraufführung verboten wurde – auf eine neue Stufe, die den genuinen Opernkomponisten erkennen lässt. Es gilt, ein beinahe vergessenes, aufregendes Werk zu entdecken.

DIE ERSTEN MENSCHEN

RUDI STEPHAN
1887–1915

Oper in zwei Aufzügen / Text von Otto Borngräber /
Uraufführung 1920, Opernhaus, Frankfurt am Main /
In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

PREMIERE Sonntag, 2. Juli 2023
VORSTELLUNGEN 6., 9., 12., 15., 17., 20. Juli 2023

MUSIKALISCHE LEITUNG	Sebastian Weigle
INSZENIERUNG	Tobias Kratzer
BÜHNBILD, KOSTÜME	Rainer Sellmaier
LICHT	Joachim Klein
DRAMATURGIE	Bettina Bartz, Konrad Kuhn

ADAHM	Andreas Bauer Kanabas
CHAWA	Ambur Braid
KAJIN	Iain MacNeil
CHABEL	Ian Koziara

REPERTOIRE



LA CENERENTOLA

Gioachino Rossini
17. September 2022

34

EUGEN ONEGIN

Peter I. Tschaikowski
7. Januar 2023

41

TOSCA

Giacomo Puccini
18. September 2022

35

DER FERNE KLANG

Franz Schreker
5. Februar 2023

42

CAPRICCIO

Richard Strauss
8. Oktober 2022

36

DON GIOVANNI

Wolfgang Amadeus Mozart
12. Mai 2023

43

HÄNSEL UND GRETEL

Engelbert Humperdinck
12. November 2022

37

MADAMA BUTTERFLY

Giacomo Puccini
19. Mai 2023

44

TAMERLANO

Georg Friedrich Händel
1. Dezember 2022

38

XERXES

Georg Friedrich Händel
27. Mai 2023

45

MANON LESCAUT

Giacomo Puccini
10. Dezember 2022

39

DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN

Leoš Janáček
4. Juni 2023

46

WERTHER

Jules Massenet
1. Januar 2023

40

LE VIN HERBÉ

Frank Martin
7. Juli 2023

47

LA CENERENTOLA

GIOACHINO ROSSINI 1792-1868

Dramma giocoso in zwei Akten / Text von Jacopo Ferretti / Uraufführung 1817 /
In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFGNAHME	Samstag, 17. September 2022
VORSTELLUNGEN	24., 29. September / 3., 9. Oktober 2022
MUSIKALISCHE LEITUNG	Patrick Hahn
INSZENIERUNG	Keith Warner
BÜHNBILDE	Jason Southgate
KOSTÜME	Nicky Shaw
LICHT	Simon Mills
CHOREOGRAFIE	Claire Glaskin
CHOR	Tilman Michael
DRAMATURGIE	Norbert Abels
ANGELINA	Bianca Andrew
CLORINDA	Bianca Tognocchi
TISBE	Judit Nagyová
DON RAMIRO	Francisco Brito
DON MAGNIFICO	Božidar Smiljanic
DANDINI	Mikołaj Trąbka
ALIDORO	Pilgoo Kang

Die wohl berühmteste Vertonung des *Aschenbrödel*-Märchens greift auf verschiedene Vorlagen des Stoffes zurück: Schon der Untertitel des Librettos *Der Triumph der Tugend* verweist auf die bürgerliche Theatertradition. Sie erzählt die Geschichte von Angelina (genannt Cenerentola), der Stieftochter Don Magnificos, die von ihren Schwestern Clorinda und Tisbe wie eine Dienerin behandelt wird, bevor Prinz Don Ramiro sie schließlich von ihrer grausamen Familie befreit und sie zu seiner Prinzessin macht. *La Cenerentola* nimmt in Rossinis Schaffen eine besondere Stellung ein: Sie verbindet sein musikalisches Feuerwerk mit detaillierten Momentaufnahmen der Hauptfiguren und verleiht dem Märchen witzige, nachdenkliche und poetische Akzente. Wir lernen hier die bekannten Figuren mit all ihren Begierden und Sehnsüchten von neuen Seiten kennen. Dadurch wirkt das Märchen in dieser Adaptation warmherzig, menschlich und unwiderstehlich lustig. Keith Warners *Cenerentola*-Inszenierung, die 2004 Premiere hatte, wurde begeistert aufgenommen. Seine Interpretation vermittelt Rossinis Humor und musikalischen Tiefsinn auf höchstem szenischen Niveau: Sie ist ein Traumspiel an seidenem Faden.

TOSCA

GIACOMO PUCCINI 1858-1924

Melodramma in drei Akten / Text von Giuseppe Giacosa und Luigi Illica /
Uraufführung 1900 / In italienischer Sprache mit deutschen
und englischen Übertiteln

WIEDERAUFGNAHME	Sonntag, 18. September 2022
VORSTELLUNGEN	23., 25. September / 1., 14., 23. Oktober / 4. November 2022
MUSIKALISCHE LEITUNG	Carlo Montanaro
INSZENIERUNG	Andreas Kriegenburg
BÜHNBILDE	Harald Thor
KOSTÜME	Tanja Hofmann
LICHT	Frank Keller
VIDEO	Bibi Abel
CHOR, KINDERCHOR	Álvaro Corral Matute
DRAMATURGIE	Malte Krasting
FLORIA TOSCA	Ambur Braid
MARIO CAVARADOSI	Alfred Kim
BARON SCARPIA	Daniel Luis de Vicente
CESARE ANGELOTTI	Erik van Heyningen
DER MESNER	Franz Mayer
SPOLETTA	Michael McCown
SCIARRONE	Iain MacNeil
EIN HIRTE	Solist des Kinderchores der Oper Frankfurt

Die Anregung zu seiner Oper erhielt Giacomo Puccini, als er im Winter 1889 in Mailand Victorien Sardous Drama sah. Das Stück packte ihn, obwohl er, des Französischen unkundig, kein Wort des Textes verstand. Unter seiner Mitwirkung entstand das Libretto von Luigi Illica und Giuseppe Giacosa, das sich im Wesentlichen an die Vorlage hält. Die Uraufführung fand 1900 im Teatro Costanzi in Rom statt und war ein Reinfall. Zur nervösen Spannung während der Vorstellung hatte ein geplantes Bombenattentat beigetragen. Politische Wirren, eine drückende soziale Lage in den oberitalienischen Industriezentren und ein Attentat auf den italienischen König Umberto I. im Juli 1900 beförderten, dass sich der Erfolg von *Tosca* insbesondere im Ausland erst langsam durchsetzte. Eine renommierte Sängerin, ein gefragter Maler und der sadistische Polizeichef von Rom verstricken sich in einem Netz aus Liebe, Eifersucht, Zweifeln, Folter und Mord. Andreas Kriegenburg zeigt die historisch genau zu fixierende und auf einen Zeitraum von gut 24 Stunden begrenzte Handlung als packenden Thriller, der die grausame Tragödie realistisch verhandelt.

CAPRICCIO

RICHARD STRAUSS 1864-1949

Konversationsstück für Musik in einem Aufzug / Text von Clemens Krauss und vom Komponisten / Uraufführung 1942 / In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFGNAHME Samstag, 8. Oktober 2022
VORSTELLUNGEN 16., 20., 22., 29. Oktober 2022

MUSIKALISCHE LEITUNG	Sebastian Weigle
INSZENIERUNG	Brigitte Fassbaender
BÜHNNENBILD, KOSTÜME	Johannes Leiacker
LICHT	Joachim Klein
DRAMATURGIE	Mareike Wink
GRÄFIN MADELEINE	Maria Bengtsson
GRAF	Domen Križaj
FLAMAND	Martin Mitterrutzner
OLIVIER	Liviu Holender
LA ROCHE	Alfred Reiter
CLAIRON	Zanda Švēde
MONSIEUR TAUPE	Peter Marsh
EINE ITALIENISCHE SÄNGERIN	Bianca Tognocchi
EIN ITALIENISCHER TENOR	Brian Michael Moore

Im Alter von 78 Jahren schreibt Richard Strauss einen Diskurs à l'art pour l'art und nennt ihn *Capriccio*. Künstler und Adlige streiten darin in leichtfüßigem Parlando-Stil mit Witz und Schärfe über das Verhältnis von Musik und Wort in der Oper. Der Komponist Flamand und der Dichter Olivier, die um die kunstaffine Gräfin Madeleine buhlen, personifizieren den Konflikt. Mit stilistischen Seitenblicken in Richtung Mozart und Wagner – Strauss' kompositorische Fixsterne – wird das »Konversationsstück für Musik« auch zu einer grundsätzlichen Reflexion darüber, was oder wie Oper war, ist und sein kann. Brigitte Fassbaenders Inszenierung verlegt die Handlung des Werkes, das eigentlich um 1775 in Paris spielt, mit einem Bühnenbild und Kostümen von Johannes Leiacker in die Zeit seiner Entstehung: die 1940er Jahre. Es ist jene Zeit, in der die Kulturpolitik des NS-Regimes auch im besetzten Frankreich darauf ausgerichtet war, vor allem zu unterhalten – ganz so wie Strauss' letztes Bühnenwerk *Capriccio*.

HÄNSEL UND GRETEL

ENGELBERT HUMPERDINCK 1854-1921

Märchenstück in drei Bildern / Text von Adelheid Wette / Uraufführung 1893 / In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFGNAHME Samstag, 12. November 2022
VORSTELLUNGEN 18. November / 1., 8., 15., 19., 22., 26. Dezember 2022

MUSIKALISCHE LEITUNG	Leo Hussain / Takeshi Moriuchi
INSZENIERUNG	Keith Warner
BÜHNNENBILD	Jason Southgate
KOSTÜME	Julia Müer
LICHT	John Bishop
KINDERCHOR	Álvaro Corral Matute
DRAMATURGIE	Norbert Abels
HÄNSEL	Bianca Andrew / Katharina Magiera
GRETTEL	Monika Buczkowska / Kateryna Kasper
PETER, BESENBINDER	Liviu Holender / Sebastian Geyer
GERTRUD, SEIN WEIB	Barbara Zechmeister / Claudia Mahnke
DIE KNUSPERHEXE	Peter Marsh / Michael McCown
SANDMÄNNCHEN	Hyoyoung Kim ^o
TAUMÄNNCHEN	Nombulelo Yende ^o

Auf Anregung seiner Schwester Adelheid Wette vertonte der glühende Wagner-Verehrer Engelbert Humperdinck in den frühen 1890er Jahren deren Verse zu einem Märchenstück. Nach der erfolgreichen Vorstellung im Familienkreis beschloss man, diese zu ergänzen, um sie einige Jahre später (1893) als Oper herauszubringen. Regisseur Keith Warner lässt in seiner Inszenierung das Geschwisterpaar seine Kindheit in einem Waisenhaus verbringen. Von der schimpfenden Pflegemutter vor die Tür gesetzt, allein und mit ihren Ängsten konfrontiert, befreien sich die Kinder schließlich. Als Erwachsene blicken sie auf den Wald ihrer Erinnerung zurück, um gereift ihren weiteren Lebensweg zu beschreiten. Warners fantasievolle und psychologisch fein gearbeitete Lesart von Humperdincks Oper rückt das Unbewusste in den Fokus: »Das Wunderbare an dieser Geschichte ist, dass Hänsel und Gretel diese Erfahrung nicht an die nächste Generation weitergeben. Sie haben in ihrem Kampf gegen das Böse gelernt, wo der gute Pfad ihres Lebensweges zu suchen ist.«

^oMitglied des Opernstudios

TAMERLANO

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL 1685-1759

Dramma per musica in drei Akten / Text von Nicola Francesco Haym / Uraufführung 1724 / In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

WIEDERAUFGNAHME	Donnerstag, 1. Dezember 2022
VORSTELLUNGEN	5., 8., 10., 14., 16., 18. Dezember 2022, Bockenheimer Depot
MUSIKALISCHE LEITUNG	Karsten Januschke
INSZENIERUNG	R.B. Schlather
BÜHNNENBILD	Paul Steinberg
KOSTÜME	Doey Lüthi
LICHT	Marcel Heyde
DRAMATURGIE	Mareike Wink
TAMERLANO	Lawrence Zazzo
BAJAZET	Yves Saelens
ASTERIA	Elizabeth Reiter
ANDRONICO	Dmitry Egorov
IRENE	Cecelia Hall
LEONE	Jarrett Porter*

Zwischen Macht und Starrsinn, Liebe und Begehrten, Wahn und Beständigkeit bewegen sich die Figuren in Händels 18. Oper, deren Sujet auf eine historische Auseinandersetzung zurückgeht: Im 14. Jahrhundert hatte der mongolische Heerführer Timur-Leng den osmanischen Sultan Bajezid I. unterworfen. Dieser soll dem Eroberer mit Würde und Stolz begegnet sein. Händels Werk stellt dem besieгten Sultan die todesmutige Tochter Asteria zur Seite, welche der Despot Tamerlano begehrt. Der Konflikt zweier Herrscher, die nach unterschiedlichen Ehrbegriffen handeln, wird ebenso wie die Entwicklung einer starken Frauenfigur stringent vorangetrieben, bis das Werk in einen dramatischen Selbstmord mündet, der das konventionelle Liede fine der Opera seria infrage stellt. Regisseur R.B. Schlather lässt das Bockenheimer Depot gemeinsam mit dem Bühnenbildner Paul Steinberg und der Kostümbildnerin Doey Lüthi zum Spielfeld eines dynamischen Experiments zwischen Sänger*innen, Orchester und Publikum werden. Sie rücken eine Situation, in der sich Privates und Politisches mischen, stabile Machtverhältnisse ins Wanken geraten und statt rationaler Klärung nur noch extreme Entscheidungen möglich scheinen, nah an uns heran.

*Mitglied des Opernstudios

MANON LESCAUT

GIACOMO PUCCINI 1858-1924

Dramma lirico in vier Akten / Text von Luigi Illica, Domenico Oliva, Giulio Ricordi und Marco Praga / Uraufführung 1893 / In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFGNAHME	Sonntag, 10. Dezember 2022
VORSTELLUNGEN	16., 23., 25., 31. Dezember 2022 / 6., 14., 21. Januar 2023
MUSIKALISCHE LEITUNG	Modestas Pitrenas
INSZENIERUNG	Àlex Ollé
BÜHNNENBILD	Alfons Flores
KOSTÜME	Lluc Castells
LICHT	Joachim Klein
CHOR	Álvaro Corral Matute
DRAMATURGIE	Stephanie Schulze
MANON LESCAUT	Asmik Grigorian
CHEVALIER RENATO DES GRIEUX	Joshua Guerrero
LESCAUT	Domen Križaj
GERONTE DE RAVOIR	Alfred Reiter
EDMONDO	Jonathan Abernethy
DER WIRT / DER KAPITÄN	Magnús Baldvinsson
EIN MUSIKER	Kelsey Lauritano
EIN TANZMEISTER / DER LATERNENANZÜNDER	Jaeil Kim

Die junge Manon Lescaut will ihrem tristen Leben entfliehen. Doch ihre Fluchten enden nach dramatischen Wendungen schließlich im Nirgendwo: Einzig der mittellose Student Des Grieux, dessen Liebe sie zuvor verraten hatte, bleibt an ihrer Seite – bis in den Tod. Regisseur Àlex Ollé verlegt die im 18. Jahrhundert als Roman entstandene, in verschiedenen Versionen auf die Opernbühne gebrachte Geschichte radikal ins Heute. Er stellt die Emotionen der Hauptfiguren ins Zentrum einer bildgewaltigen Lesart, die am Ende in die völlige Abstraktion geführt wird. Damit folgt er Puccinis Intentionen, der weniger ein galantes Rokoko evoziieren, als vielmehr Leidenschaften in ihrer heftigsten, letztlich destruktiven Ausprägung schildern wollte. Die kraftvolle Musik seiner dritten Oper begründete den weltweiten Ruhm Puccinis und etablierte ihn als letzten Vertreter einer dem Primat des Gesangs verpflichteten italienischen Komponistenschule. Sie erreicht uns bis heute ungebrochen – wer könnte sich der erschütternden Wirkung des nur von Manon und Des Grieux bestrittenen vierten Aktes entziehen?

WERTHER

JULES MASSENET 1842–1912

Lyrisches Drama in vier Akten / Text von Edouard Blau, Paul Milliet und Georges Hartmann / Uraufführung 1892 / In französischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFGNAHME Sonntag, 1. Januar 2023
VORSTELLUNGEN 13., 22., 26. Januar 2023

MUSIKALISCHE LEITUNG	Elias Grandy
INSZENIERUNG	Willy Decker
BÜHNENBILD, KOSTÜME	Wolfgang Gussmann
LICHT	Joachim Klein
KINDERCHOR	Álvaro Corral Matute
WERTHER	Gerard Schneider
CHARLOTTE	Cecelia Hall
SOPHIE	Florina Ilie
ALBERT	Sebastian Geyer
JOHANN	Iain MacNeil
LE BAILLI	Franz Mayer
SCHMIDT	Carlos Andrés Cárdenas

Der Rechtspraktikant Werther leidet unter den gesellschaftlichen Zwängen und sehnt sich nach Entgrenzung. Keine menschliche Verbindung kann ihm Halt geben, bis er die bereits verlobte Charlotte kennenlernt ... Goethes *Die Leiden des jungen Werther* gilt als Hauptwerk jener Gefühlskultur, die als »Empfindsamkeit« in die Literaturgeschichte einging. Der Briefroman, an dessen Ende ein Selbstmord steht, geriet zum größten Medienskandal des 18. Jahrhunderts und sorgte dafür, dass sich eine ganze Generation in den Werther'schen Farben Gelb und Blau kleidete. Jules Massenet und seinen Librettisten gelang mit dem Drame lyrique in vier Akten, das an seinen dramatischen Höhepunkten den Verismo vorausahnen lässt, eine der eindrücklichsten Bearbeitungen des Stoffes. Regisseur Willy Decker lotet die Diskrepanz zwischen der Sehnsucht der Liebenden und ihrer Realität, zwischen Hoffnung und Resignation im abstrakten Raum von Wolfgang Gussmann aus. In Gelb- und Blautönen entfaltet sich auch visuell jene musikalisch sensibel geschilderte Traumsphäre, in welcher die realitätsferne Liebe von Werther und Charlotte einzig existieren kann.

EUGEN ONEGIN

PETER I. TSCHAIKOWSKI 1840–1893

Lyrische Szenen in drei Akten und sieben Bildern / Text vom Komponisten und Konstantin S. Schilowski / Uraufführung 1879 / In russischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFGNAHME Samstag, 7. Januar 2023
VORSTELLUNGEN 15., 20., 28. Januar / 3. Februar 2023

MUSIKALISCHE LEITUNG	Karsten Januschke
INSZENIERUNG	Dorothea Kirschbaum
BÜHNENBILD	Katja Haß
KOSTÜME	Wojciech Dziedzic
LICHT	Joachim Klein
CHOR	Tilman Michael
DRAMATURGIE	Norbert Abels
EUGEN ONEGIN	Domen Križaj / Mikołaj Trąbka
TATIANA	Elizabeth Reiter / Nombulelo Yende ^o
LENSKI	Kudaibergen Abildin / AJ Glueckert
OLGA	Katharina Magiera
FÜRST GREMIN	Thomas Faulkner / Kihwan Sim
LARINA	Julia Moorman
FILIPJEWNA	Elena Zilio
TRIQUET	Michael McCown
SARETZKI	Frederic Jost
EIN HAUPTMANN	Pilgo Kang

»Welch ein Abgrund von Poesie im *Onegin*. Du wirst nicht glauben, in welchem Grade ich auf diesen Stoff scharf bin.« Mit diesen Worten schwärmte Peter I. Tschaikowski vor seinem Bruder Modest von Puschkins Versroman. Im Mai 1877 von der Sängerin Elisabeth Lawrowskaja darauf aufmerksam gemacht, verschlang der Komponist das Werk innerhalb von nur einer Nacht und skizzierte bereits am nächsten Morgen Grundzüge seiner Oper: »Ich halte Ausschau nach einem intimen, aber kraftvollen Drama, das auf Konflikten beruht, die mich im Innersten berühren.« Entstanden ist ein Meisterwerk, das von der Einsamkeit und Zerrissenheit menschlicher Gefühle erzählt. Tatiana sehnt sich in der russischen Provinz nach einer romantischen Liebe, von der sie bislang nur in Büchern gelesen hat, und glaubt, mit Eugen Onegin den idealen Partner gefunden zu haben. Doch dieser weist sie brusk zurück. Erst Jahre später, Tatiana ist mittlerweile mit Fürst Gremin verheiratet, wird ihm bewusst, dass er damals einen Fehler begangen hat. Die Inszenierung verortet die russische Gesellschaft in postsowjetischer Zeit und konzentriert sich einfühlsam auf das Seelenleben der Protagonisten.

DER FERNE KLANG

FRANZ SCHREKER 1878-1934

Oper in drei Aufzügen / Text vom Komponisten / Uraufführung 1912 /
In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFGNAHME Sonntag, 5. Februar 2023

VORSTELLUNGEN 11., 17., 19., 24. Februar 2023

MUSIKALISCHE LEITUNG Lothar Koenigs

INSZENIERUNG Damiano Michieletto

BÜHNNENBILD Paolo Fantin

KOSTÜME Klaus Bruns

LICHT Alessandro Carletti

VIDEO Roland Horvath, Carmen Zimmermann

CHOR Tilman Michael

DRAMATURGIE Norbert Abels

GRETE GRAUMANN Jennifer Holloway

FRITZ Ian Koziara

WIRT DES GASTHAUSES »ZUM SCHWAN« Anthony Robin Schneider

EIN SCHMIERENSCHAUSPIELER Mikołaj Trąbka

DER ALTE GRAUMANN Magnús Baldvinsson

SEINE FRAU Juanita Lascarro

DR. VIGELIUS Thomas Faulkner

EIN ALTES WEIB Clarry Bartha

EINE SPANIERIN Karolina Makula

DER GRAF Liviu Holender

DER BARON Iain MacNeil

DER CHEVALIER Brian Michael Moore

RUDOLF Danylo Matviienko

Der Tonsetzer Fritz jagt einem geheimnisvollen »fernen Klang« nach; solange er sein Kunstdideal nicht gefunden hat, fühlt er sich der Liebe zu der aus kleinbürgerlichen Verhältnissen stammenden Grete für unwürdig. Er verlässt sie und zieht hinaus in die Welt. Auch Grete, einen ersten Impuls zum Selbstmord überwindend, beschließt, ihre Heimat zu verlassen. Die beiden begegnen sich wieder in einem Etablissement in Venedig; doch als er erkennt, dass Grete dort zur Edelkurtisane geworden ist, verstößt Fritz sie erneut. Erst an ihrem Lebensende finden die beiden zueinander: er ein gescheiterter Opernkomponist, sie eine Straßenhure. Fritz erkennt seine Schuld – nun glaubt er, endlich den ersehnten »fernen Klang« zu hören: im Gesang der Vögel. Franz Schrekers vor 111 Jahren mit Sensationserfolg in Frankfurt uraufgeführte Oper entfaltet in Damiano Michielettes Inszenierung ihren ganzen Reiz: Tiefenpsychologisches Kammerspiel und Genreszenen von überbordender Theatralik durchdringen sich in einer schlüssigen Konzeption, die einen Raum schafft für Schrekers suggestiven Klangrausch.

DON GIOVANNI

WOLFGANG AMADEUS MOZART 1756-1791

Dramma giocoso in zwei Akten / Text von Lorenzo Da Ponte / Uraufführung 1787 / In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFGNAHME Freitag, 12. Mai 2023

VORSTELLUNGEN 20., 25., 29. Mai / 3., 9. Juni 2023

MUSIKALISCHE LEITUNG James Hendry

INSZENIERUNG Christof Loy

BÜHNNENBILD Johannes Leiacker

KOSTÜME Ursula Renzenbrink

LICHT Olaf Winter

FECHTCHEOREOGRAFIE Thomas Ziesch

CHOR Álvaro Corral Matute

DRAMATURGIE Norbert Abels

DON GIOVANNI Kihwan Sim

LEPORELLO Nicholas Brownlee

DONNA ANNA Mojca Bitenc

DONNA ELVIRA Elissa Huber

DON OTTAVIO Michael Porter / Martin Mitterrutzner

ZERLINA Kateryna Kasper

MASETTO Erik van Heyningen

KOMTUR Andreas Bauer Kanabas

Mozarts weltberühmtes »dramma giocoso« beginnt alles andere als heiter: Beim Versuch, Donna Anna zu verführen, wird Don Giovanni von ihrem Vater, dem Komtur, ertappt. Es kommt zum Duell, das für den Herbeigeeilten tödlich endet. Erstmals ist der Lustmensch Don Giovanni mit der eigenen Vergänglichkeit konfrontiert, wodurch er seine jahrelang praktizierte Unbeschwertheit verliert. Nichts ist mehr so, wie es einmal war. Donna Elvira, seine Ehefrau, taucht wie aus dem Nichts auf und vereitelt seine weiteren Verführungsversuche. Und immer wieder wird Giovanni vom Schatten des ermordeten Komturs verfolgt, der ihm buchstäblich den Spiegel vorzuhalten scheint. Christof Loy situiert Mozarts Oper in einer Barockwelt, in der Begriffe wie Himmel, Hölle und Gott noch einen absoluten Wert besitzen. Don Giovanni verhält sich dazu wie ein aus der Ordnung gefallener Freigeist, dessen anarchischer Lebenstrieb die anderen Figuren in seinen Bann schlägt, ansteckt und unwiderruflich verwandelt.

MADAMA BUTTERFLY

GIACOMO PUCCINI 1858-1924

Japanische Tragödie in zwei Akten / Text von Giuseppe Giacosa und Luigi Illica / Uraufführung 1904 / In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFGNAHME	Freitag, 19. Mai 2023
VORSTELLUNGEN	28. Mai / 11., 18. Juni / 1., 8., 13., 19. Juli 2023

MUSIKALISCHE LEITUNG	Pier Giorgio Morandi
INSZENIERUNG	R.B. Schlather
BÜHNENBILD	Johannes Leiacker
KOSTÜME	Doey Lüthy
LICHT	Olaf Winter
CHOREOGRAFIE	Sonoko Kamimura
CHOR	Álvaro Corral Matute
DRAMATURGIE	Konrad Kuhn

CIO-CIO-SAN, GENANNT BUTTERFLY	Alexandra Marcellier / Corinne Winters
SUZUKI	Zanda Švěde / Bianca Andrew
LEUTNANT B. F. PINKERTON	AJ Glueckert
KONSUL SHARPLESS	Liviu Holender
GORO, HEIRATSVERMITTLER	Peter Marsh
KATE PINKERTON	Mitglied des Opernstudios
FÜRST YAMADORI	Michael McCown
ONKEL BONZO	Alfred Reiter
YAKUSIDÉ	Mitglied des Opernstudios

Zwei junge Menschen gehen eine Beziehung ein – unter falschen Voraussetzungen: Für Cio-Cio-San, genannt »Butterfly«, ist es das Tor zu einem neuen Leben, für den Marineoffizier Benjamin F. Pinkerton ein exotisches Abenteuer; für sie ein Bund fürs Leben, für ihn eine »Ehe« auf Zeit. Cio-Cio-San bricht alle Brücken zu ihrer Familie ab. Als Pinkerton abkommandiert wird, ist sie von ihm schwanger. Die Zeit des Wartens beginnt; Gesellschaft leistet der jungen Mutter nur ihre getreue Dienerin Suzuki. Doch als Pinkertons Schiff Jahre später wieder in Nagasaki landet, platzt die Illusion, der sich Cio-Cio-San hingegeben hatte: Er hat in Amerika eine andere Frau geheiratet. Das Wiedersehen endet tragisch. Puccini ließ sich für das Lokalkolorit seiner Japan-Oper zum Teil von authentischer Musik aus dem fernöstlichen Land inspirieren, forderte sich selbst aber mithilfe der exotischen Anklänge vor allem zu neuen Harmonien und Klangfarben heraus. Bestimmend bleibt, wie immer bei ihm, das Melos: Vor allem die Titelfigur singt sich mit großen Bögen in unsere Herzen.

XERXES

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL 1685-1759

Oper in drei Akten / Text nach einem Libretto von Silvio Stampiglia / Uraufführung 1738 / In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFGNAHME	Samstag, 27. Mai 2023
VORSTELLUNGEN	8., 17., 23., 25. Juni 2023

MUSIKALISCHE LEITUNG	Roland Böer
INSZENIERUNG	Tilmann Köhler
BÜHNENBILD	Karoly Risz
KOSTÜME	Susanne Uhl
LICHT	Joachim Klein
VIDEO	Marlene Blumert
DRAMATURGIE	Zsolt Horpácsy

XERXES	Bianca Andrew
ARSAMENE	Lawrence Zazzo
ROMILDA	Elena Villalón
ATALANTA	Kateryna Kasper
AMASTRE	Katharina Magiera
ARIODATE	Sebastian Geyer
ELVIRO	Thomas Faulkner

Der exzentrische und liebestolle König Xerxes will immer das haben, was er nicht kriegen kann: Er pendelt zwischen strategischer Kriegsführung und seinen Frauen geschichten ungeniert hin und her. So plant er, eine gigantische Brücke für sein Heer zu bauen und zugleich die Geliebte seines Bruders, Romilda, zu erobern. Und das, obwohl er bereits mit der Königstochter Amastre verlobt ist. Liebe, Neid, Eifersucht und irreführende Versprechungen sorgen für allerlei Wirbel, wobei Händel in seiner musikalischen Tragikomödie das Chaos in einer verlogenen Gruppe der High Society durchleuchtet. Am Ende wird der König in seine Schranken gewiesen und muss einsehen, dass seine Macht keine Gefühle steuern kann. *Xerxes* gehört zu den letzten Bühnenwerken Händels und zeugt von der Virtuosität und Lebenskraft eines alternden Komponisten. Im Gewand der Turbulenzen vermittelt er einen tiefen Einblick in die Welt der Gefühle und Verstrickungen eines überforderten Machthabers: eine bissige Persiflage auf die Sehnsüchte, Verzweiflung, Macken und den (selbst-)zerstörerischen Größenwahn des Königs wie auch auf eine in sich verstrickte Gesellschaft.

DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN

LEOŠ JANÁČEK 1854-1928

Oper in drei Akten / Text vom Komponisten / Uraufführung 1924 /
In tschechischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFGNAHME Sonntag, 4. Juni 2023
VORSTELLUNGEN 7., 10., 16., 24. Juni 2023

MUSIKALISCHE LEITUNG	Jonathan Stockhammer
INSZENIERUNG	Ute M. Engelhardt
BÜHNNENBILD	Stephanie Rauch
KOSTÜME	Katharina Tasch
DESIGN FUCHSMASKEN	Steve Wintercroft
LICHT	Jan Hartmann
VIDEO	Christina Becker
CHOR, KINDERCHOR	Álvaro Corral Matute
DRAMATURGIE	Mareike Wink
FÜCHSIN SCHLAUKOPF	Elizabeth Reiter
FUCHS	Kelsey Lauritano
DER FÖRSTER	Nicholas Brownlee
DIE FRAU FÖRSTERIN / EULE	Zanda Švěde
DER SCHULMEISTER / MÜCKE	Michael McCown
DER PFARRER / DACHS	Thomas Faulkner
HÁRASCHTA	Mikolaj Trąbka
DACKEL / SPECHT	Nina Tarandek
DER GASTWIRT PASEK	Mitglied des Opernstudios
HAHN / EICHELHÄHER	Karolina Bengtsson ^o
SCHOPFHENNE / DIE GASTWIRTM	Bianca Tognocchi Solist*innen des Kinderchores der Oper Frankfurt

Eine quirlige, heranwachsende Füchsin und ein alternder Förster stehen sich in Leoš Janáčeks impressionistisch anmutender Oper gegenüber. Lebendig und sensibel, poetisch und mit Ironie gespickt erzählt das Werk vom ewigen Kreislauf aus Werden und Vergehen. Dabei trifft der Komponist nicht nur den Ton der von ihm geschätzten slawischen Tanz- und Volksmusik, sondern vollzieht auch den natürlichen Sprachduktus von Mensch und Tier nach. Ein Comic, der von April bis Juni 1920 als Fortsetzungserzählung in einer Brünner Tageszeitung erschien, hatte den fast 70-jährigen Janáček zu seiner Oper mit der tierischen Titelheldin inspiriert. Regisseurin Ute M. Engelhardt verschrankt in ihrer mit dem Götz-Friedrich-Preis ausgezeichneten Lesart die tierische und die menschliche Welt noch weiter miteinander und lässt dabei auch die fantastischen Momente des Werkes, die Sehnsüchte, (Alb-)Träume und Ängste der Figuren lebendig werden.

^oMitglied des Opernstudios

LE VIN HERBÉ

FRANK MARTIN 1890-1974

Weltliches Oratorium (1938/1941) / Text von Joseph Bédiers /
Uraufführung 1942 / In französischer Sprache mit deutschen
und englischen Übertiteln

FRANKFURTER Szenische ERSTAUFFÜHRUNG^{oo}
VORSTELLUNGEN Freitag, 7. Juli 2023
10., 14., 16. Juli 2023

MUSIKALISCHE LEITUNG	Markus Poschner
INSZENIERUNG	Tilmann Köhler
BÜHNNENBILD	Karoly Risz
KOSTÜME	Susanne Uhl
LICHT	Jan Hartmann
CHOR	Tilman Michael
DRAMATURGIE	Zsolt Horpácsy

ISEUT, DIE BLONDE	Juanita Lascarro
ISEUT, DIE WEISSHÄNDIGE	Marvic Monreal
TRISTAN	Gerard Schneider
BRANGHIEN	Angela Vallone
KÖNIG MARC	Kihwan Sim
KAHERDIN	Theo Lebow
DIE MUTTER VON ISEUT DER BLONDEN	Cecilia Hall
HERZOG HOËL	Jarrett Porter ^o

Eigenwillig und durchaus mutig war das Vorhaben des Schweizer Komponisten Frank Martin, die *Tristan*-Sage 60 Jahre nach Richard Wagner in einer grundlegend neuen Form zu vertonen. Ein anderer *Tristan* entstand, dessen Gattungsbezeichnung als weltliches Oratorium wie ein klar gesetztes kompositorisches »Gegenprogramm« zu Wagners Musikdrama wirkt. Im Gegensatz zum übermächtigen, musikdramatischen Vorbild beschränkte sich der Schweizer Komponist in seiner Partitur auf Solostimmen, ein Vokalensemble, sechs solistische Streicher*innen und Klavier. Auch bei der Wahl der Vorlage unterscheidet sich Martin von Wagner, indem er sich nicht auf Gottfried von Straßburg, sondern auf *Le Roman de Tristan et Iseut* des französischen Mittelalterforschers Joseph Bédier von 1900 bezieht. Daraus kreierte der Komponist eine objektivierte Erzählweise, in der die Handlung vom Vokalensemble erzählt und kommentiert wird und einzelne Protagonisten, wie Tristan, Iseut oder König Marc, solistisch hervortreten. In 18 Bildern mit einem Prolog und einem Epilog gestaltete Martin die Geschichte von Tristan und Isolde von der Überfahrt nach Cornwall, wo Isolde gegen ihren Willen König Marke heiraten soll, bis zu beider Tod.

^{oo}Neueinstudierung
nach coronabedingter
PremierenabsageMit freundlicher
Unterstützung^oMitglied des
Opernstudios





HÄNSEL UND GRETEL



DON GIOVANNI



DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN



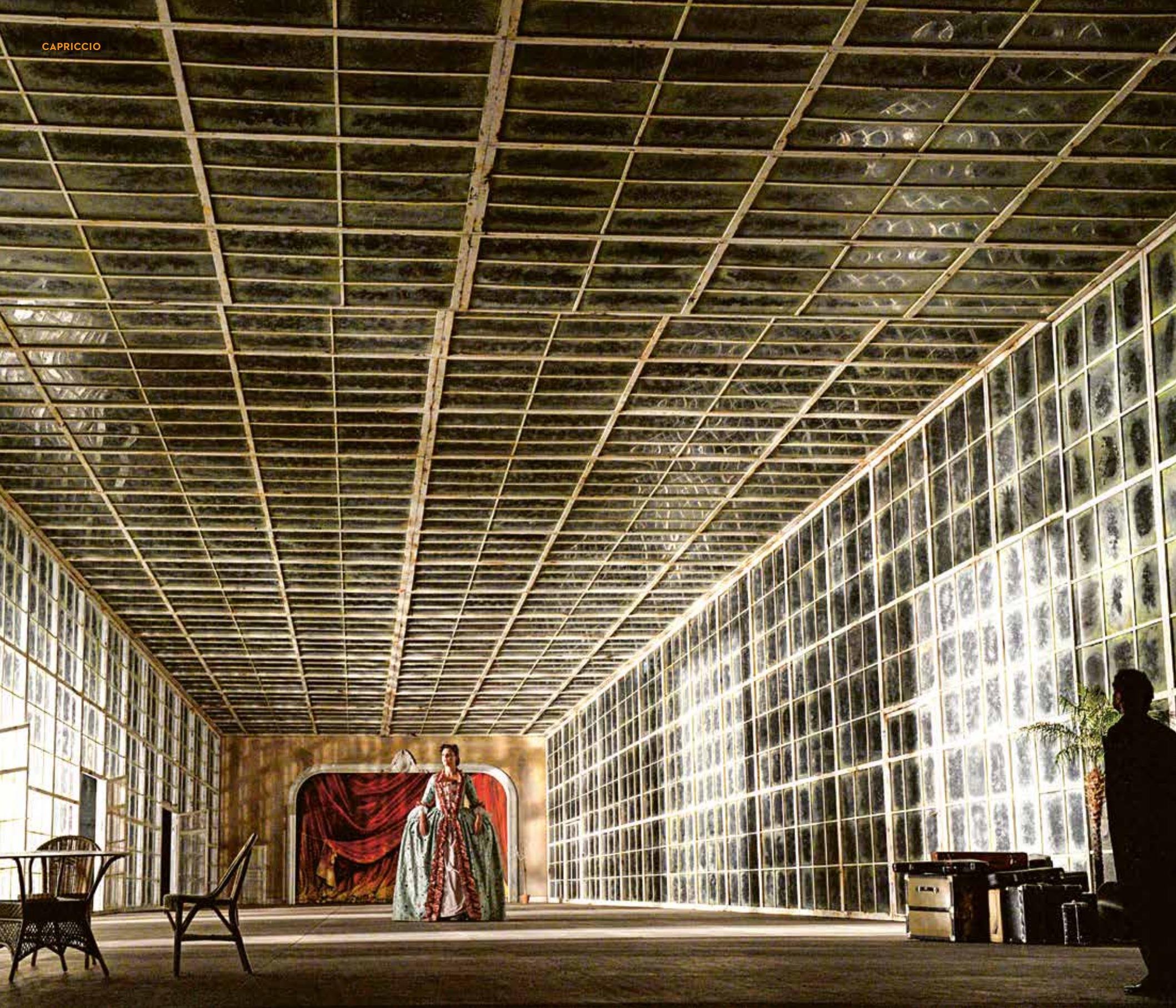




WERTHER



CAPRICCIO



DER FERNE KLANG



LA CENERENTOLA





LIEDERABENDE



ASMIK GRIGORIAN

Lukas Geniušas
7. September 2022

70

MARINA VIOTTI

Todd Camburn
Antoine Brochot
29. November 2022

70

BENJAMIN BERNHEIM

NN
20. Dezember 2022

71

ANDREAS BAUER KANABAS

Daniel Heide
21. Februar 2023

71

MARIA AGRESTA

Vincenzo Scalera
14. März 2023

72

KATHARINA KONRADI

Ammiel Bushakevitz
25. April 2023

72

JESSICA PRATT

Vincenzo Scalera
30. Mai 2023

73

ILKER ARÇAYÜREK

Simon Lepper
11. Juli 2023

73

LIEDER IM
HOLZFOYER
Sänger*innen und
Termine werden
noch bekannt
gegeben



ASMIK GRIGORIAN LUKAS GENIUŠAS

Als Salzburger Salome erkomm sie über Nacht den Opernolymp. In den letzten Monaten gab sie ihre umjubelten Debüts bei den Bayreuther Festspielen als Senta und am ROH Covent Garden in London als Jenůfa; sie wurde als Tschaikowskis Tatiana und als Puccinis Manon Lescaut an der Wiener Staatsoper, als Lisa (*Pique Dame*) an der Mailänder Scala und als Cio-Cio-San in Stockholm gefeiert. In Frankfurt durften wir die Ausnahmesopranistin bereits als Tschaikowskis Iolanta und Puccinis Manon Lescaut, als die sie in dieser Spielzeit hierher zurückkehrt, sowie als Fedora erleben. Nun haben wir die Gelegenheit, Asmik Grigorian bei ihrem ersten Frankfurter Liederabend noch ein Stück näher zu kommen. An der Seite des Pianisten Lukas Geniušas bringt sie sorgfältig ausgewählte Lieder von Sergei Rachmaninow zu Gehör – das Programm ihrer gemeinsamen CD, die im März 2022 unter dem Titel *Dissonance* bei Alpha Classics erschien. »Es ist kein Soloalbum«, betont Asmik Grigorian, »bei Rachmaninow gibt es nur Duette zwischen Sänger und Pianist!«

SOPRAN Asmik Grigorian

KLAVIER Lukas Geniušas

TERMIN 7. September 2022, 19.30 Uhr



BENJAMIN BERNHEIM NN

Die Chicago Tribune feiert den Franzosen als »den großen lyrischen Tenor, auf den die Opernwelt schon lange gewartet hat«. Benjamin Bernheim tritt an den international wichtigsten Häusern auf, darunter die Opéra National in Paris, die Wiener und die Berliner Staatsoper, die Opéra National in Bordeaux und das Royal Opera House Covent Garden, wo er als Verdis Herzog von Mantua und Alfredo, als Rodolfo und Des Grieux, Lenski und Nemorino von Publikum und Presse gleichermaßen gefeiert wurde. Benjamin Bernheim ist Exklusivkünstler der Deutschen Grammophon. Sein 2019 erschienenes Debütalbum erhielt hervorragende Kritiken. 2020 wurde er bei den Victoires de la Musique Classique als Opernsänger des Jahres und vom französischen Kritikerverband als Musikerpersönlichkeit des Jahres ausgezeichnet. Nach seinen gefeierten Liederabend-Erfolgen bei den Salzburger Festspielen, an der Opéra National in Bordeaux, am Opernhaus Zürich und der Grange au Lac in Evian gibt er nun sein Frankfurt-Debüt.

TENOR Benjamin Bernheim

KLAVIER NN

TERMIN 20. Dezember 2022, 19.30 Uhr

ANDREAS BAUER KANABAS DANIEL HEIDE

Seit der Spielzeit 2013/14 ist Andreas Bauer Kanabas Frankfurter Ensemblemitglied und hat mit seiner markanten Bassstimme Partien wie Komtur, Osmin, König Philipp II., Jacopo Fiesco, den Wassermann oder die Titelpartie von *Herzog Blaubarts Burg* interpretiert. Zu seinen Wagner-Partien zählen Daland, Heinrich der Vogler, Landgraf Hermann von Thüringen und König Marke. In dieser Spielzeit wird er außerdem als Veit Pogner zu erleben sein sowie in weiteren Neuinszenierungen als Sarastro und als Adahm in *Die ersten Menschen*. Einen Querschnitt aus seinem Repertoire kann man auf seiner Debüt-CD *Love And Despair* (Oehms-Classics) erleben. Andreas Bauer Kanabas ist auch international ein gefragter Sänger, von der Wiener Staatsoper, der Mailänder Scala und der Opéra National in Paris bis hin zum New National Theatre in Tokio. Mit Schuberts letztem Liederzyklus *Schwanengesang* auf Texte von Heinrich Heine, Ludwig Rellstab und Johann Gabriel Seidl präsentiert er sich in Frankfurt nun erstmals als Liedsänger.

BASS Andreas Bauer Kanabas

KLAVIER Daniel Heide

TERMIN 21. Februar 2023, 19.30 Uhr



MARIA AGRESTA VINCENZO SCALERA

Die italienische Sopranistin gehört zu den gefragtesten Interpretinnen der Zeit, und das nicht erst seit ihrem Sensationserfolg als Elena in Verdis *I vespri siciliani* am Teatro Regio Turin. Neben den großen Verdi-Partien wie Violetta, Desdemona, Leonora (*Il trovatore*), Amelia und Odabella wird sie auch für ihre Darstellung der großen Frauenfiguren von Puccini gefeiert: Mimì, Liu, Cio-Cio-San, Suor Angelica und Tosca. Als Norma hat sie weltweit Furore gemacht. Auch selten gespielte Opern zählen zu ihrem Repertoire: So sang sie die Titelrolle in Donizettis *Gemma di Vergy* in Bergamo (auch auf DVD) oder Julia in Spontinis *La Vestale* an der Semperoper Dresden. Mit einer Rarität hat sie sich dem Frankfurter Publikum erstmals präsentiert: Als Leonora in Verdis allerster Oper *Oberto, conte di San Bonifacio* feierte die Sängerin hier in der Spielzeit 2015/16 ihr sehr erfolgreiches Debüt. Höchste Zeit, dass Maria Agresta für einen Liederabend nach Frankfurt zurückkehrt!

SOPRAN Maria Agresta
KLAVIER Vincenzo Scalera
TERMIN 14. März 2023, 19.30 Uhr

KATHARINA KONRADI AMMIEL BUSHAKEVITZ

Spätestens seit ihrem Auftritt als Sophie in Barrie Koskys *Rosenkavalier*-Inszenierung an der Bayerischen Staatsoper ist der jungen kirgisischen, in Berlin und München ausgebildeten Sängerin die Aufmerksamkeit der Opernwelt gewiss. Seit 2018 gehört sie zum Ensemble der Hamburgischen Staatsoper, wo sie u.a. als Ännchen, Zerlina, Susanna und Pamina überzeugte. An der Semperoper in Dresden sang sie die Zdenka und übernahm bei den Bayreuther Festspielen die Rolle des Hirten in Tobias Kratzers *Tannhäuser*-Inszenierung. Auch auf dem Konzertpodium hat sie sich einen Namen gemacht, u.a. mit dem Brahms-Requiem sowie als Liedsängerin z.B. bei der Schubertiade Schwarzenberg und in der Londoner Wigmore Hall. In Frankfurt präsentiert sie sich mit Werken von Mozart und Schubert; ihr Begleiter Ammiel Bushakevitz wechselt dabei zwischen Klavier und Gitarre. Die beiden haben ihrem Abend den Titel *Schauspiel – durch die Nacht* gegeben.

SOPRAN Katharina Konradi
KLAVIER, GITARRE Ammiel Bushakevitz
TERMIN 25. April 2023, 19.30 Uhr

MAINLY MOZART
2023
Im Rahmen
des Festivals



JESSICA PRATT VINCENZO SCALERA

Ihre Stimme glänzt, ihre Höhen strahlen in agilen Koloraturläufen und lyrischer Anmut. Die studierte Trompeterin Jessica Pratt zählt zu den führenden Sopranistinnen des Belcanto-Fachs. Seit sie 2007 als Lucia di Lammermoor in Europa debütierte, feiert sie nicht nur mit dieser Partie, welche sie in rund dreißig verschiedenen Produktionen verkörperte, weltweite Erfolge. In Frankfurt wird sie 2023 die Titelpartie in Mercadantes *Francesca da Rimini* singen. Die Diskografie der Künstlerin umfasst u.a. Einspielungen von Rossinis *Otello*, Vaccais *La sposa di Messina* und DVD-/Blu-Ray-Aufnahmen von *Giovanna d'Arco* des Festival Valle d'Itria sowie der Rossini-Opern *Adelaide di Borgogna*, *Ciro in Babilonia* und *Aureliano in Palmira* beim Rossini Opera Festival. Jessica Pratts erstes Solo-Album *Serenade* erschien 2016 bei Opus arte, es folgten DVD-Veröffentlichungen von *Lucia di Lammermoor* sowie von Donizettis *Rosmonda d'Inghilterra*. Gemeinsam mit Begleiter Vincenzo Scalera stellt sie sich an der Oper Frankfurt als Liedinterpretin vor.

SOPRAN Jessica Pratt
KLAVIER Vincenzo Scalera
TERMIN 30. Mai 2023, 19.30 Uhr

ILKER ARÇAYÜREK SIMON LEPPER

Mit seinem »goldenen Tenor« zählt Ilker Arcayürek zu den vielseitigsten und aufregendsten Sängern seiner Generation. In der Türkei geboren und in Wien aufgewachsen, kam er 2009 ins Zürcher Opernstudio, wo seine internationale erfolgreiche Karriere begann. Als Solist am Teatro Real in Madrid, der Bayerischen Staatsoper sowie bei den Salzburger Festspielen überzeugte er dabei ebenso wie als Ensemblemitglied am Staatstheater Nürnberg. Mit besonderer Leidenschaft widmet sich Ilker Arcayürek dem Liedgesang, wovon Recitals u.a. in der Londoner Wigmore Hall, beim Heidelberger Frühling sowie bei der Schubertiade Vorarlberg zeugen. Gemeinsam mit seinem langjährigen Klavierpartner Simon Lepper veröffentlichte er 2021 das gefeierte Konzeptalbum *The Path of Life* (Prospero Classical). Mit Werken von Beethoven, Schumann, Schubert, Hahn und Mahler sind die beiden Künstler nun erstmals an der Oper Frankfurt zu erleben.

TENOR Ilker Arcayürek
KLAVIER Simon Lepper
TERMIN 11. Juli 2023, 19.30 Uhr

VERANSTALTUNGEN



JETZT!

Kinder und Familien
Jugendliche
Erwachsene und Operneinsteiger*innen
Schule und Fortbildung

76

ZUGABE

Oper extra
Oper lieben
Oper im Dialog
Einführungen
Blick hinter die Kulissen
Oper Frankfurt zuhause
Theaterfest
Silvester
Frankfurt Opera Night

80

KONZERTE

Kammermusik im Foyer
Happy New Ears
Konzerte des Opernstudios
Konzerte der Paul-Hindemith-Orchesterakademie
OperaVision – Next Generation
Museumskonzerte

84

Alle JETZT!-Veranstaltungen
mit freundlicher Unterstützung

Stadt
Eschborn

JETZT!

KINDER UND FAMILIEN

OPERNKARUSSELL AB 2 JAHREN

Opernklänge und Kinderlieder ergänzen sich und öffnen auf unterhaltsame Weise die Ohren und Herzen der jüngsten Zuschauer*innen für die Welt des Musiktheaters. Hier wird nicht nur gestaunt und gelauscht. Die Kinder werden selbst aktiv und ein Teil des musikalischen Vormittages.

TERMINE werden noch bekannt gegeben

OPER FÜR KINDER AB 6 JAHREN

Mit einer Handvoll Sänger*innen und Musiker*innen führen wir Kinder spielerisch an die Gattung Oper heran. Kurzweilige Opernbearbeitungen für Kinder im Grundschulalter bieten einen ersten Einstieg in echtes Musiktheater.

TERMINE werden noch bekannt gegeben

Mit freundlicher Unterstützung



ORCHESTER HAUTNAH AB 8 JAHREN

Wie klingen Orchesterinstrumente, z.B. Geigen oder Oboen, eigentlich aus nächster Nähe? In unseren Kammermusik-Konzerten bieten wir großartige Musik, Antworten auf viele Fragen und erleben unsere Musiker*innen hautnah.

TERMINE werden noch bekannt gegeben

OPER FÜR FAMILIEN FÜR ERWACHSENE MIT KINDERN VON 8 BIS 18 JAHREN

Erwachsene zahlen ihren Sitzplatz regulär und können damit je bis zu drei junge Menschen kostenlos mit in die Oper nehmen – zu familienfreundlichen Zeiten.

LA CENERENTOLA 24. Sep 2022
HÄNSEL UND GRETEL 12. Nov 2022
DON GIOVANNI 20. Mai 2023

FAMILIENWORKSHOPS KINDER AB 6 JAHREN UND (GROSS-)ELTERN

Kinder und ihre Familien erspielen sich eine Oper und lernen so deren Geschichte und Musik kennen.

LA CENERENTOLA 18. Sep 2022
DIE ZAUBERFLÖTE 25. Sep, 16. Okt 2022,
12. Mrz, 16. Apr 2023
HÄNSEL UND GRETEL 6. Nov 2022
DON GIOVANNI 14. Mai 2023
DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN 4. Jun 2023
Jeweils 14–17 Uhr

KINDERCHOR AB 8 JAHREN

Im Kinderchor der Oper Frankfurt singen Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 18 Jahren. Die Jüngeren starten für etwa ein Jahr im Vorchor, bis sie in den Kinderchor wechseln und in verschiedenen Produktionen – in dieser Spielzeit u.a. *Tosca* und *Hänsel und Gretel* – auf der Opernbühne glänzen können.

KONTAKT

kinderchor@buehnens-frankfurt.de

JUGENDLICHE

JUGENDCLUB AB 14 JAHREN

Jugendliche Opernfans finden hier Gleichgesinnte. Wir treffen uns einmal im Monat zu Probenbesuchen, Gesprächen und spannenden Streifzügen durch das Opernhaus.

ANMELDUNG

jetzt@buehnens-frankfurt.de

VORAUSSETZUNG FÜR DIE TEILNAHME ist der Erwerb einer JuniorCard, die auch außerhalb der Clubaktivitäten vergünstigten Eintritt ermöglicht. Mehr Infos auf S. 117.

ERWACHSENE UND OPERNEINSTEIGER*INNEN

OPER TO GO

Hier ist das ideale Angebot für jeden Opernneuling: Ensemblesänger*innen und Mitglieder unseres Opernstudios sorgen für kurzweiligen Operngenuß, bei dem unbeschwert zugeschaut und mitgemacht werden kann. Wir servieren Ihnen Kostproben aus unserem Repertoire.

TERMINE werden noch bekannt gegeben

April-Termine im Rahmen des Festivals

MAINLY
MOZART
2023

INTERMEZZO – OPER AM MITTAG

Klassische Musik statt Schnitzel mit Pommes. Unsere Lunchkonzerte werden im Wechsel von den Sänger*innen des Frankfurter Opernstudios zusammen mit Musiker*innen der Paul-Hindemith-Orchesterakademie und Studierenden der HfMDK gestaltet und bieten Ihnen eine Mittagspause der anderen Art.

TERMINE 7. Nov, 5. Dez 2022, 30. Jan, 27. Feb, 20. Mrz 2023

Ein Kooperationsprojekt der Deutsche Bank Stiftung und der Oper Frankfurt



OPERNWORKSHOPS FÜR ERWACHSENE

Opernliebhaber*innen und Neugierige finden sich in behutsam angeleiteten Schritten zu einem Ensemble zusammen und lernen eine Oper auf aktive, spielerische Weise aus der Perspektive der Opernfiguren kennen.

DIE ZAUBERFLÖTE 15. Okt 2022

EUGEN ONEGIN 7. Jan 2023

ORLANDO 18. Feb 2023

ELEKTRA 1. Apr 2023

DON GIOVANNI 20. Mai 2023

Jeweils 14–18 Uhr

SCHULE UND FORTBILDUNG

ANGEBOTE FÜR
SCHÜLER*INNEN

Mit unseren szenisch-musikalischen Opernworkshops, Orchesterprobenbesuchen und Begegnungen mit Künstler*innen bieten wir Schüler*innen eine aktive Vorbereitung auf den Besuch der Veranstaltungen unseres Hauses.

ABONNIEREN SIE UNSEREN NEWSLETTER
opernprojekt@buehnen-frankfurt.de

FORTBILDUNG

Zu ausgewählten Werken unseres Spielplans bieten wir Pädagog*innen und allen operninteressierten Erwachsenen, die Erfahrung mit Gruppen haben oder sich aktiver mit einer Oper auseinandersetzen möchten, zweitägige Kurse an. Mittels der Methode der Szenischen Interpretation erschließen sich die Teilnehmer*innen ein Werk aus der Rollenperspektive. Die Fortbildungen sind von der Hessischen Lehrkräfteakademie akkreditiert.

DIE ZAUBERFLÖTE 23., 24. Sep 2022

HÄNSEL UND GRETEL 11., 12. Nov 2022

ORLANDO 3., 4. Feb 2023

MADAMA BUTTERFLY 16., 17. Jun 2023

Jeweils freitags, 15–19 Uhr, und
samstags, 10–17 Uhr

ANDREAS BAUER KANABAS
LOVE AND DESPAIR

NEU in 2021: OC490



Es sind die Momente tiefer Sehnsucht und Melancholie, denen Andreas Bauer Kanabas mit seinen Interpretationen nachspürt und aus denen er eine große emotionale Kraft erwachsen lässt.

NEU in 2021: OC980



OC982

www.naxosdirekt.deIm Vertrieb der NAXOS DEUTSCHLAND GmbH - www.naxos.de

WEITERE AUFNAHMEN AUS DER } Oper Frankfurt



ZUGABE

OPER EXTRA

MATINEE AM SONNTAG

Bevor unsere Neuproduktionen Premiere haben, laden wir zu einer Matinee ins Holzoyer bzw. ins Bockenheimer Depot ein, um Regieteam, Dirigent*innen oder Sänger*innen kennenzulernen und erste Eindrücke von Werk, Musik und szenischer Konzeption zu gewinnen.

DIE ZAUBERFLÖTE 18. Sep 2022

DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG

23. Okt 2022

DIE ZAUBERIN 20. Nov 2022

BLÜHEN 8. Jan 2023

ORLANDO 15. Jan 2023

FRANCESCA DA RIMINI 12. Feb 2023

ELEKTRA 5. Mrz 2023

THE PRODIGAL SON / THE BURNING FIERY FURNACE 19. Mrz 2023

DER ZAR LÄSST SICH FOTOGRAFIEREN / DIE KLUGE 26. Mrz 2023

HERCULES 16. Apr 2023

DIE ERSTEN MENSCHEN 18. Jun 2023

Jeweils 11 Uhr, Holzoyer bzw.
Bockenheimer Depot

Mit freundlicher Unterstützung



OPER LIEBEN

LATE-NIGHT-TALK

Den Opernabend ausklingen lassen und Mitwirkende der Neuinszenierung kennenlernen. Im Gespräch mit dem Intendanten Bernd Loebe oder den Dramaturg*innen erzählen beteiligte Solist*innen und Gäste vom Probenprozess, von ihrem Blick auf die Kunst und ihrer Leidenschaft für die Oper.

In dieser Spielzeit sind Gespräche zu den Inszenierungen von *Die Zauberin*, *Orlando*, *Francesca da Rimini*, *Elektra*, *Der Zar lässt sich fotografieren* / *Die Kluge* und *Die ersten Menschen* geplant.

TERMINE werden noch bekannt gegeben

OPER IM DIALOG

NACHGESPRÄCHE – KRITISCH, NEUGIERIG, OFFEN

Worte finden, mitreden, Fragen stellen, Begeisterung oder Verwunderung teilen ... Uns interessiert, wie Sie den Opernabend erlebt haben! Nach ausgewählten Vorstellungen möchten wir gemeinsam mit Ihnen ins Gespräch kommen, um die Aufführungen kritisch zu diskutieren.

In dieser Spielzeit sind Nachgespräche zu den Inszenierungen von *Die Zauberflöte*, *Die Meistersinger von Nürnberg*, *Blühen*, *Hercules* und *Die ersten Menschen* geplant.

TERMINE werden noch bekannt gegeben

22 — 30 04
2023

MAINLY
MOZART

FRANKFURT'S
NEUES
FESTIVAL

EINE KOOPERATION VON
ALTE OPER FRANKFURT
HR-SINFONIEORCHESTER, HR-BIGBAND
FRANKFURTER MUSEUMS-GESELLSCHAFT
OPER FRANKFURT

mainly-mozart.de

EINFÜHRUNGEN

Eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn findet ein kostenloser Einführungsvortrag im Holzfoyer bzw. im Bockenheimer Depot statt. Unsere Dramaturg*innen oder ausgewählte Referent*innen geben Einblicke in die jeweiligen Opernaufführungen und erläutern Hintergründe sowie konzeptionelle Gedanken zu den Produktionen. Einführungen finden Sie zusätzlich als Video auf unserer Website und auf unserem YouTube-Kanal.

BLICK HINTER DIE KULISSEN FÜHRUNGEN

Sind Sie neugierig, wie es hinter unseren Kulissen aussieht? Nehmen Sie an einer Führung durch die Oper Frankfurt teil. Weitere Infos und die Termine finden Sie auf unserer Website.

OPER FRANKFURT ZUHAUSE

Kennen Sie unser digitales Angebot? Holen Sie sich die Oper kostenfrei in Ihr Wohnzimmer. Es erwarten Sie hochkarätig besetzte Arien- und Liederabende, spannende Talks, Kammermusik- und Orchesterkonzerte, Einführungen, *Oper to go*-Veranstaltungen und vieles mehr. Stöbern Sie in unserem Video-Archiv und abonnieren Sie uns auf YouTube, um keine Videos mehr zu verpassen.

WWW.OPER-FRANKFURT.DE/ZUHAUSE

THEATERFEST

OPER UND SCHAUSPIEL ÖFFNEN IHRE PFTORTEN

Die Städtischen Bühnen öffnen – vom Keller bis zum Dachgeschoss: Genießen Sie Konzerte, Performances, Lesungen und Lieder und werden Sie bei Workshops, Orchester-Projekten, Führungen, Opern-Karaoke und Coachings selbst aktiv. Für kleine Besucher*innen gibt es ein umfangreiches Kinderprogramm.

TERMIN 11. Sep 2022

SILVESTER

Feiern Sie den Jahreswechsel am Willy-Brandt-Platz mit einem Besuch von Giacomo Puccinis *Manon Lescaut* und lassen Sie nach der Vorstellung das alte Jahr in angenehmer Atmosphäre ausklingen. Ein Buffet, Musik und Tanz runden den Silvesterabend ab.

TERMIN 31. Dez 2022, ab 22 Uhr,
Foyers und Chagallsaal

FRANKFURT OPERA NIGHT

NEU Festlicher Opernabend mit Starsbesetzung: Stimmen Sie sich bei einem kleinen Empfang auf die Vorstellung ein. Kommen Sie im Anschluss beim Get-together im Wolkenfoyer mit den Künstler*innen ins Gespräch und lassen Sie den Abend musikalisch ausklingen (mit Sonderticket, limitierte Plätze). Die Einnahmen des Abends unterstützen die künstlerische Arbeit der Oper Frankfurt.

TERMINE werden noch bekannt gegeben



Das Leben ist ein Wunschkonzert

Hörspiele, Reportagen, Gespräche, Musik und noch mehr spannende Programminhalte nach Wunsch entdecken – jederzeit online, in der hr2-App und als Podcast auf hr2.de

hr2-kultur. Schön zu hören!



scannen und hören

KONZERTE

KAMMERMUSIK IM FOYER

1. KAMMERMUSIK

zur Premiere Die Zauberflöte

WERKE VON Mozart, Mendelssohn, Bartók

HINDEMITH-QUARTETT

VIOLINE Ingo de Haas, Joachim Ulbrich

VIOLA Thomas Rössel

VOLONCELLO Mikhail Nemtsov

TERMIN 25. Sep 2022, 11 Uhr, Holzfoyer

2. KAMMERMUSIK

zur Premiere Die Meistersinger von Nürnberg

WERKE VON Wagner, Frank, Schütz, Mozart, Schubert, Weber, Verdi

TROMPETE Matthias Kowalczyk, Dominik Ring, Markus Bebek, Wolfgang Guggenberger

HORN Claude Tremuth

POSAUNE Jeroen Mentens, Miguel García Casas, Hartmut Friedrich, Rainer Hoffmann

TUBA József Juhász-Aba

TERMIN 30. Okt 2022, 11 Uhr, Holzfoyer

3. KAMMERMUSIK

zur Premiere Die Zauberin

WERKE VON Tschaikowski, Korngold

VIOLINE Ingo de Haas, Gesine Kalbhenn-Rzepka

VIOLA Thomas Rössel, Elisabeth Friedrichs

VOLONCELLO Mikhail Nemtsov, Bogdan Michael Kisch

TERMIN 4. Dez 2022, 11 Uhr, Bockenheimer Depot

4. KAMMERMUSIK

zur Premiere Orlando

WERKE VON Händel, Hasse, Porpora, Steffani, Marcello

HORUS ENSEMBLE

VIOLINE Basma Abdelrahim, Donata Wilken

VIOLA Ludwig Hampe

VOLONCELLO Kaamel Salaheldin, Johannes Oesterlee

KONTRABASS Peter Josiger

LAUTE / GITARRE Toshinori Ozaki

CEMBALO / ORGEL Andreas Küppers

TERMIN 5. Feb 2023, 11 Uhr, Holzfoyer

5. KAMMERMUSIK

zur Premiere Francesca da Rimini

WERKE VON Mercadante, Donizetti, Rossini, Bottesini

VIOLINE Aischa Gündisch, Guillaume Faraut

VIOLA Elisabeth Friedrichs

VOLONCELLO Nika Brnič Uhrhan

KONTRABASS Peter Josiger

FLÖTE Almuth Turré

TERMIN 26. Feb 2023, 11 Uhr, Holzfoyer

6. KAMMERMUSIK

zur Premiere Elektra

WERKE VON Strauss, Webern, Schreker, Vladigerov

VIOLINE Jefimija Brajovic, Tsvetomir Tsankov

VIOLA Elisabeth Friedrichs

VOLONCELLO Mario Riemer

KONTRABASS Bruno Suys

KLARINETTE Jens Bischof

FAGOTT Richard Morschel

HORN Mahir Kalmik

KLAVIER Takeshi Moriuchi

TERMIN 2. Apr 2023, 11 Uhr, Holzfoyer

7. KAMMERMUSIK

zur Premiere The Prodigal Son / The Burning Fiery Furnace

WERKE VON Britten, Reimann, Kirchner
HEYGSTER-QUARTETT

VIOLINE Anna Heygster, Gisela Müller

VIOLA Philipp Nickel

VOLONCELLO Florian Fischer

TERMIN 16. Apr 2023, 11 Uhr, Bockenheimer Depot

WERKSTATTKONZERTE MIT DEM ENSEMBLE MODERN

HAPPY NEW EARS

Die Reihe wird mit vier Abenden, die uns die Ohren für die zeitgenössische Musik öffnen sollen, fortgeführt – im Sinne des Neujahrswunsches von John Cage, der als Motto für die traditionsreichen Werkstattkonzerte mit dem Ensemble Modern dient. Die Konzerte finden im Wechsel in der Oper Frankfurt, im Bockenheimer Depot und in der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt statt; der erste und der letzte Termin sind im Rahmen von ICCS unter dem Motto »curtain_call« jeweils der jungen Generation von Komponist*innen gewidmet. Der slowenische Komponist Vito Žuraj, dessen Oper *Blühen* (Auftragswerk der Oper Frankfurt) im Januar 2023 im Bockenheimer Depot uraufgeführt wird, ist tags darauf in einem Porträtkonzert zu erleben. Ein besonderer Höhepunkt wird sicher das Wiedersehen mit dem in Frankfurt ansässigen Komponisten, Hörspielautor, Hochschullehrer, Festspielleiter und Regisseur Heiner Goebbels, der dem Ensemble Modern seit seiner Gründung verbunden ist.

LUCERNE FESTIVAL ACADEMY ZU GAST

13. Dez 2022, Opernhaus

PORTRÄT VITO ŽURAJ 24. Jan 2023, Bockenheimer Depot

PORTRÄT HEINER GOEBBELS 7. Mrz 2023, HfMDK

WERKSCHAU UKRAINISCHER UND RUSSISCHER KOMPONIST*INNEN

27. Jun 2023, Opernhaus
Jeweils 19.30 Uhr

KONZERTE DES OPERNSTUDIOS DER OPER FRANKFURT

Das intensive Unterrichtsangebot des Opernstudios wird durch Rollendebüts auf der großen Bühne und Auftritte in eigenen Foyerveranstaltungen der Reihe *Soiree des Opernstudios* abgerundet. Hier präsentieren sich die jungen Sänger*innen mit Auszügen aus ihrem Opern- und Liedrepertoire. Im Rahmen eines internationalen Austauschs treten bei Warschau-Frankfurt-Transit Mitglieder der Akademia Operowa und des Opernstudios zuerst am Teatr Wielki in Warschau und im Anschluss an der Oper Frankfurt auf. Eine weitere künstlerische Zusammenarbeit führt die Mitglieder des Opernstudios regelmäßig nach Aschaffenburg, wo sie sich im vom Philharmonischen Verein Aschaffenburg durchgeführten Konzert *Champagner Musicale* mit einem eigenen szenisch-musikalischen Programm präsentieren.

SOIREEN DES OPERNSTUDIOS
16. Nov 2022, 8. Mai 2023
Jeweils 19 Uhr, Holzfoyer

Mit freundlicher Unterstützung der Deutsche Bank Stiftung, der Stiftung Polytechnische Gesellschaft, des Frankfurter Patronatsvereins und der Stiftung Giersch

KONZERTE DER PAUL-HINDEMITH-ORCHESTERAKADEMIE

Neben Proben und Aufführungen in der Oper und bei Sinfoniekonzerten gestalten die Mitglieder der Orchesterakademie auch eigene Konzerte, darunter eines in der Kammermusikreihe im Holzfoyer, Auftritte bei den Lunchkonzerten *Intermezzo – Oper am Mittag*, sowie im gesamten Rhein-Main-Gebiet. Infos zu den Terminen und Programmen finden Sie unter www.ph-orchesterakademie.de.

MUSEUMSSALON Herbst 2022
MAIN-TAUNUS-KONZERTE HOFHEIM
Herbst 2022
MUSIK IM KUHHIRNTURM Frühjahr 2023
KAMMERMUSIK IM FOYER 25. Jun 2023

Mit freundlicher Unterstützung des Frankfurter Patronatsvereins

OPERAVISION – NEXT GENERATION

Auf *OperaVision – Next Generation*, der neuen Online-Plattform, erhalten Nachwuchskünstler*innen und -institutionen die Möglichkeit, sich mit Livestreams und professionell betreuten Online-Produktionen einem internationalen Publikum zu präsentieren. Das Opernstudio und die Paul-Hindemith-Orchesterakademie sind Partner dieses Projekts und werden auf diesem Weg Ausschnitte ihrer Konzerte und Unterrichtsaktivitäten veröffentlichen.

Opera Europas Projekt OperaVision wird vom Programm Kreatives Europa der Europäischen Union unterstützt.



Kofinanziert von der Europäischen Union

MUSEUMSKONZERTE

1. MUSEUMSKONZERT

WERKE VON Dukas, Ravel, Berlioz
TERMINE 18. Sep 2022, 11 Uhr /
19. Sep 2022, 20 Uhr, Alte Oper

2. MUSEUMSKONZERT

WERKE VON Schumann, Mahler
TERMINE 23. Okt 2022, 11 Uhr /
24. Okt 2022, 20 Uhr, Alte Oper

3. MUSEUMSKONZERT

WERKE VON Rachmaninow,
Tschaikowski
TERMINE 13. Nov 2022, 11 Uhr /
14. Nov 2022, 20 Uhr, Alte Oper

4. MUSEUMSKONZERT

WERKE VON Dvořák, Prokofjew, Raff
TERMINE 11. Dez 2022, 11 Uhr /
12. Dez 2022, 20 Uhr, Alte Oper

5. MUSEUMSKONZERT

WERKE VON Ravel, Chatschaturjan,
Rimski-Korsakow
TERMINE 15. Jan 2023, 11 Uhr /
16. Jan 2023, 20 Uhr, Alte Oper

6. MUSEUMSKONZERT

WERKE VON Webern, Mozart, Brahms
TERMINE 12. Feb 2023, 11 Uhr /
13. Feb 2023, 20 Uhr, Alte Oper

7. MUSEUMSKONZERT

WERKE VON R. Strauss
TERMINE 26. Mrz 2023, 11 Uhr /
27. Mrz 2023, 20 Uhr, Alte Oper

8. MUSEUMSKONZERT

WERKE VON Haydn, Mozart, Poulenc
TERMINE 23. Apr 2023, 11 Uhr /
24. Apr 2023, 20 Uhr, Alte Oper

9. MUSEUMSKONZERT

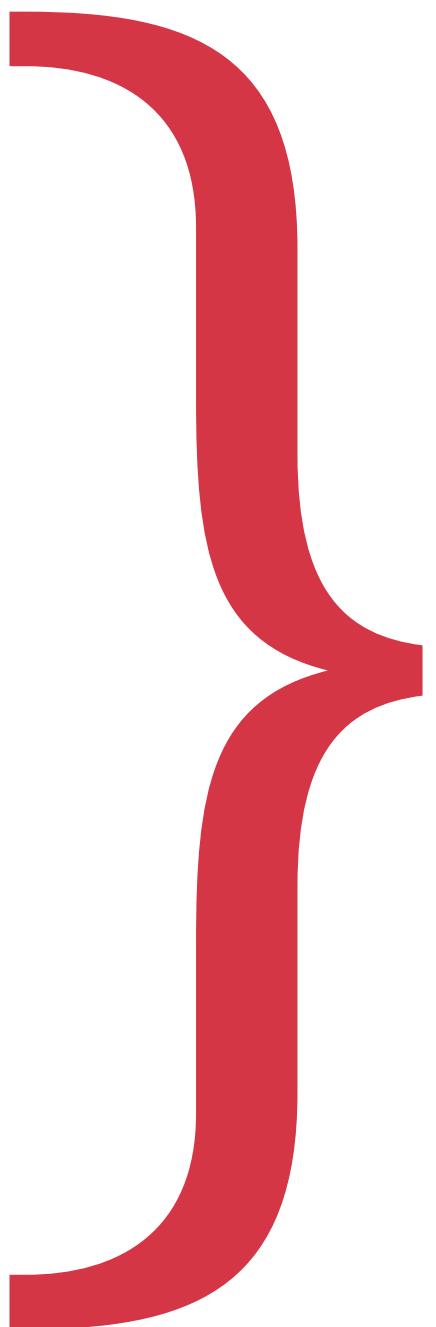
WERKE VON Wagner, Liszt, Saint-Saëns
TERMINE 21. Mai 2023, 11 Uhr /
22. Mai 2023, 20 Uhr, Alte Oper

10. MUSEUMSKONZERT

WERKE VON Bruckner
TERMINE 18. Jun 2023, 11 Uhr /
19. Jun 2023, 20 Uhr, Alte Oper

Jeweils eine Stunde vor der Veranstaltung findet eine Einführung von Andreas Bomba im Wechsel mit Klaus Albert Bauer im Großen Saal der Alten Oper statt.

FÖRDERER
UND
PARTNER



PATRONATSVEREIN

WIR FÖRDERN VIELFALT

Der Frankfurter Patronatsverein für die Städtischen Bühnen e.V. fördert seit mehr als 90 Jahren die Oper, das Schauspiel und den Tanz. Viele herausragende Produktionen sind ohne privates Engagement nicht denkbar. Der Einsatz unserer Mitglieder und Förderer macht es möglich, außergewöhnliche Künstlerinnen und Künstler zu verpflichten und durch herausragende Inszenierungen auf Weltniveau zu begeistern.

MÄZENE

Helmut Artmann, Sebastiano und Christine Ferrante, Jürgen Fitschen, Katherine Fürstenberg-Raettig, Philip Holzer, Andreas und Martina Hübner, Doris Manz-Wisser, Erika Päsel, Martin und Stephanie Weiß, Stiftung Giersch

FÖRDERNDE PATRONE

Manfred Benkert, Dr. Werner Brandt und Heidrun Nischwitz-Brandt, Dr. Helga Budde, Thomas Fetzer und Nathalie Fetzer-Hörnig, Gilbert Greaves, Thomas Heymann und Monika Becker-Heymann, Norbert Hoffmann, Dr. Stefan und Stefanie Hoops, Martin und Petra Leitgeb, Dr. Stephan und Verena Leithner, Dr. Uwe und Elsa Pavel, Dr. Martin und Charlotte Reitz, Dietmar und Karin Schmid, Stefan Sommer und Mabel Leong-Sommer, Dr. Marc Städling und Cristina Dominguez, Sonja Terraneo, Jan und Andrea Weidner

PATRONE

Chiara Aengevelt, Maria-Theresa Artmann, Robin und Dr. Lorena Asseburg, Dres. Volker und Sabine

Balda, Rainer Ballwanz und Sabine Mann, Dr. Burkhard Bastuck, Michael und Biserka Baum, Jan Thomas Behnke und Efi Leonidou, Klaus Beine, Erich Belke, Dr. Hans-Georg und Christiane Berg, Konrad und Andrea von Bethmann, Hans-Joachim und Christa Beyer, Prof. Dr. Daniela Birkenfeld und Nicholas Strout, Dr. Andreas Bittner, Carl-L. von Boehm-Bezing, Michael und Isabel Bonacker, Sabine Bonanni, Peter und Gabriela Breuer, Dres. Florian und Alexandra Budde, Dres. Marco Carbonare und Brigitte Carbonare-Hartsleben, Dres. Peter und Uta Coym, Otmar und Ingrid Debald, Dr. Sahra Demirbilek, Prof. Alexander Demuth, Dr. Andreas Dombret, Dres. Tilo und Kerstin Dresig, Dr. Thomas Duhnkrack, Peter E. Eckes, Dres. Thomas und Beatrix Emde, Brita Erb, Dr. Andreas Fabritius, Elisabeth Feddersen, Sebastiano und Christine Ferrante, Dr. Torsten Fett, Prof. Dr. Heinrich Fichter, Dr. Thomas Flatten, Berthold und Nicole Fürst, Dr. Kiriakos Giokoglu, Jutta H. Gonder, Dorothee Graefe-Hessler, Christine Graeff, Karl von Grafenstein und Michaela Eder von Grafenstein, Dr. Gerold und Yasmin Grasshoff, Ruth-Christiane Guth, Dr. Michael Habermehl, Adi Hagelüken und Christine Bahl, Elisabeth Haindl, Dr. Philipp Hanfland und Prof. Dr. Julia Lübke, Dr. Kai Hart-Hönig, Dr. Wolfgang Eugen Hauser, Udo Heng, Raimund und Dr. Alexandra Herden, Dr. Elisabeth Herold, Traudl Herrhausen, Dr. Gerhard Hess, Floria Landgräfin von Hessen, Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer, Susanne Heuer, Barbara Hoffmann, Dres. Thomas und Ursula Hofstaetter, Felix Hufeld, Dirk Jenders,

Jürgen J. Jeske, Hartwig Just, Patrick und Virginia Kenadjian, Roswitha Keppler Junius, Dr. Christopher Kienle, Karin M. Klossek, Dr. Peter Koepff, Prof. Dr. Thomas und Stephanie Konrad, Nikolaus und Marija Korsch, Dr. Berthold und Anke Kracke, Dr. Marita Kraemer, Uta Krahenen-Exo, Adolf und Heike Kraus, Thomas Krenz und Dr. Anja Koffka, Dr. Walter Kuna, Karl Michael Kurz und Ariane Haack-Kurz, Karl C. Lange, Dres. Gerhard und Judith Limberger, Thomas und Sabine Linker, Dr. Claus Löwe, Dr. Paula Macedo Weiß, Prof. Christoph Mäckler und Dr. Claudia Orben-Mäckler, Angelika Mähs, Frank und Dr. Sibylle Mattern, Sylvia von Metzler, Beate Meyer, Horst und Karin Michaels, Helmut und Marina von Monschaw, Marcus und Christine Mornhart, Prof. Dr. Claudia Nagel, Ortwin Nürnberger, Sebastian Oechelhaeuser, Julia von Opel, Dirk Pfeil, Klaus Pflum, Dr. Max und Tatjana Preisenerger, Anna Kathrin Raabe, Hans W. Reich, Michael Rümmelein, Dr. Thomas Rüschen und Bernadette Fendel-Rüschen, Eckhard Sachse, Karl A. Schattmaier und Karin Bergmann, Dario Schiraldi und Dr. Viola Stoll-Schiraldi, Renate Schliekert, Dr. Dr. Peter und Gabriela Schmid, Dr. Hannes Schneider, Dr. Elke Schulmeyer, Steffen und Iris Seeger, Dr. Karl-Gerhard und Edda Seifert, Dr. Alexander und Christine Sieber, Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels, Christian und Tanja Specht, Dagmar Spill, Anne-Marie Steigenberger, Christine Steigenberger, Claudia Steigenberger, Dr. Benno und Ursula Stork-Wersborg, Stephan Sturm, Dr. Thomas und Hellen Toepfer, Verena von Tresckow-Bronke, Katharina Trömel, Elisabeth Vogelheim, Dr. Bernd W. und Barbara Voss, Dr. Edgar Wallach und Ingrid Häußler, Dr. Frank Wartenberg und Susanne Lermann-Wartenberg,

Daniela Weber-Rey und Stephan Rey, Dr. Theodor und Silke Weimer, Prof. Dr. Martin und Evelyn Wentz, Dr. Thomas Werhahn, Ilka Gräfin von Westphalen, Raimund und Gerti Wicker, Noah und Veronika Wild, Prof. Dr. Norbert Winkeljohann, Julius Winter, Julia Wirtz und Boris Schmidt, Christina Wittershagen, Arne und Judith Wittig, Susanne Zeidler, Leif Zierz, Dr. h. c. Uwe Zimpelmann, Jutta Zivanovic-Riedel, Dr. Christian Zschocke und Bettina Harrer-Zschocke

FIRMENPATRONE

AS+P – Albert Speer + Partner GmbH, Deutsche Bank AG, Deutsche Börse AG, Deutsche Vermögensberatung AG, DZ Bank AG, Feldhoff & Cie. GmbH, H. & C. Fermont GmbH & Co. KG, Frankfurter Volksbank eG, KfW Bankengruppe, Landwirtschaftliche Rentenbank, Tishman Speyer Properties Deutschland GmbH

sowie weitere Spender, die nicht genannt werden möchten.

WERDEN SIE MITGLIED IM FRANKFURTER PATRONATSVEREIN

In diesen schwierigen Zeiten hat die verlässliche Partnerschaft des Patronatsvereins für die Oper Frankfurt, das Schauspiel Frankfurt und die Dresden Frankfurt Dance Company besondere Relevanz. Der Kulturbereich wird die Auswirkungen der Corona-Pandemie noch lange spüren.

Die aktuell 1.250 Mitglieder des Patronatsvereins, davon über 250 födernde Mitglieder, setzen sich mit Ideen, Spenden und ihrer Mitgliedschaft für die Bühnenkultur in Frankfurt ein. Viele künstlerische Produktionen wurden vom Patronatsverein gefördert.

IHRE VORTEILE ALS MITGLIED

- Persönlicher Mitgliederservice
- Besuch ausgewählter Generalproben
- Kulturreisen zu herausragenden Inszenierungen anderer Bühnen
- Newsletter »Spotlight« mit interessanten Angeboten

ALS FÖRDERNDES MITGLIED DER SEKTION OPER KOMMEN DAZU

- Zusendung des Opernmagazins
- Besuch aller Generalproben im Opernhaus
- Persönliche Einladung zur jährlichen Operngala und zu Sonderveranstaltungen
- Jährliche Exklusiv-Veranstaltung für Patrone und Mäzene
- Für Patrone ist im Rahmen der Opern-Premierenfeiern ein Tisch im Wolkenfoyer reserviert
- Veröffentlichung Ihres Namens auf der Tafel im Foyer der Oper, in der Saisonbroschüre der Oper sowie auf der Website des Patronatsvereins (mit Ihrem Einverständnis)

WIR FREUEN UNS DARAUF, SIE IM KREISE VON KULTURBEGEISTERTEN ZU BEGRÜSSEN.

Der Jahresbeitrag einer Einzelmitgliedschaft beträgt 100 Euro. Die Junior-Mitgliedschaft, bis zum Alter von 35 Jahren, beträgt 30 Euro. Für weitere Informationen, ebenso zu Familien- und Fördermitgliedschaften, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

ANSPRECHPARTNERIN

ASTRID KASTENING

TEL 069 9450724-14

astrid.kastening@patronatsverein.de
www.patronatsverein.de

**FRANKFURTER PATRONATSVEREIN
FÜR DIE STÄDTISCHEN BÜHNEN E.V.**

VORSTAND

Andreas Hübner (Vorsitzender),
Jürgen Fitschen, Katherine
Fürstenberg-Raettig, Karin M.
Klossek, Dr. Walter Kuna, Claudia
Steigenberger

KURATORIUM DER SEKTION OPER

Jürgen Fitschen (Vorsitzender),
Dr. Burkhard Bastuck, Dr. Günther
Bräunig, Dr. Peter Coym, Dr. Andreas
Dombret, Uwe Fröhlich, Katherine
Fürstenberg-Raettig, Christine
Graeff, Philip Holzer, Andreas
Hübner, Prof. Christoph Mackler,
Sylvia von Metzler, Elsa Pavel, Florian
Reiff, Dr. Horst Reinhardt, Claudia
Steigenberger, Dr. Theodor Weimer,
Prof. Dr. Norbert Winkeljohann,
Eva Wunsch-Weber, Dr. h. c. Uwe
Zimpelmann



23. OPERN-GALA

Fundraising-Gala des
Patronatsvereins und der
Oper Frankfurt

Samstag,
26. November 2022

KONTAKT christiane.malburg@buehnen-frankfurt.de

UNSERE PARTNER

WIR SAGEN DANKE FÜR IHRE TREUE!

QUALITÄT BRAUCHT PARTNER

Unsere Partner, und als solche sehen wir unsere Sponsoren und Förderer, investieren in ein ebenso renommierteres wie vitales Haus: Wenn der Spielplan eines Opernhauses seine Seele ausmacht, so ist die Oper Frankfurt ein **HAUS DER VIELFALT**. Neben Neuinterpretationen von Opernklassikern liegt ein Schwerpunkt auf der Entdeckung unbekannter Werke. Uraufführungen und die Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Werken zeugen zudem von unserem großen Interesse an innovativen künstlerischen Handschriften.

Realisiert wird der Spielplan von einem Ensemble aus jungen wie arrierten Sänger*innen. Intendant und Generalmusikdirektor suchen die Solist*innen mit Umsicht aus, fordern sie mit den ausgewählten Partien und fördern immer wieder **GROSSE TALENT** zutage.

Geld ist ein Vergrößerungsglas für **DIE WERTE, DIE UNS WICHTIG SIND**. Jede Partnerschaft kann einen hohen Return on Investment an Reichweite, Haltung und Teilhabe verbuchen.

Als Partner können Sie sich auf verschiedene Bereiche fokussieren: Dies ermöglicht ein gut zu Ihrer Marketingstrategie und Unternehmensphilosophie passendes Engagement. Auch Privatpersonen können als Partner*in die Bühne der Oper Frankfurt betreten – fördern Sie das, was Ihnen ganz besonders am Herzen liegt.

DEVELOPMENT & SPONSORING

LEITUNG Hannah Doll **TEL** 069 212-37189
hannah.doll@buehnen-frankfurt.de

BESONDERER DANK GILT DEM PATRONATSVEREIN DER STÄDTISCHEN BÜHNNEN E.V. – SEKTION OPER



PRODUKTIONSPARTNER



HAUPTFÖRDERER DES OPERNSTUDIOS



FÖRDERER DES OPERNSTUDIOS



PROJEKTPARTNER



FELLOWS & FRIENDS



ENSEMBLE PARTNER

Stiftung Ottomar Päsel, Königstein i.Ts.
Josef F. Wertschulte

EDUCATION PARTNER

Europäische Zentralbank

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Partnern für die großzügige finanzielle Unterstützung. Unser Dank geht auch an die vielen Privatpersonen, die sich mit Einzelspenden für das Format JETZT! für die künstlerische Arbeit des Hauses engagieren.

MEDIENPARTNER



MOBILITÄTPARTNER



38 MUSEEN

MUSEUMSUFER CARD

1 JAHR 89 €

MUSEUMSUFER TICKET

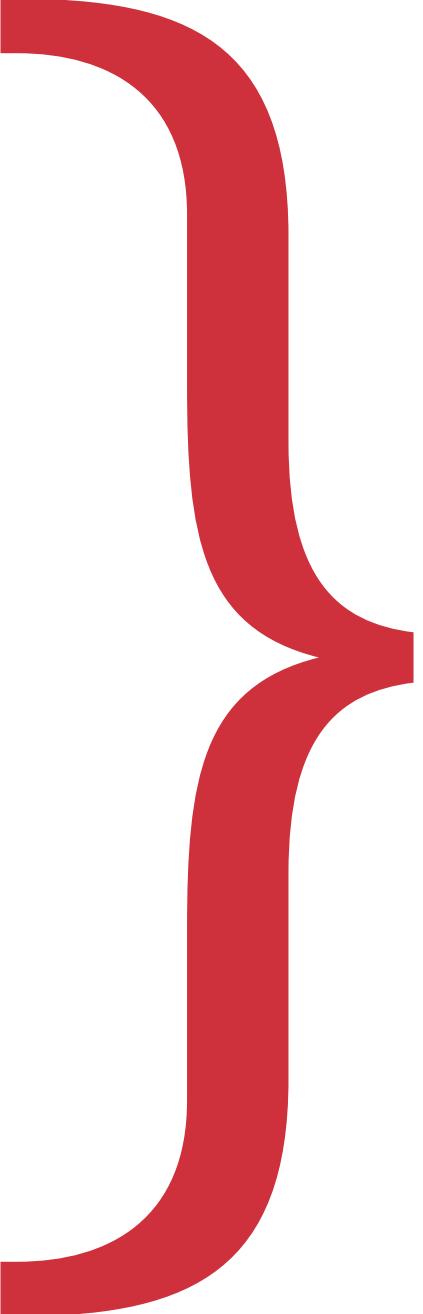
2 TAGE 21 €

Mehr Informationen auf museumsufer.de

MUSEUMSUFER

Holzskulptur Angela (1892-93), Weltkulturerbe Museum, Foto Wolfgang Günzel, Stand: 05/2022, Änderungen vorbehalten

94



**ENSEMBLE,
MITARBEITER*INNEN
UND NACHWUCHS-
FÖRDERUNG**

OPER FRANKFURT

INTENDANT / GESCHÄFTSFÜHRER Bernd Loebe
GENERALMUSIKDIREKTOR Sebastian Weigle
KÜNSTLERISCHE BETRIEBSDIREKTORIN / STELLV.
D. INTEND. U. GESCHÄFTSF. Almut Hein **PERS.**
REFERENT DES INTENDANTEN / INTERNATIONALE PROJEKTE Dr. Achim Sieben **ASSISTENTIN DES INTENDANTEN** Larissa Schäfer **KÜNSTLERISCHER PRODUKTIONSLEITER** Dirk Rehkessel
KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO Sebastian Stüer, Bettina Wilhelm, NN

MARKETING UND PR

LEITUNG MARKETING Linda Herrmann, Laura Salice **MITARBEIT** Frauke Burmeister (Leitung Künstlerisches Projektmanagement), Christiane Malburg (Mäzenatentum und Sponsoring), Selina Stefanik, Ann-Katrin Trebitz **LEITUNG PRESSEREFERAT** Holger Engelhardt **MITARBEIT** Franziska Schmidt **DEVELOPMENT (ACTORI GMBH)** Hannah Doll

DRAMATURGIE

DRAMATURG*INNEN Deborah Einspieler, Maximilian Enderle, Zsolt Horpácsy, Konrad Kuhn, Mareike Wink **GASTDRAMATURGIN** Bettina Bartz

JETZT!

LEITUNG Deborah Einspieler **MITARBEIT** Adda Grevesmühl, Anna Ryberg, Iris Winkler, Johanna Fell

INSZENIERUNG

Vasily Barkhatov, Willy Decker, Ute M. Engelhardt, Johannes Erath, Brigitte Fassbaender, Claus Guth, Ted Huffman, Dorothea Kirschbaum, Tilmann Köhler, Barrie Kosky, Tobias Kratzer, Andreas Kriegengen, Christof Loy, Damiano Michieletto, Alex Ollé, Hans Walter Richter, R.B. Schläther, Manuel Schmitt, Keith Warner

BÜHNNENBILD, KOSTÜME

Klaus Bruns, Lluc Castells, Kirsten Dephoff, Wojciech Dziedzic, Dinah Ehm, Paolo Fantin, Alfons Flores, Kaspar Glarner, Wolfgang Gussmann, Katja Haf, Tanja Hofmann, Boris Kudlička, Johannes Leiacker, Andrew Lieberman, Anna-Sophie Lienbacher, Doey Lüthi, Julia Müer, Herbert Murauer, Stephanie Rauch, Ursula Renzenbrink, Karoly Rizs, Raphaela Rose, Christian Schmidt, Johannes Schütz, Martina Segna, Rainer Sellmaier, Nicky Shaw, Bernhard Siegl, Jason Southgate, Paul Steinberg, Katrin Lea Tag, Katharina Tasch, Harald Thor, Susanne Uhl, Theresa Wilson, Steve Wintercroft

LICHT, VIDEO

Bibi Abel, Christina Becker, John Bishop, Marlene Blumert, Christian Borchers, Alessandro Carletti, Jan Hartmann, Marcel Heyde, Roland Horvath, Frank Keller, Joachim Klein, Simon Mills, Olaf Winter, Carmen Zimmermann

CHOREOGRAFIE

Jannik Elkaer, Claire Glaskin, Sonoko Kamimura, Thomas Ziesch (Fechtchoreograf)

SZENISCHE EINSTUDIERUNG

REGIEASSISTENZ Alan Barnes, Nina Brazier, Katharina Kastening, Caterina Panti Liberovici, Hans Walter Richter, Aileen Schneider, Orest Tichonov **CHEFINSPIZIENTIN** Anskje Matthiesen **INSPIZIENZ** Katja Drewanz (Beleuchtungs-inspizienz), Bernd Kaiser, Gaby Priebe-Kossack **LEITUNG STATISTERIE** Wolfgang Kubat **MITARBEIT** Melissa Williams **ÜBERTITELINSPIZIENZ** Alexander Preiß **SOUFFLEUSE** Barbara Kornek **BALETTMEISTERIN** Irene Klein

MUSIKALISCHE LEITUNG UND EINSTUDIERUNG

GENERALMUSIKDIREKTOR Sebastian Weigle **KAPELLEMEISTER** Simone Di Felice **STUDIENLEITUNG** Takeshi Moriuchi **MUSIKALISCHE EINSTUDIERUNG** Felice Venanzoni **SOLOREPETITOR*INNEN** Simone Di Felice, Mariusz Klubczuk, Anne Larlee, Lukas Rommelspacher, In Sun Suh, Tatiana Vassilieva

GASTDIRIGENT*INNEN

Roland Böer, Laurence Cummings, Elias Grandy, Patrick Hahn, James Hendry, Leo Hussain, Karsten Januschke, Julia Jones, Lothar Koenigs, Yi-Chen Lin, Carlo Montanaro, Pier Giorgio Morandi, Modestas Pitrenas, Markus Poschner, Jonathan Stockhammer, Ramón Tebar, Valentin Uryupin, Michael Wendeberg

ENSEMBLE

SOLISTINNEN Bianca Andrew, Ambur Braid, Monika Buczowska, Cecelia Hall, Kateryna Kasper, Juanita Lascarro, Kelsey Lauritano, Katharina Magiera, Claudia Mahnke, Judita Nagyová, Anna Nekhamse, Elizabeth Reiter, Zanda Švédová, Bianca Tognocchi, Angela Vallone, Elena Villalón, Barbara Zechmeister **SOLISTEN** Jonathan Abernethy, Kudaibergen Abildin, Magnús Baldvinsson, Andreas Bauer Kanabas, Nicholas Brownlee, Thomas Faulkner, Sebastian Geyer, AJ Glueckert, Erik van Heyningen,

Liviu Holender, Thomas Korte (Puppenspieler), Domen Križaj, Theo Lebow, Iain MacNeil, Peter Marsh, Danylo Matviienko, Michael McCown, Brian Michael Moore, Michael Porter, Alfred Reiter, Anthony Robin Schneider, Gerard Schneider, Kihwan Sim, Božidar Smiljanić, Mikolaj Trąbka
 °neu im Ensemble

GASTSOLIST*INNEN

GASTSOLISTINNEN Aile Asszonyi, Clarry Barthä, Mojca Bitenc, Maria Bengtsson, Susan Bullock, Nika Gorč, Asmik Grigorian, Magdalena Hinterdobler, Jennifer Holloway, Elissa Huber, Florina Ilie, Karolina Makula, Alexandra Marcellier, Marvic Monreal, Julia Moorman, Paula Murihi, Aleksandra Olczyk, Jessica Pratt, Nina Tarandek, Corinne Winters, Elena Zilio **GASTSOLISTEN** Franciso Brito, Carlos Andrés Cárdenas, Dmitry Egorov, Joshua Guerrero, Frederic Jost, Pilgo Kang, Alfred Kim, Jaeil Kim, Ian Koziara, Christopher Lowrey, Franz Mayer, Alexander Mikhailov, Martin Mitterrutzner, Michael Nagy, Barnaby Rea, Yves Saelens, Daniel Luis de Vicente, Dietrich Volle, Lawrence Zazzo, Patrick Zielke

OPERNSTUDIO

GESAMTLEITUNG Bernd Loebe, Thomas Stollberger **KÜNSTLERISCHE AUSBILDUNG** Felice Venanzoni **REPETITORIN** Yuna Saito **MITGLIEDER** Karolina Bengtsson, Hyoyoung Kim°, Jarrett Porter°, Nombulelo Yende °neu im Opernstudio

FRANKFURTER OPERN- UND MUSEUMSORCHESTER

GENERALMUSIKDIREKTOR Sebastian Weigle **ORCHESTERDIREKTOR** Andreas Finke **REFERENT DES GENERALMUSIKDIREKTORS** Thomas Stollberger **ORCHESTERBÜRO UND MUSIKBIBLIOTHEK** Kerstin Janitzek, Cornelia Grüneisen, Sabine von Fürstenberg, Alexander Preiß **1. VIOLINE** Ingo de Haas, Dimiter Ivanov, Gesine Kalbhenn-Rzepka, Artur Podlesny, Vladislav Brunner, Arseni Kulakov Tarasov, Sergio Katz, Hartmut Krause, Basma Abdelrahim, Kristin Reisbach, Karen von Trotha, Dorothee Plum, Christine Schwarzmayr, Freya Ritts-Kirby, Julianne Strienz, Almut Frenzel-Riehl, Jefimija Brajovic, Gisela Müller, Beatrice Kohlöffel, Stephanie Gierden, Yoriko Muto, Tsvetomir Tsankov **2. VIOLINE** Guntrun Hausmann, Jörg Hammann, Aischia Gündisch, Olga Yuchanan, Lin Ye, Susanna Laubstein, Donata Wilken, Frank Pleniinger, Nobuko Yamaguchi, Regine Schmitt, Lutz ter Voert, Sara Schulz, Guillaume Faraut, Peter Szasz **VIOLA** Thomas Rössel, Philipp Nickel, Wolf Attula, Jean-Marc Vogt, Mathias Bild, Fred Günther, Ulla Tremuth, Susanna Bienroth, Ariane Voigt, Elisabeth Friedrichs, Friederike Gutsch **VIOLONCELLO** Rüdiger Clauß, Mikhail Nemtsov, Sabine Kramm, Kaamel Salaheldin,

Johannes Oesterlee, Corinna Schmitz, Florian Fischer, Roland Horn, Nika Brnič Uhrhan, Mario Riemer, Bogdan Michael Kisch **KONTRABASS** Bruno Suys, Hedwig Matros-Büsing, Peter Josiger, Rafael Kufer, Ulrich Goltz, Matthias Kuckuk, Philipp Enger, Jean Hommel **FLOTE** Sarah Louvion, Edward Belmar, Elizaveta Ivanova, Almuth Turré, Giovanni Gandolfo **OBOE** Nanako Becker, Johannes Gross, Márta Berger, Romain Curt, Oliver Gutsch **KLARINETTE** Jens Bischof, Claudia Dresel, Diemut Schneider, Stephan Kronthaler, Matthias Höfer **FAGOTT** Lola Descours, Richard Morschel, Eberhard Beer **HORN** Matthijs Heugen, Stef van Herten, Tuna Erten, Thomas Bernstein, Sulamith Seidenberg, Claude Tremuth, Genevieve Clifford **TROMPETE** Matthias Kowalczyk, Florian Pichler, Markus Bebek, Wolfgang Guggenberger, Dominik Ring **POSAUNE** Jeroen Mentens, Miguel García Casas, Hartmut Friedrich, Manfred Keller, Rainer Hoffmann **TUBA** József Juhász-Aba **PAUKE** Tobias Kästle, Ulrich Weber **SCHLAGZEUG** Jürgen Friedel, Nicole Hartig-Dietz, Steffen Uhrhan **HARFE** Françoise Verhervé, Barbara Mayr-Winkler **ORCHESTERWARTE** Torsten Frenzl, Matthias Rumpf, Ivan Scaglione, Aaron Veil, Hanns-Georg Will

CHOR

CHORDIREKTOR Tilman Michael **ASSISTENT DES CHORDIREKTORS UND LEITER DES KINDERCHORS** Álvaro Corral Matute **CHORBÜRO** NN, Johanna Fell **SOPRAN** Malin Aldener Nardi, Julia Jordan Bell, Christine Brenk, Marta Casas, Janice Creswell, Katrin Dieckelt-Kowalczyk, Stefanie Heidinger, Birgit Herget, Ursula Hering, Julia Katharina Heße, Alketa Hoxha, Bock-Sill Kim, Eui Kyung Kim, Elke Kerstin Nordeck, Anna Oswald, Kalliopi Patrona, Camelia Suzana Petru, Jadranka Petrović-Cadez, Edeltraud Prüß, Lucía Revert Tomás, Bianca Schatte, Michaela Gisela Schaudel, Konstanze Schlaud, Magdalena Tomczuk **ALT** Gunda Boote, Enikő Boros, Janet Collins, Claudia Grunwald, Yvonne Hettegger, Anna-Katharina Hilpert, Katja Isken-Sturm, Claudia Kapteinat, Young Sook Kim, Anja Knittel, Tiina Lönnmark, Julia Mattheis, Hiromi Mori, Tatiana Press, Rebekka Stolz, Anna Suchotzka, Svea Verfürth, Christiane Maria Waschk-Gemünd, Jianhua Zhu **TENOR** Roberto Cassani, Hyun Ouk Cho, Alexey Egorov, Sebastian Franz, Donát Havárik, Patrick Henckens, Ricardo Iturra, Sung Ho Kim, Young Shik Kim, Hyung Kwon Lee, Johannes Lehner, Pere Llompart, Constantin Neiconi, Florian Richter, Enzo Salini, Won Woo Shim, Otakar Souček **BASS** Olivier Brunel, Thomas Charrois, Yan Lei Chen, Jin Soo Choi, Dong-Hyub Hong, Garegin Hovsepian, Cheol Kang, Nicolai Klawan, Hyeonjoon Kwon, Jin Soo Lee, Yongchul Lim, Lars Rößler, Thomas Schobert, Gerhard Singer, Pavel Smirnov, Boris Stenzel

STÄDTISCHE BÜHNEN FRANKFURT AM MAIN

BÜHNNENSERVICE

VERWALTUNGSDIREKTORIN Anita Wilde
STELLVERTRETER Jörg Bauer, Oliver Kolata
REFERENTIN DER VERWALTUNGSDIREKTORIN
Julia Müller, Florentine Riehl
ARBEITSSCHUTZ UND BETRIEBLICHE SICHERHEIT (ABS) Christian Wurmbach (Leitung), Katja Buße

WIRTSCHAFTSABTEILUNG

LEITUNG Jörg Bauer **LEITUNG FINANZEN UND RECHENZENTRUM** Lutz Klingelhöfer **STELLY.**
LEITUNG FINANZEN UND RECHENZENTRUM Iemahn Sanad-Winz **Mitarbeit** Cristina Anghel, Stephanie Braunstein, Uwe Deißler, Andrea Firle, Constanze Häusser, Dagmar Heilscher, Karin Hothum, Tanja Merget, Eva Schmidt, Daniela Stary **BETRIEBS-KASSE** Volker Lassel **LEITUNG IT** Michael Werb **Mitarbeit** Alfred Bartonitschek, Agnieszka Berensztein, Eayou Belete-Desta, Andrés Jaén Casas, Andreas Hirsch, Leon Deckwerth **CONTROLLING** Marco Giulio, Manfred Hartmann **REFERAT DATENSCHUTZ** Bettina Behrs

KUNDENSERVICE UND VERKAUF

LEITUNG Arnold Wessel **LEITUNG VERKAUF** Nicole Schinkario **VERKAUFSVORBEREITUNG** Jakob Bauer, Christian Stancin, Karina Stillger **ABOSERVICE** Florian Knopf, Birgit Meier, Martina Raudonius-Ritter, Karin Sarcone **TELEFONSERVICE UND KASSEN** Sabine Bohn, Kornelia Brunner, Sylvia Feldpusch, Ingo Graupner, Michael Hunschock, Sandra Junker, Hans-Jürgen Maurer, Sabine Nagel, Patricia Nowakowski, Gesina Otte, Andrea Paul, Anette Pörner, Sabrina Rießbeck, Michael Schulte, Lorella Di Sparti, Jolene Zilm **AUSWERTUNG, STATISTIK** Daniela Nesswetter **ADRESSVERWALTUNG, VERSAND** Annette Schöffner

ALLGEMEINE VERWALTUNG UND VORDERHAUSSERVICE

LEITUNG Roland Bilz **LEITUNG VERGABEN, ZENTRALE EINKÄUFE, SONSTIGE VERTRÄGE, BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT** Saskia Luck **Mitarbeit** Silke Lang (Vergaben), Eva Bader (Betriebliches Gesundheitsmanagement), Collin Abood, Francesca Filippelli, Patrick Gerats, Ognyan Pertzansky **BOTENDIENST** Marcel Engelmann, Jolantje Galetzka, Daniela Lavizar **LEITUNG LIEGENSCHAFTSANGELEGENHEITEN** Jörg Kreiss **LEITUNG HAUSINSPEKTION** Sascha Both **Mitarbeit** Maike Bulut, Reinigungskräfte **EMPfang, TELEFONZENTRALE** Domingos Alves, Erdal Barut, Antonio Laguardia **LEITUNG VORDERHAUSSERVICE** Janine Köster **Mitarbeit** Ariane Davis, Ivan Hacic, Ulrich Herrmann, Logen-schließer*innen

PERSONAL UND ORGANISATION

LEITUNG Oliver Kolata **LEITUNG PERSONAL-SERVICE FESTBESCHÄFTIGTE** Petra Hartmann-Bank **STELLY. LEITUNG PERSONALSERVICE** **FESTBESCHÄFTIGTE** Tanja Clarius **Mitarbeit** Margit Bach, Barbara Bienert, Paula Blömeke, Sonja Kadner, Simone Klotz, Claudia Marshall, Beate Ordowski, Jutta Sentko, Isabell Skowronek, Amela Suljevic-Sejdovic, Melanie Winkler **LEITUNG PERSONALSERVICE GASTBESCHÄFTIGTE** Ulrike Radtke **STELLY. LEITUNG PERSONAL-SERVICE GASTBESCHÄFTIGTE** Tanja Deckwerth **Mitarbeit** Elke Gröschel, Ingrid Herber, Daniela Jakob, Jennifer Malkano, Birgit Pfeiffer

TECHNISCHE DIREKTION

TECHNISCHER DIREKTOR Olaf Winter **TECHNISCHE LEITUNG** Udo Deggert **TECHNISCHE PRODUKTIONSLÉITUNG** Jens Mündl **TECHNISCHE DISPOSITION** Susanne Brenner, Jürgen Koß **TECHNISCHES BETRIEBSBÜRO** Maïse Neubauer

BÜHNNENTECHNIK

BÜHNNENINSPEKTOR Tom Tetzl **BÜHNNENMEISTER** Thilo Buße, Aleksandr Vasilyev, Markus Wirkner **LEITUNG SCHNÜRBODEN** Michael Haupt **Mitarbeit** Ingo Boelter, Ulrich Fuchs, Christian Schierhorn, Sabine Ulbrich, Jörg Wüstenhöfer **BÜHNNENHANDWERKSDIENST** Alexander Sanz Bayer, Thomas Bley, Daniele Bocchini, Matthias Bolz, Jessica Crema, Jörg Deubel, Mady Hawa Dieme, Sascha Dornbruch, Rüdiger Eisenbach, Michael Faber, Tilman Fleige, David Gäbe, Norbert Grünewald, Michael Hödl, Markus Irsch, Bastian Joswig, Marko Kantereiter, Patrick Klankert, Felix Klose, Christian Langer, Radek Maslowski, Carsten Meinke, René Michel, Thomas Möller, Jörg Neubauer, Eva Neumann, Alexander Pobisch, Ralf Priebis, Lasse Riegel, Klaus Schäfer, Gregor Schoida, Ahmet Selvi, Jürgen Sickenberger, Yvonne Solomando, Andreas Soluk, Jochen Tkoczyk, Robin Volk, Roman Wagner, Arsen Werth, Patrick Wolf, Frank Zinke, Maximilian Zumsteg **WAFFEN- UND RÜSTMEISTEREI** Thorsten Fleige, Thomas Tritzscher **LEITUNG REQUISITE** Pjotr Jendrassek **Mitarbeit** Anna-Lena Böhmer, Christiane Ebert, Jörk Hecht, Sonja Nabert, Mareen Oster, Remo Ziehn

TON

LEITUNG Christian Wilde **TONMEISTER*INNEN** Margit Baruschka, Felix Dreher, Teresa Kunz, Lennart Scheuren **TONTECHNIKER** Jim Schwarz, Felix Straday **WERKSTATT** Volker Riehl



Was wären Kunst und Kultur ohne Förderung?
Herausragende Kulturinstitute brauchen herausragende Produktionen.
Der Kulturfonds Frankfurt RheinMain fördert die Kulturlandschaft der Region seit 2007 mit bisher rund 70 Millionen Euro.

Getragen wird der gemeinnützige Fonds vom Land Hessen, von Frankfurt am Main, dem Hochtaunuskreis und dem Main-Taunus-Kreis, Darmstadt, Wiesbaden, Hanau, Bad Vilbel, Offenbach am Main und Oestrich-Winkel. Weitere herausragende Kunst- und Kulturprojekte finden Sie unter www.kulturfonds-frm.de / Facebook / Instagram / Newsletter

BELEUCHTUNG

LEITUNG Joachim Klein **BELEUCHTUNGSINSPEKTOR** Jan Hartmann **BELEUCHTUNGSMEISTER** Marcus Bayer, Simon Hild, Tobias Lauber **WERKSTATT** Daniel Bäuerlein, Muzaffer Erdogan, Ralf Pluta, Witali Stein **STELLWERK** Dirk Gnebner, Thomas Rösener **BELEUCHTUNG BÜHNE** Vanessa Baum, Sebastian Beck, Katarina Köppers, David Grosser, Tobias Hamann, Holger Kress, Georg-Simon Max, Paul Nagel, Jannik Riebisch **VIDEOTECHNIK** Marcus Bayer, Jan-Peter Heuser

VERANSTALTUNGSTECHNIK

LEITUNG Matthias Paul **VERANSTALTUNGSTECHNIKER*INNEN** Christoffer Adler, Santino Albelo, Johann Dück (Video), David Geyer, Thomas Grein (Bühnenmeister), Jessica Krüger (Bühnenmeisterin), Carsten Jung (Hausaufsicht Bockenheimer Depot), Thorsten Löchl, Jonathan Pickers (Bühnenmeister), Bartolomé Rodriguez-Gomez, Fabian Schell, Fabian Wilhelm **BÜHNERHELFER*INNEN** Jasper Bamberger, Kasimir Bamberger, Melanie Guth, Silvan Hahn, Richard Martin, Mandy Meier, Marina Polle, Catharina Rother, Franziska Schaden, Alexander Schumacher, Melissa Soll, Luise Stappel, Luis Wahls, Hannah Wolter **AUSBILDUNGSLEITUNG** Alexander Dannemann **AUSZUBILDENDE** Clemens Albus, Sinah George, Björn Gergen, Martin Hammann, Coleen Hotz, Finn Panschar, Karl Schad, Esra Sträter

WERKSTÄTTEN

LEITUNG Hinrich Drews **LEITUNG KONSTRUKTION** Sara Kleiner **KONSTRUKTEUR*INNEN** Hsing-Ling Chao, Loran Issa, Mathias Kaltofen, Bettina Klaus, Oliver Krakow **LEITUNG MALERSAAL** Sandra Stetzenbach **Mitarbeit** Charlotte Bastian, Peter Biedenkapp, Kira Engel, Hannah Heduschka, Maren Krul (Stellvertreterin), Julia Nuss, Dorothee Rahmer, Sebastian Rydzak, Holm-Trutz Schneider, Thea Froese (Auszubildende) **LEITUNG KASCHERWERKSTATT** Ursula Klimczyk **Mitarbeit** Susann Böhnhardt, Karsten-Heike Jakob, Anna Leuthardt-Forcke, Selina Rohbeck, Stefanie Seibert, Tanja Springhorn, Sarah Zinke (Stellvertreterin), Isabell Helisch (Auszubildende) **LEITUNG TAPEZIERWERKSTATT, DEKORATIONSNAHEREI** Petra Schuster **Mitarbeit** Gregor Dod (Stellvertreter), Axel Häder, Sonja Hindelang, Veselko Ilic, Silke Köhler-Baum, Anette Mahnke, Nina Rupp, Sophie Hieronymi (Auszubildende) **LEITUNG SCHLOSSEREI** Thomas Bonge **Mitarbeit** Antonio da Silva, Miguel Angel Gomez-Jimenez (Stellvertreter), Susanne Kanitreiter, Michael Wermke, Robin Helgers (Auszubildender) **LEITUNG SCHREINEREI** Klemens Desch **Mitarbeit** Andreas Alt, Manfred Engelhardt, Damian Gajda, Marco Gemming, David Göhler (Stellvertreter), Alexander Jörg, Maren Kiehl, Kaj Klose, Dennis Lehmann, Andreas Peterseim, Korinna Schiller, Steffen Siebeneschuh, Rainer Stratmann, Babette Van Volxem, Matthias Wildhirt, Peter Zwermann, Angelina Hahn (Auszubildende)

EFFEKTE- UND ELEKTROTECHNIK

LEITUNG Frank Keller **Mitarbeit** Alexander Dannemann, Manfred Lechner

GEBAUDEMANAGEMENT

LEITUNG Pascal Schlatter **HOCHBAU, SANITÄR** Doris Andörfer **TECHNISCHE GEBAUDEAUSTATTUNG** Marcus Lellinger **MASCHINENTECHNIK** Harald Schwember **ELEKTROTECHNIK**, **LEITUNG HAUS- UND BETRIEBSTECHNIK** Daniel

Delorette **ASSISTENZ** Anja Geist, Pelin Gündogdu **LEITUNG ELEKTRO- UND HLSK-TECHNIK** Danijel Bulut **Mitarbeit** Eghbal Gholam-Shahbazi, Franco Grillo, Gunter Kehm, Jürgen Maier, Frank Messer, Armin Nopp, Harald Petzinger, Michael Walbert **LEITUNG MASCHINENTECHNIK** Joachim Licht **Mitarbeit** Fabio Grillo, Justin-Lucas Jakoby, Matthias Luleich, Halil Vasi, Klaus Wiersch **LEITUNG KOMMUNIKATIONSTECHNIK** Dirk Schambeck **Mitarbeit** Heiko Balz, Jürgen Bartosch, Marcin Biskupski, Michael Gambichler, Armin Kraus **LEITUNG BETRIEBSINSPEKTION** Oliver Stieball **Mitarbeit** Torsten Fix

KOSTÜMABTEILUNG

KOSTÜMDIREKTOR Markus Maas **SEKRETARIAT**

Margit Engel **PRODUKTIONLEITERIN** Carola Brandes **KOSTÜMASSISTENZ** Laura Fritzer, Annette Pach, Agnes Storch-Pape **MATERIAL-VERWALTUNG** Sylvia Behm, Stefanie Pertzansky, Ricarda Severon **WÄSCHEVERWALTUNG UND WÄSCHEREI** Dietmar Fremde, Silke Mondovits, Danuta Horn **FUNDUSVERWALTERINNEN** Sabine Gogolin-Hess, Sabine Müller-Pfeffer **OBERGEWANDMEISTER** Andreas Mensch **HERREN-GEWANDMEISTER*INNEN** Stefan Kohler, Guido Steinert, Eva Zimmermann **HERRENSCHNEIDEREI** Nayad Aziz Khani Mamoorah, Sarah Bailly-Miller, Ines Best, Isabella Gambera, Patricia Gambera, Phyllis Hankel, Natalia Hass, Arben Krasniqi, Maria Kress, Iris Langsdorf, Christiane Loerke, Eva Marquard, Mariska Ophoff, Heike Reuther, Annika Scheerer, Laura Schirrmann, Lisa Marie Spettel, Franziska Staudt, Tina Thomas, Regine Wysotzki **AUSBILDUNGSLEITUNG NN** **AUSZUBILDENDE** Luis Büschl, Constanze Höltig, Lilliane Krüger, Loris Raber, Benjamin Rose, Torben Spiegler **DAMENSCHNEIDEREI UND OBERGEWANDMEISTERINNEN** Marie Hunke **DAMENGEWANDMEISTERINNEN** Rosi Glauß, Petra Straßburger, Ricarda Wienert-Oefelein, Anne Worg, Susanne Zumsteg **DAMENSCHNEIDEREI** Ahmad Aref, Simone Bauer, Nadja Beigel, Yasmine Bersch, Andreas Döll, Petra Faßbach, Annemarie Fischer-Walbert, Anne Grebe-Schäfer, Elena Guth-Papadimitriou, Heike Heil, Wannapha Klatt, Olga Klauser, Jennifer Landua, Xenia Ruhl, Sara Schlösser, Elena Schwarz, Magdalena Wirth **LEITUNG SCHUHMACHEREI** Julia Müller-Cattano **Mitarbeit** Oliver Arndt, Marko Salgado Moreira, Andrzej Wiczkowski, Theresa Keppeler (Auszubildende) **LEITUNG KUNSTGEWERBE** Dorothee Melzer

Nicht nur in Sommernächten ein Traum

Emotionen, Spannung, Glücksgefühle oder einfach nur sich treiben lassen – verlängern Sie Ihren Abend in der Oper Frankfurt doch beim nächsten Mal mit einem aufregenden Besuch in der Spielbank Bad Homburg. Neben den klassischen Casinospiele Roulette, Black Jack oder Poker erwarten Sie viele spannende Automaten. Köstliche Speisen im Spielbank-Restaurant »Le Blanc« und frische Drinks an »Dostojewskis Bar« runden den Abend ab und machen die Sommernacht zu einem traumhaften Erlebnis.



François Blanc

Spielbank Bad Homburg
seit 1841

www.spielbank-bad-homburg.de

Zutritt ab 18 Jahren | Bitte Personalausweis mitbringen
Damit Glücksspiel nicht zur Sucht wird: Beratung unter 0800 / 137 27 00

MITARBEIT Sonja Adamczyk, Stephanie Erhazar, Teresa Nowakowski, Sarah Schoderer, Alexandra Zamojski **PUTZMACHEREI** Lara Kaiser, Heike Lohse **LEITUNG ANKLEIDEDIENST** Dietmar Fremde, Silke Mondovits **BEREICH HERREN** Jan Happel, Vadim Monastirski, Renate Müller, Volkmar Nossem **BEREICH DAMEN** Sana Chaudhry, Lara Kaiser, Isabel Kohler, Milena Kossmann, Kathrin Schmitz-Kokot, Kathrin Schneider, Anja Seng, Patricia Wittler

MASKENBILDNEREI

CHEFMASKENBILDNERIN Antje Schöpf **STELL-VERTRÉTERINNEN** Anne Ginsberg, Janine Maddox **MASKENBILDNER*INNEN** Ji-Hyun An, Petra Bebendorf, Maranja Dachsel, Julia Dechant, Tanja Diaz Bernal, Tina Edenhofer, Tatjana Fallmann, Ulrike Föllmer, Julia Grom, Carolina Hannasky, Jana Hecht, Susanne Koeck, Romeo Kollmann, Deborah Leone, Bianca Neubauer, Laura Posteraro (Assistenz), Marie Seyffardt, Isabel Steinweller, Gaby Trainé, Sylvia Wittmann **AUSZUBILDENDE** Celina Gabrielli, Alena Hogan

FRAUEN- UND GLEICHSTELLUNGS-BEAUFTRAGTE

Fatoumata Diop

BETRIEBSRAT

VORSITZENDER Roland Sittner **STELLV. VORSITZENDE** Janet Collins **STELLV. VORSITZENDER** Henry Messer **MITGLIEDER** Yasmine Bersch, Simon Hild, Alexander Lange, Dennis Lehmann, Johannes Lehner, Eva Ndola, Daniela Nesswetter, Kalliopi Patrona, Birgit Pfeiffer, Gerhard Singer, Tanja Springhorn, Ulrich Weber

NACHWUCHSFÖRDERUNG

OPERNSTUDIO

Das 2008 gegründete Opernstudio der Oper Frankfurt zählt inzwischen zu den renommiertesten Talentschmieden an deutschsprachigen Opernhäusern. Durch professionelle Unterstützung wird hier jungen Sänger*innen nach ihrem Studium der Einstieg in die Gesangskarriere erleichtert und ihre künstlerischen und praktischen Kompetenzen werden ausgebaut. Sie sammeln Bühnenerfahrung in geeigneten Opernproduktionen, erweitern ihr Repertoire im Rollenstudium und Gesangscoaching, nehmen an szenischen Übungen teil und erhalten bei Bedarf Deutschunterricht sowie Sprachcoaching für ihre Gesangspartien. So kann der hoch qualifizierte Nachwuchs auch auf längere Sicht künstlerisch an das Haus gebunden werden. Das zeigt sich besonders in der Übernahme von bisher 18 jungen Sänger*innen in das Ensemble der Oper Frankfurt. Außerdem kehren Alumni des Opernstudios regelmäßig als Gäste nach Frankfurt zurück.

Eine langjährige Zusammenarbeit pflegt das Opernstudio auch mit international renommierten Dozent*innen, die ihr Wissen an die jungen Künstler*innen in Meisterkursen weitergeben. Dazu gehören u.a. Brigitte Fassbaender, Hedwig Fassbender, Neil Shicoff und Edith Wiens sowie der Liedbegleiter Helmut Deutsch.

PAUL-HINDEMITH-ORCHESTERAKADEMIE

Paul Hindemith
ORCHESTERAKADEMIE
Die Akademie des Frankfurter Opern- und Museumsorchesters

Eine Orchesterakademie gehört für ein Spitzenorchester nicht nur sprichwörtlich zum »guten Ton« – sie ist ein wichtiger Baustein zur Erhaltung und Weiterentwicklung eines hohen künstlerischen Niveaus. Die Paul-Hindemith-Orchesterakademie (PHO) wurde 2015 auf Initiative der Orchestermitglieder gegründet und ist inzwischen auf zehn Stipendiat*innen (fünf Streicher*innen und fünf Bläser*innen) angewachsen. Junge, gut ausgebildete Instrumentalist*innen erhalten Einzelunterricht von erfahrenen Orchestermitgliedern, Workshops zur Karriereentwicklung, regelmäßiges Probespiel- und Mentaltraining sowie bei Bedarf Deutschunterricht. So schließt die Akademie die Lücke zwischen Studium und Orchesterberuf und dient als Sprungbrett in das Festengagement des eigenen Hauses oder eines anderen renommierter Klangkörpers. Dabei erfährt die PHO große Unterstützung durch das gesamte Orchester wie auch durch das persönliche Engagement Einzelner, die das Projekt organisieren, Unterricht erteilen oder einfach mit einem freundschaftlichen oder professionellen Rat zur Seite stehen.

Mit freundlicher Unterstützung

Deutsche Bank Stiftung

Patronatsverein

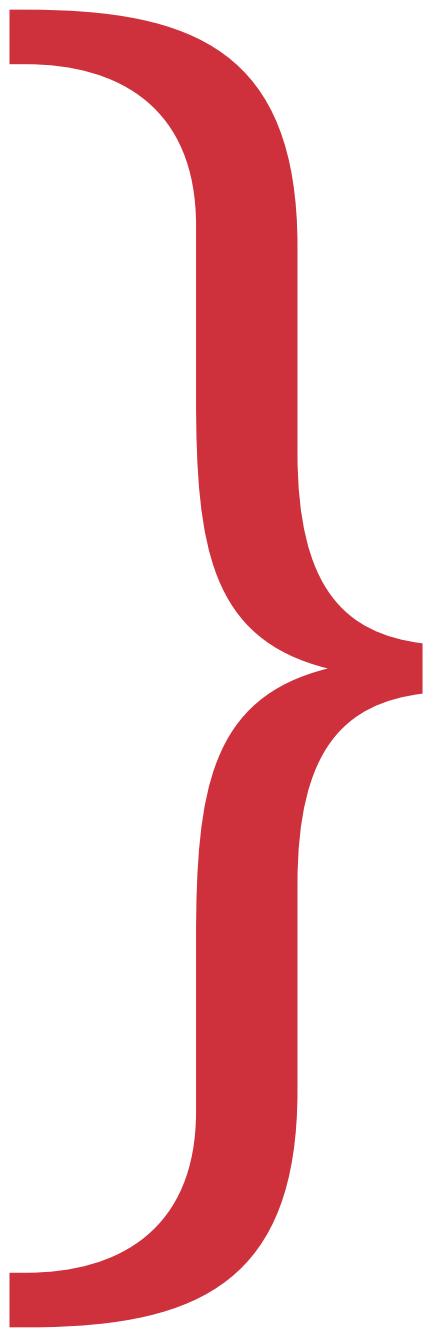
Stiftung
Polytechnische
Gesellschaft
Frankfurt am Main

STIFTUNG
GIERSCH

Mit freundlicher Unterstützung

Patronatsverein

ABONNEMENT



VORTEILE AUF EINEN BLICK

WÄHLEN SIE AUS ÜBER 25 INDIVIDUELL GESTALTETEN ABONNEMENT-SERIEN

PREISVORTEIL

Sie sparen bis zu 50 % gegenüber dem regulären Eintrittspreis. Schüler*innen und Studierende erhalten in allen Abo-Serien eine zusätzliche Ermäßigung von 50 % auf den Abo-Preis.

LANGFRISTIG PLANEN UND TROTZDEM FLEXIBEL BLEIBEN

Ein Abo garantiert Ihnen volle Planungssicherheit und lässt Ihnen gleichzeitig terminliche Flexibilität: Sie können Abo-Termine innerhalb einer Saison in eine andere Vorstellung desselben oder eines anderen Werkes tauschen (ausgenommen Premieren).

ÜBERTRAGBARE KARTEN

Sie haben einmal keine Zeit? Alle Abos sind unabhängig vom Namensaufdruck übertragbar.

SITZPLATZGARANTIE

Abonnent*innen haben für alle Vorstellungen ihren festen Platz (außer im Coupon-Abo). In den Serien mit automatischer Verlängerung garantieren wir Ihnen Ihren Lieblingsplatz, solange Ihr Abonnement besteht.

GÜNSTIG INS THEATER

Sie erhalten einen Rabatt von 10 % auf alle weiteren Tickets der Oper Frankfurt sowie vieler anderer Häuser und Festspiele.

Teilnehmende Häuser und Festspiele: Schauspiel Frankfurt, Staatstheater Darmstadt, Stadth theater Gießen, Staatstheater Kassel (15 %), Staatstheater Mainz, Hessisches Landestheater Marburg, Hessisches Staatstheater Wiesbaden, Theater im Pfalzbau Ludwigshafen, Nationaltheater Mannheim, Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg, Burgfestspiele Bad Vilbel, Brüder-Grimm-Märchenfestspiele Hanau

FREIE FAHRT MIT DEM RMV

Ihr Abonnement gilt als Ticket für die öffentlichen Verkehrsmittel des Rhein-Main-Verkehrsverbunds (RMV) an den Tagen Ihrer Abo-Vorstellungen.

SCHNELLER INFORMIERT

Wir senden Ihnen kostenlos die Saisonbroschüre zu und informieren Sie über exklusive Sonderaktionen.

BESTELLUNG UND INFORMATION

Unsere Abos sind ab sofort schriftlich oder online buchbar. Die Vergabe der Plätze erfolgt ab Juni 2022, da das optimale Angebot erst nach Ablauf der Kündigungsfrist am 31. Mai 2022 zur Verfügung steht.

ABO- UND INFOSERVICE

Neue Mainzer Straße 15
60311 Frankfurt am Main
Mo–Sa (außer Do) 10–14 Uhr,
Do 15–19 Uhr
(Während der Theaterferien: 22. Jul
bis 4. Sep 2022, Mo–Fr 10–14 Uhr,
samstags geschlossen)

TEL 069 212-37333 FAX 069 212-37330
aboservice.oper@buehnen-frankfurt.de

PREISKATEGORIEN



Die Serien 1, 2, 3 und 12 enthalten 2022/23 neun statt acht Vorstellungen (angepasste Preise). Die Serien 26 und 27 enthalten eine Wiederaufnahme und zwei Neuinszenierungen (angepasste Preise).

ABONNEMENT-SERIEN

1 PREMIEREN

DIE ZAUBERFLÖTE

Wolfgang Amadeus Mozart
So, 2. Oktober 2022, 18 Uhr

DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG

Richard Wagner
So, 6. November 2022, 16 Uhr

DIE ZAUBERIN

Peter I. Tschaikowski
So, 4. Dezember 2022, 18 Uhr

ORLANDO

Georg Friedrich Händel
So, 29. Januar 2023, 18 Uhr

FRANCESCA DA RIMINI

Saverio Mercadante
So, 26. Februar 2023, 18 Uhr

ELEKTRA

Richard Strauss
So, 19. März 2023, 18 Uhr

DER ZAR LÄSST SICH FOTOGRAFIEREN / DIE KLUGE

Kurt Weill / Carl Orff
So, 9. April 2023, 18 Uhr (Ostersonntag)

HERCULES

Georg Friedrich Händel
So, 30. April 2023, 18 Uhr

DIE ERSTEN MENSCHEN

Rudi Stephan
So, 2. Juli 2023, 18 Uhr

FRANCESCA DA RIMINI

Saverio Mercadante
So, 5. März 2023, 18 Uhr

ELEKTRA

Richard Strauss
Fr, 24. März 2023, 19.30 Uhr

DER ZAR LÄSST SICH FOTOGRAFIEREN / DIE KLUGE

Kurt Weill / Carl Orff
Sa, 15. April 2023, 19.30 Uhr

HERCULES

Georg Friedrich Händel
Mi, 3. Mai 2023, 19 Uhr

DIE ERSTEN MENSCHEN

Rudi Stephan
Do, 6. Juli 2023, 19.30 Uhr

117 234 342 414 486 567 684

Diese Serie enthält 2022/23 neun statt acht Vorstellungen (angepasste Preise).

3 NEUINSZENIERUNGEN

DIE ZAUBERFLÖTE

Wolfgang Amadeus Mozart
Sa, 15. Oktober 2022, 19 Uhr

DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG

Richard Wagner
So, 20. November 2022, 16 Uhr

DIE ZAUBERIN

Peter I. Tschaikowski
Mi, 14. Dezember 2022, 19 Uhr

ORLANDO

Georg Friedrich Händel
Fr, 10. Februar 2023, 19 Uhr

FRANCESCA DA RIMINI

Saverio Mercadante
Sa, 11. März 2023, 19 Uhr

ELEKTRA

Richard Strauss
Sa, 1. April 2023, 19.30 Uhr

DER ZAR LÄSST SICH FOTOGRAFIEREN / DIE KLUGE

Kurt Weill / Carl Orff
So, 23. April 2023, 18 Uhr

HERCULES

Georg Friedrich Händel
Sa, 6. Mai 2023, 19 Uhr

NEUINSZENIERUNGEN

2. AUFFÜHRUNG

DIE ZAUBERFLÖTE

Wolfgang Amadeus Mozart
Fr, 7. Oktober 2022, 19 Uhr

DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG

Richard Wagner
Fr, 11. November 2022, 17 Uhr

DIE ZAUBERIN

Peter I. Tschaikowski
So, 11. Dezember 2022, 18 Uhr

ORLANDO

Georg Friedrich Händel
Sa, 4. Februar 2023, 19 Uhr

ABONNEMENT**DIE ERSTEN MENSCHEN**

Rudi Stephan
So, 9. Juli 2023, 18 Uhr

108 225 333 396 468 531 648

Diese Serie enthält 2022/23 neun statt acht Vorstellungen (angepasste Preise).

4 FREITAG**TOSCA**

Giacomo Puccini
Fr, 14. Oktober 2022, 19.30 Uhr

HÄNSEL UND GRETEL

Engelbert Humperdinck
Fr, 18. November 2022, 19.30 Uhr

WERther

Jules Massenet
Fr, 13. Januar 2023, 19.30 Uhr

ORLANDO (Neuinszenierung)

Georg Friedrich Händel
Fr, 10. März 2023, 19 Uhr

DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN

Leoš Janáček
Fr, 16. Juni 2023, 19.30 Uhr

70 150 220 270 305 370 435

6 SAMSTAG**LA CENERENTOLA**

Gioachino Rossini
Sa, 17. September 2022, 19 Uhr

HÄNSEL UND GRETEL

Engelbert Humperdinck
Sa, 12. November 2022, 18 Uhr

ORLANDO (Neuinszenierung)

Georg Friedrich Händel
Sa, 18. Februar 2023, 19 Uhr

**DER ZAR LÄSST SICH FOTOGRAFIEREN /
DIE KLUGE** (Neuinszenierung)

Kurt Weill / Carl Orff
Sa, 29. April 2023, 19.30 Uhr

MADAMA BUTTERFLY

Giacomo Puccini
Sa, 8. Juli 2023, 19 Uhr

70 150 220 270 305 370 435

DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN

Leoš Janáček
Mi, 7. Juni 2023, 19.30 Uhr

MADAMA BUTTERFLY

Giacomo Puccini
Mi, 19. Juli 2023, 19 Uhr

65 115 170 204 245 275 330

ABONNEMENT**11 SONNTAG-NACHMITTAG****TOSCA**

Giacomo Puccini
So, 25. September 2022, 15.30 Uhr

DIE ZAUBERFLÖTE (Neuinszenierung)

Wolfgang Amadeus Mozart
So, 30. Oktober 2022, 15.30 Uhr

DER FERNE KLANG

Franz Schreker
So, 19. Februar 2023, 15.30 Uhr

ORLANDO (Neuinszenierung)

Georg Friedrich Händel
So, 12. März 2023, 15.30 Uhr

LE VIN HERBÉ

Frank Martin
So, 16. Juli 2023, 15.30 Uhr

65 115 170 204 245 275 330

12 NEUINSZENIERUNGEN**DIE ZAUBERFLÖTE**

Wolfgang Amadeus Mozart
Fr, 21. Oktober 2022, 19 Uhr

DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG

Richard Wagner
Fr, 9. Dezember 2022, 17 Uhr

DIE ZAUBERIN

Peter I. Tschaikowski
So, 18. Dezember 2022, 18 Uhr

ORLANDO

Georg Friedrich Händel
So, 12. Februar 2023, 18 Uhr

FRANCESCA DA RIMINI

Saverio Mercadante
Sa, 18. März 2023, 19 Uhr

ELEKTRA

Richard Strauss
Fr, 7. April 2023, 18 Uhr (Karfreitag)

**DER ZAR LÄSST SICH FOTOGRAFIEREN /
DIE KLUGE**

Kurt Weill / Carl Orff
Do, 4. Mai 2023, 19.30 Uhr

HERCULES

Georg Friedrich Händel
So, 21. Mai 2023, 19 Uhr

DIE ERSTEN MENSCHEN

Rudi Stephan
Mi, 12. Juli 2023, 19.30 Uhr

108 207 315 378 450 504 621

Diese Serie enthält 2022/23 neun statt acht Vorstellungen (angepasste Preise).

5 FREITAG**TOSCA**

Giacomo Puccini
Fr, 4. November 2022, 19.30 Uhr

DIE ZAUBERIN (Neuinszenierung)

Peter I. Tschaikowski
Fr, 30. Dezember 2022, 19 Uhr

DER FERNE KLANG

Franz Schreker
Fr, 17. Februar 2023, 19.30 Uhr

DIE ZAUBERFLÖTE (Neuinszenierung)

Wolfgang Amadeus Mozart
Fr, 31. März 2023, 19 Uhr

XERxes

Georg Friedrich Händel
Fr, 23. Juni 2023, 19 Uhr

70 150 220 270 305 370 435

8 MITTWOCH**DIE ZAUBERIN** (Neuinszenierung)

Peter I. Tschaikowski
Mi, 21. Dezember 2022, 19 Uhr

FRANCESCA DA RIMINI (Neuinszenierung)

Saverio Mercadante
Mi, 15. März 2023, 19 Uhr

DIE ZAUBERFLÖTE (Neuinszenierung)

Wolfgang Amadeus Mozart
Mi, 19. April 2023, 19 Uhr

ABONNEMENT

Vorhang auf für ein Leben
nach Ihren Wünschen.



Jetzt die besten Plätze für den Ruhestand
sichern. Erleben Sie Betreutes Wohnen
der Extraklasse.

GDA Frankfurt am Zoo
Telefon: 069 40585 102

GDA Hildastift am Kurpark
Telefon: 0611 153 802

GDA Rind'sches Bürgerstift
Telefon: 06172 891 593

GDA Domizil am Schlosspark
Telefon: 06172 900 706



www.gda.de

13 SAMSTAG

TOSCA

Giacomo Puccini
Sa, 1. Oktober 2022, 19.30 Uhr

DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG

(Neuinszenierung)
Richard Wagner
Sa, 17. Dezember 2022, 16 Uhr

FRANCESCA DA RIMINI

(Neuinszenierung)
Saverio Mercadante
Sa, 8. April 2023, 19 Uhr

XERXES

Georg Friedrich Händel
Sa, 27. Mai 2023, 18 Uhr

DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN

Leos Janácek
Sa, 24. Juni 2023, 18 Uhr

70 150 220 270 305 370 435

14 SONNTAG

CAPRICCIO

Richard Strauss
So, 16. Oktober 2022, 18 Uhr

DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG

(Neuinszenierung)
Richard Wagner
So, 27. November 2022, 16 Uhr

EUGEN ONEGIN

Peter I. Tschaikowski
So, 15. Januar 2023, 18 Uhr

FRANCESCA DA RIMINI

(Neuinszenierung)
Saverio Mercadante
So, 2. April 2023, 18 Uhr

MADAMA BUTTERFLY

Giacomo Puccini
So, 28. Mai 2023, 18 Uhr (Pfingstsonntag)

65 115 170 204 245 275 330

15 WECHSELNDE WOCHENTAGE

CAPRICCIO

Richard Strauss
Sa, 29. Oktober 2022, 18 Uhr

HÄNSEL UND GRETEL

Engelbert Humperdinck
Do, 15. Dezember 2022, 19.30 Uhr

DIE ZAUBERFLÖTE

(Neuinszenierung)
Wolfgang Amadeus Mozart
So, 26. März 2023, 19 Uhr

HERCULES (Neuinszenierung)
Georg Friedrich Händel
Do, 18. Mai 2023, 18 Uhr (Christi Himmelfahrt)

DIE ERSTEN MENSCHEN (Neuinszenierung)
Rudi Stephan
Mo, 17. Juli 2023, 19.30 Uhr

65 121 180 220 260 300 360

17 JUGEND-ABO

LA CENERENTOLA
Gioachino Rossini
So, 9. Oktober 2022, 15.30 Uhr

DIE ZAUBERFLÖTE (Neuinszenierung)
Wolfgang Amadeus Mozart
Sa, 5. November 2022, 19 Uhr

EUGEN ONEGIN
Peter I. Tschaikowski
Sa, 28. Januar 2023, 19 Uhr

ELEKTRA (Neuinszenierung)
Richard Strauss
Mo, 1. Mai 2023 (Tag der Arbeit)

MADAMA BUTTERFLY
Giacomo Puccini
So, 11. Juni 2023, 18 Uhr

JUGENDLICHE BIS 18 JAHRE
33 60 95 115 132 154 185

ERWACHSENE
65 120 185 225 265 310 365

18 LIEDERABENDE

ASMIK GRIGORIAN Sopran
LUKAS GENIŪŠAS Klavier
Mi, 7. September 2022

MARINA VIOTTI Mezzosopran
TODD CAMBURN Klavier
ANTOINE BROCHOT Kontrabass
Di, 29. November 2022

BENJAMIN BERNHEIM Tenor
NN Klavier
Di, 20. Dezember 2022

ANDREAS BAUER KANABAS Bass
DANIEL HEIDE Klavier
Di, 21. Februar 2023

MARIA AGRESTA Sopran
VINCENZO SCALERA Klavier
Di, 14. März 2023

KATHARINA KONRAD Sopran
AMMIEL BUSHAKEVITZ Klavier, Gitarre
Di, 25. April 2023

ABONNEMENT

JESSICA PRATT Sopran
VINCENZO SCALERA Klavier
Di, 30. Mai 2023

ILKER ARCAYÜREK Tenor
SIMON LEPPER Klavier
Di, 11. Juli 2023

72 140 208 260 308 344 424

Beginn jeweils um 19.30 Uhr. Im Fall einer Umbesetzung besteht kein Anspruch auf Ersatz bzw. Rückzahlung, sofern es gelingt, die betroffenen Liederabende an anderen Terminen nachzuholen oder zum ursprünglichen Termin mit anderen Sänger*innen zu besetzen.

19 REPORTE 1

MANON LESCAUT
Giacomo Puccini
Sa, 10. Dezember 2022, 19.30 Uhr

DER FERNE KLANG
Franz Schreker
Fr, 24. Februar 2023, 19.30 Uhr

DON GIOVANNI
Wolfgang Amadeus Mozart
Fr, 12. Mai 2023, 19 Uhr

DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN
Leoš Janáček
So, 4. Juni 2023, 18 Uhr

LE VIN HERBÉ
Frank Martin
Mo, 10. Juli 2023, 19.30 Uhr

55 110 160 192 218 253 308

20 SPIELZEIT-ABO

TOSCA
Giacomo Puccini
Fr, 23. September 2022, 19.30 Uhr

LA CENERENTOLA
Gioachino Rossini
Mo, 3. Oktober 2022, 15.30 Uhr
(Tag der deutschen Einheit)

HÄNSEL UND GRETEL
Engelbert Humperdinck
Mo, 19. Dezember 2022, 19.30 Uhr

WERther
Jules Massenet
So, 1. Januar 2023, 18 Uhr (Neujahr)

MANON LESCAUT
Giacomo Puccini
Sa, 21. Januar 2023, 19.30 Uhr

FRANCESCA DA RIMINI (Neuinszenierung)
Saverio Mercadante
Sa, 25. März 2023, 19 Uhr

DIE ZAUBERFLÖTE

Wolfgang Amadeus Mozart
Mo, 10. April 2023, 18 Uhr (Ostermontag)

ELEKTRA (Neuinszenierung)

Richard Strauss
Fr, 5. Mai 2023, 19.30 Uhr

HERCULES (Neuinszenierung)

Georg Friedrich Händel
Fr, 26. Mai 2023, 19 Uhr

XERXES

Georg Friedrich Händel
Sa, 17. Juni 2023, 19 Uhr

110 209 308 368 435 495 594

ABONNEMENT

WERKSCHAU UKRAINISCHER UND RUSSISCHER KOMPONIST*INNEN
Di, 27. Juni 2023, 19.30 Uhr
Opernhaus

64

23 REPORTE 2**TOSCA**

Giacomo Puccini
So, 23. Oktober 2022, 18 Uhr

HÄNSEL UND GRETEL

Engelbert Humperdinck
Do, 8. Dezember 2022, 19.30 Uhr

WERther

Jules Massenet
So, 22. Januar 2023, 15.30 Uhr

DER FERNE KLANG

Franz Schreker
Sa, 11. Februar 2023, 19.30 Uhr

DON GIOVANNI

Wolfgang Amadeus Mozart
Mo, 29. Mai 2023, 18 Uhr (Pfingstmontag)

55 110 160 192 218 253 308

22 SPIELZEIT-ABO**CAPRICCIO**

Richard Strauss
Sa, 8. Oktober 2022, 19.30 Uhr

DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG

(Neuinszenierung)
Richard Wagner
Sa, 3. Dezember 2022, 16 Uhr

MANON LESCAUT

Giacomo Puccini
Fr, 23. Dezember 2022, 19.30 Uhr

DIE ZAUBERIN (Neuinszenierung)

Peter I. Tschaikowski
So, 8. Januar 2023, 15.30 Uhr

ORLANDO (Neuinszenierung)

Georg Friedrich Händel
Sa, 4. März 2023, 19 Uhr

DER ZAR LÄSST SICH FOTOGRAFIEREN / DIE KLUGE (Neuinszenierung)

Kurt Weill / Carl Orff
So, 7. Mai 2023, 18 Uhr

MADAMA BUTTERFLY

Giacomo Puccini
Fr, 19. Mai 2023, 19 Uhr

DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN

Leoš Janáček
Sa, 10. Juni 2023, 19.30 Uhr

LE VIN HERBÉ

Frank Martin
Fr, 7. Juli 2023, 19.30 Uhr

DIE ERSTEN MENSCHEN (Neuinszenierung)

Rudi Stephan
Do, 20. Juli 2023, 19.30 Uhr

110 209 308 368 435 495 594

24 REPORTE 3**CAPRICCIO**

Richard Strauss
Sa, 22. Oktober 2022, 19.30 Uhr

MANON LESCAUT

Giacomo Puccini
Fr, 16. Dezember 2022, 19.30 Uhr

EUGEN ONEGIN

Peter I. Tschaikowski
Fr, 3. Februar 2023, 19 Uhr

DON GIOVANNI

Wolfgang Amadeus Mozart
Sa, 20. Mai 2023, 19 Uhr

XERXES

Georg Friedrich Händel
Do, 8. Juni 2023, 18 Uhr (Fronleichnam)

55 110 160 192 218 253 308

SCHNUPPERABO FÜR OPERNEINSTEIGER*INNEN

TOSCA
Giacomo Puccini
So, 18. September 2022, 19.30 Uhr

LA CENERENTOLA
Gioachino Rossini
So, 9. Oktober 2022, 15.30 Uhr



Unter Offenheit verstehen wir, Zugang zu den Erfolgsschancen internationaler Märkte zu schaffen.

Wussten Sie, dass alle Bauten und Brücken auf unseren Euroscheinen erfunden sind? Aus gutem Grund, denn man wollte kein Land und keine Kultur über die andere stellen. Das ist Offenheit, wie wir von der DZ BANK sie verstehen und leben. Unvoreingenommen auf Kulturen und Märkte zuzugehen, um Chancen zu finden und gemeinsam zu nutzen. Mehr über Offenheit und unsere Haltung erfahren Sie unter: dzbank.de/haltung

DZ BANK
Die Initiativbank

ABONNEMENT

DIE ZAUBERFLÖTE (Neuinszenierung)
Wolfgang Amadeus Mozart
Sa, 19. November 2022, 18 Uhr

39 84 120 147 180 216 235

Vorverkauf ab 1. September 2022

die Museumskonzerte über Frankfurt Ticket RheinMain läuft seit dem 22. März 2022.

Die digitalen Coupons der Oper können im Onlineshop, über den telefonischen Vorverkauf, die Vorverkaufs- und die Abendkasse eingelöst werden.

104 128 158 190 223 263

GESCHENKABO FÜR WEIHNACHTEN

MANON LESCAUT
Giacomo Puccini
Fr, 6. Januar 2023, 19.30 Uhr

ORLANDO (Neuinszenierung)
Georg Friedrich Händel
Sa, 25. Februar 2023, 19 Uhr

ELEKTRA (Neuinszenierung)
Richard Strauss
Fr, 21. April 2023, 19.30 Uhr

39 84 120 147 180 216 235

Vorverkauf ab 1. Oktober 2022

MIX-ABO: OPER / SCHAUSPIEL

Oper und Schauspiel bieten ein gemeinsames Mix-Abo an: sechs Coupons für je drei Vorstellungen im Opern- und Schauspielhaus. Die drei Opern-Coupons gelten nicht für Premieren, die Vorstellungen an den Weihnachtsfeiertagen und Silvester sowie die Aufführungen im Bockenheimer Depot. Die drei Schauspiel-Coupons gelten bei Neuproduktionen ab der 2. Aufführung und bei Wiederaufnahmen für alle Spieltermine. Das Mix-Abo wird in fünf Preisgruppen angeboten. Die digitalen Coupons können im Onlineshop, über den telefonischen Vorverkauf, die Vorverkaufs- und die Abendkasse eingelöst werden.

135 198 234 285 333

COUPON-ABO: OPER

Das Coupon-Abonnement enthält fünf Coupons. Diese sind an allen Wochentagen für Opernvorstellungen und konzertante Aufführungen gültig. Das Coupon-Abo gilt nicht für Premieren im Opernhaus, die Vorstellungen an den Weihnachtsfeiertagen und an Silvester sowie für alle Aufführungen im Bockenheimer Depot und einige Sonderveranstaltungen. Die digitalen Coupons können im Onlineshop, über den telefonischen Vorverkauf sowie die Vorverkaufs- und Abendkasse eingelöst werden.

60 148 204 260 308 374 440

OPERNCARD

Die OpernCard kostet 95 Euro und gilt ein Jahr. In diesem Zeitraum können Sie Tickets für Veranstaltungen der Oper Frankfurt, von wenigen Ausnahmen abgesehen, mit 30 % Rabatt erwerben. Pro OpernCard je Aufführung ein Ticket. Die OpernCard wird beim Einlass kontrolliert. Die OpernCard gilt nicht für Premieren, die Vorstellungen an den Weihnachtsfeiertagen sowie Silvester.

BESTELLUNG an der Vorverkaufskasse oder unter aboservice.oper@buehnen-frankfurt.de

JUNIORCARD

Mit der JuniorCard kommen junge Menschen, die das 30. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, günstig in die Oper. Die JuniorCard kostet einmalig 10 Euro, ist ein Jahr gültig und ermöglicht den Erwerb von bis zu zwei Tickets für jeweils 15 Euro, vorausgesetzt die zweite Person ist ebenfalls nicht älter als 30 Jahre. Kauf der Tickets an der Vorverkaufs- und Abendkasse. Gilt für Tickets ab Preisgruppe III. Die JuniorCard gilt nicht für Premieren, die Vorstellungen an den Weihnachtsfeiertagen sowie Silvester.

BESTELLUNG an der Vorverkaufskasse oder unter aboservice.oper@buehnen-frankfurt.de

ABONNEMENTBEDINGUNGEN UND ALLGEMEINE HINWEISE

KÜNDIGUNGSRIFT UND LAUFZEIT

Aufgrund einer Gesetzesänderung ändern sich die Bedingungen zur Kündigungsrift: Alle Abonnements, die bis zum 28. Februar 2022 abgeschlossen wurden, gelten für eine Spielzeit und verlängern sich um eine weitere Spielzeit, sofern sie nicht zum 31. Mai der laufenden Spielzeit schriftlich gekündigt werden oder ein Serienwechsel beantragt wird. Alle Abonnements, die nach dem 1. März 2022 abgeschlossen wurden, gelten für eine Spielzeit. Werden sie nicht schriftlich bis zum 31. Mai der laufenden Spielzeit gekündigt, verlängern sie sich um eine weitere Spielzeit. Danach verlängert sich die Laufzeit der Abos unbefristet, sofern nicht schriftlich bis zum 31. Mai der zweiten Spielzeit gekündigt wurde. Ab der dritten Spielzeit ist die Kündigung jederzeit mit Frist von einem Monat möglich.

RMV-TICKET

Abonent*innen erhalten entsprechend der gebuchten Plätze Abo-Ausweise, die als Eintrittskarte für die Vorstellungen sowie als Fahrkarte im RMV-Gesamtbereich gelten (ohne Übergangstarifgebiete, fünf Stunden vor Beginn der Vorstellung und bis Betriebsschluss, 1. Klasse mit Zuschlag). Bei den Coupon-Abos ist die Fahrberechtigung auf den gegen die Coupons eingelösten Tickets vermerkt. Bei Verlust wird eine Gebühr von 5 Euro für einen Ersatzausweis erhoben.

TAUSCHMÖGLICHKEIT

Die Abos bieten die Möglichkeit, Termine innerhalb einer Saison in eine andere Vorstellung des selben oder eines anderen Werkes zu tauschen. Bei Serien mit drei Vorstellungen kann einmal getauscht werden, bei fünf Aufführungen zweimal und bei acht und mehr Vorstellungen dreimal. Die Ausstellung der Tauschgutscheine ist bis drei Tage vor der Aufführung unter Vorlage des Abo-Ausweises möglich. Für nicht besuchte oder nicht rechtzeitig umgetauschte Abo-Vorstellungen wird kein Ersatz gewährleistet. Ein Tausch in Vorstellungen, die in anderen Spielstätten als in denen der abonnierten Serie stattfinden, ist aufgrund der unterschiedlichen Preisstruktur nicht möglich. Seit der Spielzeit 2021/22 werden ausschließlich digitale Tauschgutscheine erstellt.

COUPON / TAUSCHGUTSCHEIN

Die digitalen Coupons und Tauschgutscheine sind gegen Eintrittskarten in der gebuchten Preisgruppe einzulösen, die dem jeweiligen Abo zugrunde liegt. Gegen Aufzahlung ist im Einzelfall das Einlösen in eine höhere Kategorie möglich. Der Wechsel in eine niedrigere Preisgruppe ist grundsätzlich nicht zulässig. Coupons und Tauschgutscheine sind nicht für Premieren, die Vorstellungen an den Weihnachtsfeiertagen und an Silvester oder Vorstellungen im Bockenheimer Depot gültig. Beim Einlösen eines

Tauschgutscheins wird eine Gebühr von 2,50 Euro erhoben, für Abonent*innen der Serie 1 entfällt diese Gebühr. Die digitalen Coupons und Tauschgutscheine können im Onlineshop eingelöst werden oder auch über den telefonischen Vorverkauf, die Vorverkaufs- und die Abendkasse.

ÜBERTRAGBARKEIT

Alle Abos sind unabhängig vom Namensaufdruck übertragbar. Ermäßigte Abos können nur an Personen mit identischer Ermäßigungsberechtigung übertragen werden.

ERMÄSSIGUNGEN

Schüler*innen / Student*innen bis zum vollendeten 30. Lebensjahr und Abonent*innen mit einer Schwerbehinderung ab GdB 50 müssen bei Bestellung bzw. Beibehaltung eines Abonnements den entsprechenden Nachweis für die 50 %-Ermäßigung erbringen. Begleitpersonen von Schwerbehinderten erhalten nur bei nachgewisem Merkzeichen »B« eine 50 %-Ermäßigung. Abonent*innen erhalten beim Einzelkartenkauf für Vorstellungen der Oper und des Schauspiels Frankfurt 10 % Rabatt (ausgenommen Premieren). Eine Ermäßigung von 10 % gewähren Abonent*innen darüber hinaus auch die auf Seite 108 aufgeführten Häuser und Festspiele. Die Anzahl der ermäßigten Karten ist weder an die Anzahl der Abo-Plätze noch an die Preisgruppe gebunden.

VORSTELLUNGSÄNDERUNGEN

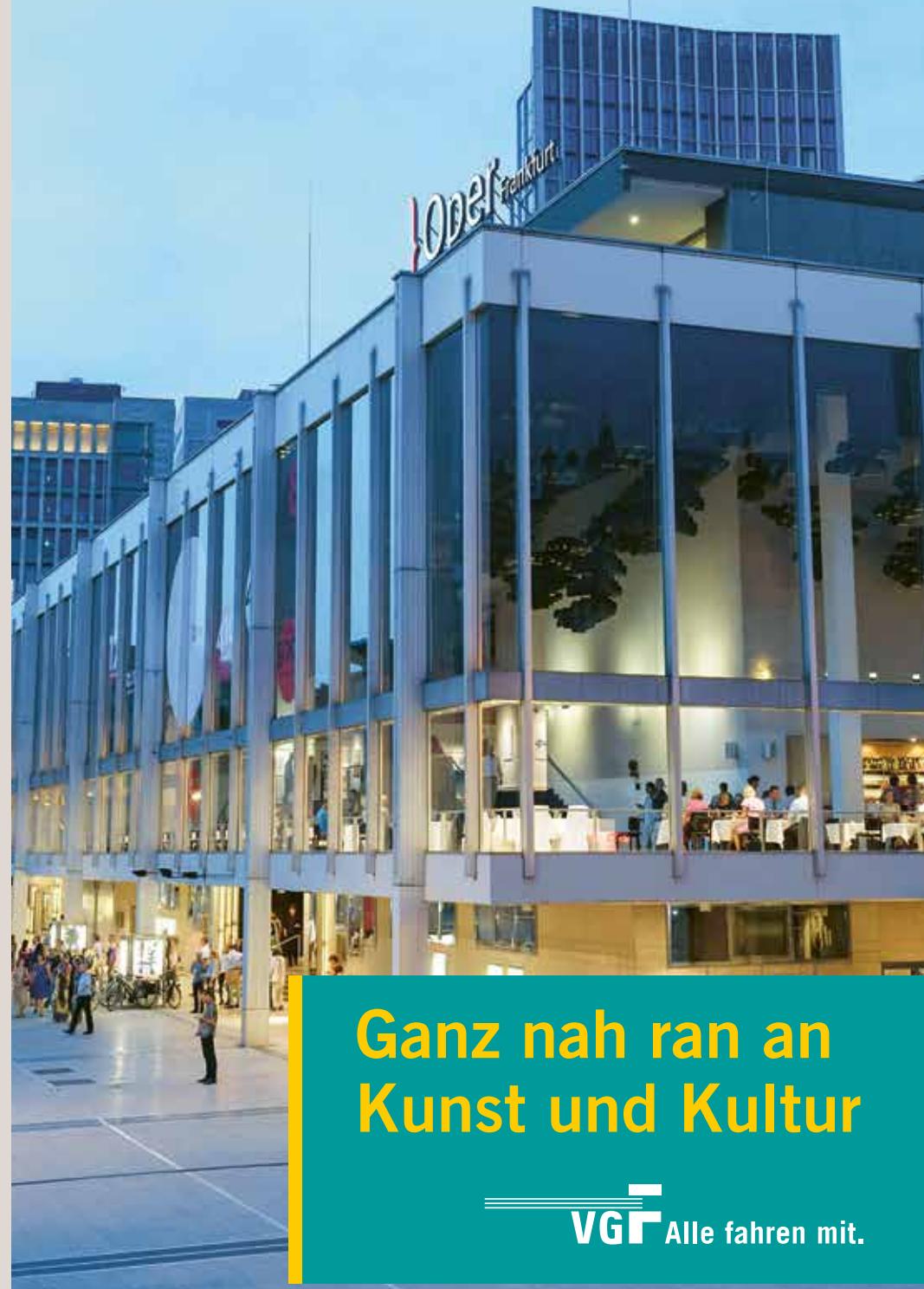
Die Oper behält sich vor, aus künstlerischen oder technischen Gründen Vorstellungs- und Platzänderungen vorzunehmen. Sollten sich Änderungen ergeben, werden die Abonent*innen rechtzeitig informiert. Bei Ausfall einer Vorstellung durch Streik oder höhere Gewalt wird kein Ersatz gewährt.

PERSÖNLICHE DATEN

Änderungen der Anschrift sind dem Abo- und Infoservice mitzuteilen. Die persönlichen Daten werden ausschließlich zum Zweck der Abonnement-Verwaltung gespeichert und verarbeitet.

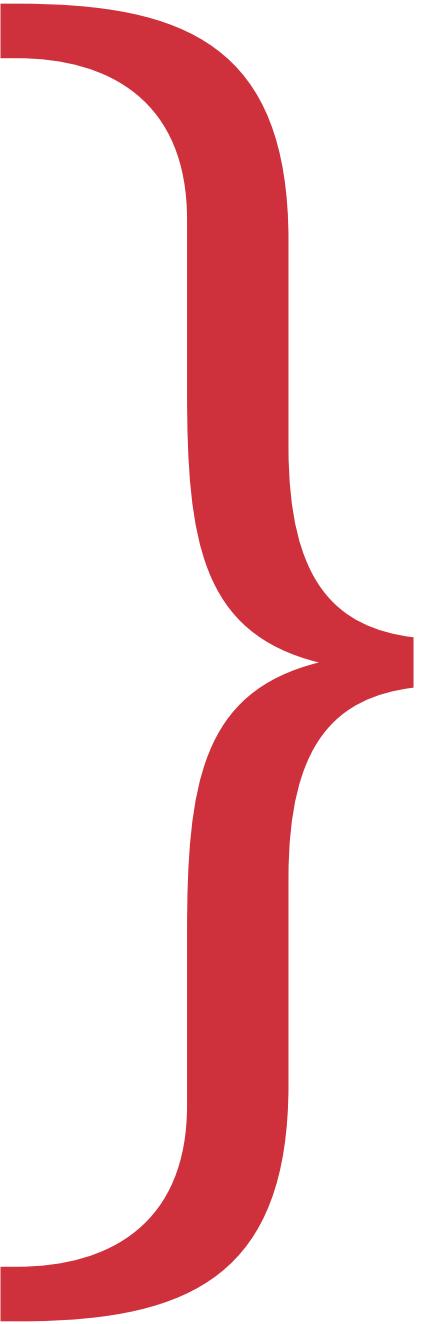
ALLGEMEINE GESELLSCHAFTSBEDINGUNGEN

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Städtischen Bühnen Frankfurt GmbH, die Sie unter www.oper-frankfurt.de/agb und an der Vorverkaufskasse einsehen können.



Ganz nah ran an
Kunst und Kultur

VGF Alle fahren mit.



TICKETS, SERVICE
UND KALENDER

TICKETS

Der Vorverkauf für die Opernvorstellungen und Liederabende der Saison 2022/23 beginnt am 18. Juli 2022. Tickets für alle weiteren Veranstaltungen sind in der Regel ab dem 15. des vorvorhergehenden Monats erhältlich. Der Verkauf von Vorstellungen im Bockenheimer Depot beginnt drei Monate vor dem Vorstellungstermin zum 1. des Monats. Im Schauspiel beginnt der Vorverkauf für Abonnent*innen jeweils am 7. des Vormonats (Mix-Abo).

VORVERKAUFSKASSE

Willy-Brandt-Platz

Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–14 Uhr

Während der Theaterferien vom **25. Juli bis 28. August 2022** sind die Vorverkaufskasse und der telefonische Vorverkauf geschlossen. Weitere Vorverkaufsstellen in Frankfurt und Umgebung unter www.oper-frankfurt.de.

ABENDKASSE

Die Abendkasse an den jeweiligen Veranstaltungsorten öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

TELEFONISCHER VORVERKAUF

TEL 069 212-49494

FAX 069 212-44988

Mo–Fr 9–19 Uhr, Sa und So 10–14 Uhr
Der telefonische Ticketkauf ist per Kreditkartenzahlung (u.a. MasterCard, Visa, AMEX) möglich. Die Tickets sind vor der Vorstellung am Conciergetisch im Foyer hinterlegt. Auf Wunsch senden wir sie Ihnen gegen eine Gebühr von 3 Euro zu.

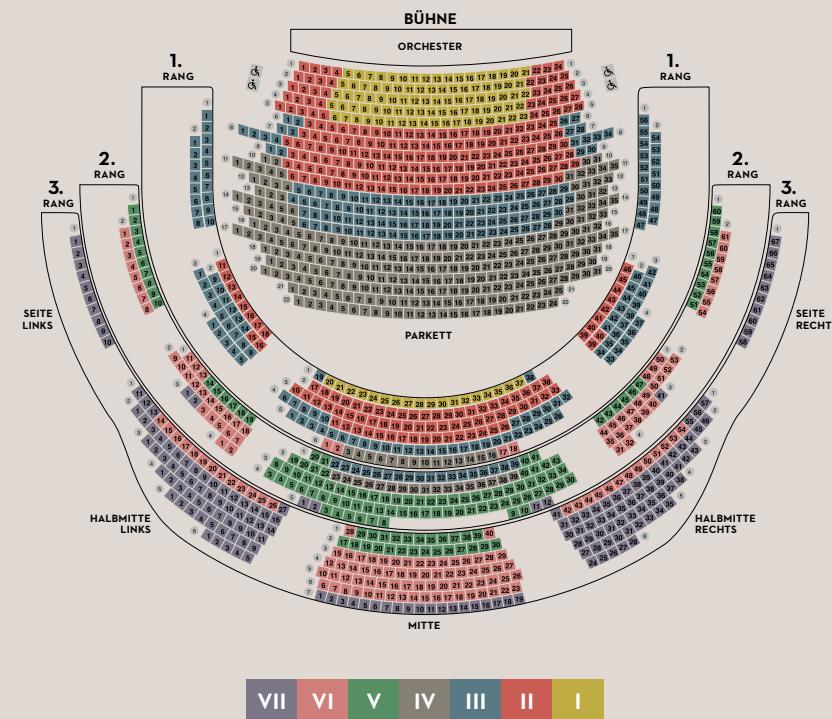
ONLINE-TICKETS

Die Online-Buchung ist bis zwei Stunden vor Vorstellungsbeginn möglich. Die Tickets können ausgedruckt oder direkt auf dem Handy vorgezeigt werden (als RMV-Fahrkarte nur ausgedruckt gültig). Alternativ können Sie sich Ihr Online-Ticket am Conciergetisch hinterlegen oder gegen eine Gebühr von 3 Euro zusenden lassen.

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Städtischen Bühnen Frankfurt GmbH, die Sie unter www.oper-frankfurt.de/agb und an der Vorverkaufskasse einsehen können.

SAALPLAN OPER FRANKFURT



KATEGORIEN UND PREISE

	VII	VI	V	IV	III	II	I
P	20	45	70	98	129	152	190
S1	18	41	61	86	108	131	155
S2	16	39	55	70	86	109	132
A	16	38	53	68	82	105	121
B	16	36	49	64	78	93	109
C	16	32	48	61	70	85	100

Die Zuordnung der Kategorien zu den Veranstaltungen finden Sie in den Monatsprogrammen oder auf der Website. Bei externen Vorverkaufsstellen zuzüglich 12,5 % Vorverkaufsgebühr.

ERMÄSSIGUNGEN

Um 50 % ermäßigte Karten erhalten Schüler*innen, Auszubildende, Studierende bis einschließlich 30 Jahre, Schwerbehinderte (ab GdB 50) und Begleitpersonen von Schwerbehinderten mit nachgewiesenen Merkzeichen »B«. Barrierefreie Zugänge sind vorhanden. Weitere Ermäßigungen unter »Service« auf www.oper-frankfurt.de.

Kennen Sie schon unsere Opern- und JuniorCard, mit der Sie Rabatte auf jedes Ticket bekommen? Nähere Infos auf S. 117.

SAALPLAN BOCKENHEIMER DEPOT



Dieser Saalplan dient als Anhaltspunkt für die Auswahl der Abo-Plätze. Je nach Inszenierung kann es zu Abweichungen kommen. In diesem Fall

erhalten alle Abonnent*innen entsprechend ihrer Kategorie die bestmöglichen Tickets per Post.

SERVICE

DIGITALE ANGEBOTE

BLOG

Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt der Oper und schmökern Sie in Artikeln rund um das Geschehen auf und hinter der Bühne: Interviews, Porträts unserer Künstler*innen, Backstage-Storys und vieles mehr finden Sie auf BLOG.OPER-FRANKFURT.DE

SOCIAL MEDIA

Ihre tägliche Dosis Oper! Frischen Sie Ihren Social Media-Stream mit berührenden Opernmomenten, Blicken hinter die Kulissen und Neuigkeiten rund um Veranstaltungen und Künstler*innen auf. Sie finden die Oper Frankfurt auf Instagram, Facebook, YouTube und Twitter.



RUND UM IHREN BESUCH

KINDERBETREUUNG

Die Oper Frankfurt bietet bei ausgewählten Vorstellungen eine kostenlose Betreuung für Kinder von 3 bis 9 Jahren durch Musikpädagog*innen an. Die Termine finden Sie in den Monatsprogrammen und auf der Website.

NEWSLETTER

Rundum bestens informiert: Highlights des Spielplans, Premieren, Liederabende, spannende Sonderveranstaltungen und die neuesten Videos. Abonnieren Sie den Newsletter noch heute unter WWW.OPER-FRANKFURT.DE/NEWSLETTER

OPER FRANKFURT ZUHAUSE

Holen Sie sich die Oper Frankfurt ins Wohnzimmer und erleben Sie Konzerte, Talks, Einführungen und mehr auch außerhalb unserer Öffnungszeiten. Mehr Infos auf S. 82.

WWW.OPER-FRANKFURT.DE/ZUHAUSE

TRAILER

Lernen Sie Musik, Handlung und Bühnenbild kennen und erhalten Sie erste musikalische und szenische Eindrücke. Die an der Premiere beteiligten Dirigent*innen, Regisseur*innen und Sänger*innen geben interessante Einblicke in die Inszenierung. Alle Trailer unter

WWW.OPER-FRANKFURT.DE/TRAILER

ÜBERTITEL

Im Opernhaus werden Vorstellungen auf Deutsch und Englisch übertitelt. Auf einigen Randplätzen kann es zu Sicht einschränkungen kommen, in diesen Fällen besteht kein Anspruch auf Erstattung oder Reduzierung, da die Übertitel kein Bestandteil des Ticketpreises sind. Englische Übertitel werden nur auf der Übertitel-Tafel über der Bühne ausgegeben, nicht auf den kleinen Monitoren unter dem 1. und 2. Rang. Im Bockenheimer Depot werden Übertitel in deutscher Sprache angeboten.

OPERN-FANSHOP

Musik ist ein Geschenk: Den Oper-Eintracht-Fanschal, die Göttertrank-Tasse, den Oper Frankfurt-Schirm und viele weitere Überraschungen für echte Opernfans gibt es an der Vorverkaufskasse, bei jeder Vorstellung und unter WWW.OPER-FRANKFURT.DE/FANSHOP

BARRIEREFREIHEIT

Im Opernhaus stehen Rollstuhlplätze zur Verfügung (siehe Saalplan). Über den Seiteneingang gelangen Sie mit dem Aufzug ins Foyer und können via Sprechanlage den Gäteservice kontaktieren, der Sie gern zu Ihren Plätzen führt. Die Rollstuhlplätze im Bockenheimer Depot variieren je nach Inszenierung. Das Opernhaus ist mit einer induktiven Höranlage ausgestattet (T-Spule). Unser Team an der Kasse berät Sie bei allen Fragen rund um die Barrierefreiheit.

VERKEHRSANBINDUNG**OPER FRANKFURT**

Willy-Brandt-Platz /
U-Bahn U1, U2, U3, U4, U5, U8 /
Straßenbahn 11, 12, 14 / Bus N8,
jeweils Station Willy-Brandt-Platz
TAXI-HALTEPLATZ Neue Mainzer Straße
vor dem Theaterrestaurant Fundus

BOCKENHEIMER DEPOT

Carlo-Schmid-Platz 1 /
U-Bahn U4, U6, U7 /
Straßenbahn 16 /
Bus 32, 36, 50 und N1, jeweils
Station Bockenheimer Warte
TAXI-HALTEPLATZ Bockenheimer Warte

**FREIE FAHRT MIT
DEM RMV**

Ihr Ticket gilt als Fahrkarte für die Hin- und Rückfahrt im RMV-Gesamtbereich. Hinfahrt frühestens fünf Stunden vor Vorstellungsbeginn, Rückfahrt bis Betriebsschluss (ohne Übergangstarifgebiete, 1. Klasse mit Zuschlag).

PARKMÖGLICHKEITEN**TIEFGARAGE AM
THEATER**

Willy-Brandt-Platz 5
60311 Frankfurt am Main
EINFAHRT Untermainanlage (Zufahrt über Untermainkai), der Aus- und Eingangspavillon ist nur wenige Schritte vom Eingang der Oper entfernt.
ÖFFNUNGSZEITEN täglich 6–24 Uhr,
Ausfahrt jederzeit möglich
PARKGEBÜHR Mo–Sa 2 Euro, So 1 Euro pro angefangene Stunde, maximale Nachtgebühr (17–7 Uhr) 6 Euro

**PARKHAUS
UNTERMAINANLAGE**

Untermainanlage 1
60329 Frankfurt am Main
EINFAHRT Wilhelm-Leuschner-Straße
ÖFFNUNGSZEITEN täglich 6–24 Uhr,
Ausfahrt jederzeit möglich
PARKGEBÜHR Mo–Sa 2 Euro, So 1 Euro pro angefangene Stunde, maximale Nachtgebühr (17–7 Uhr) 6 Euro

**PARKHAUS
KAISERPLATZ**

Bethmannstraße 50
60311 Frankfurt am Main
ÖFFNUNGSZEITEN täglich 0–24 Uhr
PARKGEBÜHR 2,50 Euro pro angefangene Stunde

**PARKHAUS
BOCKENHEIMER WARTE**

Adalbertstraße 10
60486 Frankfurt am Main
ÖFFNUNGSZEITEN Mo–Sa 7–23 Uhr,
So 9–20 Uhr **PARKGEBÜHR** 1,80 Euro pro angefangene Stunde



seit 1911

Pausengastronomie in den Foyers

Huber - seit über 100 Jahren ein Begriff in Bad Homburg und Frankfurt. Ob im Theaterrestaurant Fundus, in der Opernpause oder im Rahmen eines Caterings – wir liefern Ihnen erlesene Speisen höchster Qualität.

Gerne nehmen wir Ihre Reservierung unter 06172 / 17 11 90 entgegen.
Huber1911.de | info@huber1911.de



Das Team des Theaterrestaurants Fundus bietet Ihnen, zusätzlich zum kulturellen Opernhöhepunkt, auch einen kulinarischen Höhepunkt. Wir wollen dazu beitragen, dass Ihr musikalisches Erlebnis einen perfekten Rahmen erhält - sei es als Einstimmung mit einem guten Glas Sekt, als Pausensnack oder mit einem Menü im Anschluss der Vorstellung. Warme Küche bis 24 Uhr.

Gerne nehmen wir Ihre Reservierung unter 069 / 23 15 90 entgegen.
Huber1911.de | info@huber1911.de

SAISONKALENDER

SEPTEMBER 2022

7 Mi	ASMIK GRIGORIAN	18
11 So	THEATERFEST	
17 Sa	LA CENERENTOLA	6
18 So	1. MUSEUMSKONZERT	Alte Oper
	TOSCA	s
19 Mo	1. MUSEUMSKONZERT	Alte Oper
23 Fr	TOSCA	20
24 Sa	LA CENERENTOLA	7
25 So	KAMMERMUSIK IM FOYER	
	TOSCA	11
29 Do	LA CENERENTOLA	

OKTOBER 2022

1 Sa	TOSCA	13
2 So	DIE ZAUBERFLÖTE	1
3 Mo	TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT	
	LA CENERENTOLA	20
7 Fr	DIE ZAUBERFLÖTE	2
8 Sa	CAPRICCIO	22
9 So	LA CENERENTOLA	17 / 5
14 Fr	TOSCA	4
15 Sa	DIE ZAUBERFLÖTE	3
16 So	CAPRICCIO	14
20 Do	CAPRICCIO	9
21 Fr	DIE ZAUBERFLÖTE	12
22 Sa	CAPRICCIO	24
23 So	2. MUSEUMSKONZERT	Alte Oper
	TOSCA	23
24 Mo	2. MUSEUMSKONZERT	Alte Oper
29 Sa	CAPRICCIO	15
30 So	KAMMERMUSIK IM FOYER	
	DIE ZAUBERFLÖTE	11

NOVEMBER 2022

4 Fr	TOSCA	5
5 Sa	DIE ZAUBERFLÖTE	17
6 So	DIE MEISTERSINGER VON	
	NÜRNBERG	1
10 Do	DIE ZAUBERFLÖTE	9
11 Fr	DIE MEISTERSINGER VON	
	NÜRNBERG	2
12 Sa	HÄNSEL UND GRETEL	6
13 So	3. MUSEUMSKONZERT	Alte Oper
	DIE ZAUBERFLÖTE	10
14 Mo	3. MUSEUMSKONZERT	Alte Oper
18 Fr	HÄNSEL UND GRETEL	4

19 Sa DIE ZAUBERFLÖTE 7 / S

20 So DIE MEISTERSINGER VON

NÜRNBERG 3

26 Sa OPERNGALA

27 So 1. ADVENT

DIE MEISTERSINGER VON

NÜRNBERG 14

29 Di MARINA VIOTTI 18

DEZEMBER 2022

1 Do HÄNSEL UND GRETEL 9

TAMERLANO

Bockenheimer Depot

3 Sa DIE MEISTERSINGER VON

NÜRNBERG

22

4 So 2. ADVENT

KAMMERMUSIK IM DEPOT

DIE ZAUBERIN 1

5 Mo TAMERLANO 27 Bockenheimer Depot

8 Do HÄNSEL UND GRETEL 23

TAMERLANO

Bockenheimer Depot

9 Fr DIE MEISTERSINGER VON

NÜRNBERG

12

10 Sa MANON LESCAUT 19

TAMERLANO

Bockenheimer Depot

11 So 3. ADVENT

4. MUSEUMSKONZERT

Alte Oper

DIE ZAUBERIN 2

12 Mo 4. MUSEUMSKONZERT

Alte Oper

13 Di HAPPY NEW EARS 25 Opernhaus

14 Mi DIE ZAUBERIN 3

TAMERLANO

Bockenheimer Depot

15 Do HÄNSEL UND GRETEL 15

16 Fr MANON LESCAUT 24

TAMERLANO

Bockenheimer Depot

17 Sa DIE MEISTERSINGER VON

NÜRNBERG

13

18 So 4. ADVENT

DIE ZAUBERIN 12

TAMERLANO

Bockenheimer Depot

19 Mo HÄNSEL UND GRETEL 20

20 Di BENJAMIN BERNHEIM 18

21 Mi DIE ZAUBERIN 8

22 Do HÄNSEL UND GRETEL

23 Fr MANON LESCAUT 22

25 So 1. WEIHACHTSFESTEITAG

MANON LESCAUT

26 Mo 2. WEIHACHTSFESTEITAG

HÄNSEL UND GRETEL

30 Fr DIE ZAUBERIN 5

31 Sa SILVESTER

MANON LESCAUT

JANUAR 2023

1 So NEUJAHR

WERLHER 20

6 Fr MANON LESCAUT 6

7 Sa EUGEN ONEGIN 7

8 So DIE ZAUBERIN 22

13 Fr WERLHER 4

14 Sa MANON LESCAUT

15 So 5. MUSEUMSKONZERT

Alte Oper

EUGEN ONEGIN 14

16 Mo 5. MUSEUMSKONZERT

Alte Oper

20 Fr EUGEN ONEGIN

21 Sa MANON LESCAUT 20

22 So WERLHER 23

BLÜHEN 26

Bockenheimer Depot

24 Di HAPPY NEW EARS 25

Bockenheimer Depot

25 Mi BLÜHEN 27

Bockenheimer Depot

26 Do WERLHER

28 Sa EUGEN ONEGIN 17

BLÜHEN

Bockenheimer Depot

29 So ORLANDO 1

30 Mo BLÜHEN

Bockenheimer Depot

MÄRZ 2023

4 Sa ORLANDO 22

5 So FRANCESCA DA RIMINI 2

7 Di HAPPY NEW EARS 25

HfMDK

10 Fr ORLANDO 4

11 Sa FRANCESCA DA RIMINI 3

12 So ORLANDO 11

14 Di MARIA AGRESTA 18

15 Mi FRANCESCA DA RIMINI 8

17 Fr DIE ZAUBERFLÖTE

18 Sa FRANCESCA DA RIMINI 12

19 So ELEKTRA 1

24 Fr ELEKTRA 2

25 Sa FRANCESCA DA RIMINI 20

26 So 7. MUSEUMSKONZERT

Alte Oper

DIE ZAUBERFLÖTE 15

27 Mo 7. MUSEUMSKONZERT

Alte Oper

31 Fr DIE ZAUBERFLÖTE 5

APRIL 2023

1 Sa ELEKTRA 3

2 So KAMMERMUSIK IM FOYER

FRANCESCA DA RIMINI 14

THE PRODIGAL SON /

THE BURNING FIERY FURNACE 26

Bockenheimer Depot

5 Mi THE PRODIGAL SON /

THE BURNING FIERY FURNACE 27

Bockenheimer Depot

7 Fr KARFREITAG

ELEKTRA 12

8 Sa FRANCESCA DA RIMINI 13

THE PRODIGAL SON /

THE BURNING FIERY FURNACE

Bockenheimer Depot

9 So OSTERSONNTAG

DER ZAR LÄSST SICH FOTO-

GRAFIEREN / DIE KLUGE 1

10 Mo OSTERMONTAG

DIE ZAUBERFLÖTE 20

THE PRODIGAL SON /

THE BURNING FIERY FURNACE

Bockenheimer Depot

12 Mi THE PRODIGAL SON /

THE BURNING FIERY FURNACE

Bockenheimer Depot

14 Fr THE PRODIGAL SON /

THE BURNING FIERY FURNACE

Bockenheimer Depot

15 Sa DER ZAR LÄSST SICH FOTO-

GRAFIEREN / DIE KLUGE 2

16 So KAMMERMUSIK IM DEPOT

ELEKTRA 10

17	Mo	THE PRODIGAL SON / THE BURNING FIERY FURNACE	
		Bockenheimer Depot	
19	Mi	DIE ZAUBERFLÖTE ⁸	
		THE PRODIGAL SON / THE BURNING FIERY FURNACE	
		Bockenheimer Depot	
21	Fr	ELEKTRA ^G	
22	Sa	DIE ZAUBERFLÖTE	
23	So	8. MUSEUMSKONZERT Alte Oper	
		DER ZAR LÄSST SICH FOTO- GRAFIEREN / DIE KLUGE ³	
24	Mo	8. MUSEUMSKONZERT Alte Oper	
25	Di	KATHARINA KONRADI ¹⁸	
29	Sa	DER ZAR LÄSST SICH FOTO- GRAFIEREN / DIE KLUGE ⁶	
30	So	HERCULES ¹	

MAI 2023

1	Mo	TAG DER ARBEIT	
		ELEKTRA ¹⁷	
3	Mi	HERCULES ²	
4	Do	DER ZAR LÄSST SICH FOTO- GRAFIEREN / DIE KLUGE ¹²	
5	Fr	ELEKTRA ²⁰	
6	Sa	HERCULES ³	
7	So	KAMMERMUSIK IM FOYER	
		DER ZAR LÄSST SICH FOTO- GRAFIEREN / DIE KLUGE ²²	
11	Do	DER ZAR LÄSST SICH FOTO- GRAFIEREN / DIE KLUGE ⁹	
12	Fr	DON GIOVANNI ¹⁹	
13	Sa	DER ZAR LÄSST SICH FOTO- GRAFIEREN / DIE KLUGE ⁷	
14	So	HERCULES	
18	Do	CHRISTI HIMMELFAHRT	
		HERCULES ¹⁵	
19	Fr	MADAMA BUTTERFLY ²²	
20	Sa	DON GIOVANNI ²⁴	
21	So	9. MUSEUMSKONZERT Alte Oper	
		HERCULES ¹²	
22	Mo	9. MUSEUMSKONZERT Alte Oper	
25	Do	DON GIOVANNI	
26	Fr	HERCULES ²⁰	
27	Sa	XERXES ¹³	
28	So	PFINGSTSONNTAG	
		MADAMA BUTTERFLY ¹⁴	
29	Mo	PFINGSTMONTAG	
		DON GIOVANNI ²³	
30	Di	JESSICA PRATT ¹⁸	

JUNI 2023

3	Sa	DON GIOVANNI	
4	So	KAMMERMUSIK IM FOYER	
		DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN ¹⁹	
7	Mi	DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN ⁸	
8	Do	FRONLEICHNAM	
		XERXES ²⁴	
9	Fr	DON GIOVANNI	
10	Sa	DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN ²²	
11	So	MADAMA BUTTERFLY ¹⁷	
16	Fr	DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN ⁴	
17	Sa	XERXES ²⁰	
18	So	10. MUSEUMSKONZERT Alte Oper	
		MADAMA BUTTERFLY ¹⁰	
19	Mo	10. MUSEUMSKONZERT Alte Oper	
23	Fr	XERXES ⁵	
24	Sa	DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN ¹³	
25	So	KAMMERMUSIK IM FOYER	
		XERXES	
27	Di	HAPPY NEW EARS ²⁵ Opernhaus	

JULI 2023

1	Sa	MADAMA BUTTERFLY ⁷	
2	So	DIE ERSTEN MENSCHEN ¹	
6	Do	DIE ERSTEN MENSCHEN ²	
7	Fr	LE VIN HERBÉ ²²	
8	Sa	MADAMA BUTTERFLY ⁶	
9	So	DIE ERSTEN MENSCHEN ³	
10	Mo	LE VIN HERBÉ ¹⁹	
11	Di	ILKER ARCAYÜREK ¹⁸	
12	Mi	DIE ERSTEN MENSCHEN ¹²	
13	Do	MADAMA BUTTERFLY ⁹	
14	Fr	LE VIN HERBÉ	
15	Sa	DIE ERSTEN MENSCHEN	
16	So	LE VIN HERBÉ ¹¹	
		LE VIN HERBÉ ¹⁰	
17	Mo	DIE ERSTEN MENSCHEN ¹⁵	
19	Mi	MADAMA BUTTERFLY ⁸	
20	Do	DIE ERSTEN MENSCHEN ²²	

LEGENDE

PREMIERE	ABO-SERIE
WIEDERAUFGNAHME	ABO-SERIE
LIEDERABEND	ABO-SERIE

AUFFÜHRUNG	ABO-SERIE
VERANSTALTUNG	ABO-SERIE

S Schnupperabo
G Geschenkabo für Weihnachten

Die Termine für das Kinder- und Familienprogramm JETZT! sowie weitere Veranstaltungen werden noch bekannt gegeben.

Für Anfangszeiten und Preise siehe Monatsprogramme oder www.oper-frankfurt.de

Oper Frankfurt
Untermainanlage 11
60311 Frankfurt am Main
info@oper-frankfurt.de
WWW.OPER-FRANKFURT.DE

TELEFONISCHER VORVERKAUF
069 212-49494
ABO- UND INFOSERVICE
069 212-37333,
aboservice.oper@
buehnen-frankfurt.de

FOLGEN SIE UNS!
 BLOG

HERAUSGEBER Bernd Loebe
REDAKTION Dramaturgie, Künstlerisches Betriebsbüro, Marketing
GESTALTUNG Sabrina Bär
LITHOGRAFIE ORT Studios
 Frankfurt GmbH
HERSTELLUNG Druck- und Verlagshaus Zarbock, Frankfurt
REDAKTIONSSCHLUSS 30. März 2022,
 Änderungen vorbehalten
ANZEIGENBUCHUNG 069 212-37109,
 anzeigen.oper@
 buehnen-frankfurt.de
BILDNACHWEISE Porträts:
 Bernd Loebe, Sebastian Weigle
 (Tetyana Lux), Asmik Grigorian
 (T. Kolesnikov), Marina Viotti
 (David Ruano), Benjamin
 Bernheim (Edouard Brane),
 Andreas Bauer Kanabas (Kartal
 Karagedik), Maria Agresta (Elisa
 Rinaldi), Katharina Konradi
 (Simon Pauly), Jessica Pratt
 (Benjamin Ealovega), Ilker
 Arcayürek (Janina Laszlo) /
*Szenenfotos: Xerxes, Hänsel und
 Gretel, Das schlaue Füchslein,
 Tosca, Eugen Onegin, Werther,
 Capriccio, Der ferne Klang,
 La Cenerentola, Manon Lescaut*
 (Barbara Aumüller), Tamerlano,
Don Giovanni (Monika Rittershaus)

Die Oper Frankfurt ist eine Sparte
 der Städtischen Bühnen Frankfurt
 am Main GmbH.

GESCHÄFTSFÜHRER
 Bernd Loebe, Anselm Weber
AUFSICHTSRATSVORSITZENDE
 Dr. Ina Hartwig
 HRB 52240 beim Amtsgericht
 Frankfurt am Main,
 Steuernummer 047 250 38165

ZUM SCHLUSS

Vorhang auf für
 unseren Opernshop



WWW.OPER-FRANKFURT.DE

